StadtGemeinde Mistelbach Zeitung

BEZIRKS HAUPT STADT

150 Jahre Stadterhebung Mistelbach

Amtliche Mitteilung der StadtGemeinde Mistelbach | **Folge 03** | **Mai 2024**

www.mistelbach.at

© Mag. Klaus Kaweczka



MEISTER!

MALERMEISTERBETRIEB

Fiedler MISTELBACH

Malerei - Anstrich - Tapeten - Fassaden
Vollwärmeschutz - Bodenbeschichtung
Laminatböden - Trockenbau

2130 Ebendorf
Hauptstraße 67 • Telefon: 0 25 72/28 33

Steuerberatung | Lohnverrechnung | Buchhaltung
Unternehmensberatung | Gründungsberatung
Unternehmensbewertung

WODITSCHKA
STEUERBERATUNG

Lanzendorfer Haupstraße 9/1, 2130 Mistelbach

office@woditschka-steuerberatung.at
www.woditschka-steuerberatung.at

1988
RANFTLER
TISCHLEREI



Wärme und Natur in Ihrem Wohnraum.

Unsere Möbel aus heimischen Hölzern
vereinen Funktionalität und Wohlgefühl.
—Martin Ranftler, Tischlermeister

Jetzt Termin vereinbaren!
T 0 25 72 / 38 06

www.ranftler.at

KEIDER
ELEKTRO



Keider Elektro GmbH | 2130 Mistelbach | Wirtschaftspark 3
T +43 2573 25525 | www.keider-elektro.at



Verehrte Leserin,
verehrter Leser unserer StadtGemeinde Zeitung!

Am Wochenende, bevor diese Ausgabe der StadtGemeinde Zeitung in Druck gegangen ist, machte unser traditionsreicher Basketballverein, die UKJ Mistelbach Mustangs, den Sack zu. Nach einem Heimsieg und einer Auswärtsniederlage in der Finalserie konnte in einer vollen Sporthalle Mistelbach vor heimischem Publikum der Meisterpokal der zweithöchsten Spielklasse Österreichs in Empfang genommen worden. Das Titelbild spricht Bände! Ich gratuliere dem gesamten Team der Mistelbach Mustangs und danke für diese tolle Spielsaison und den großartigen Erfolg des Meistertitels, der als Aushängeschild für die gesamte Stadt wirken wird.

Wir in Mistelbach sind sportlich generell gut unterwegs, nicht nur im Spitzensport, sondern auch in zahlreichen Vereinen in allen Disziplinen und auch in den Katastralgemeinden. Hier wird wertvolle Jugend- und Freizeitarbeit geleistet. Ehrenamtlich! Diese ehrenamtliche Arbeit ist für unsere Gesellschaft eine wichtige Stütze und unverzichtbar. Fast jeder Verein kann Unterstützung gebrauchen, sei es durch Spenden oder durch das Einbringen von Zeit, Wissen und Hand. Ich denke, jede/jeder sollte sich für einen Verein ihrer/seiner Wahl engagieren, damit unsere auf Ehrenamt aufgebaute Gesellschaft in dieser Form weiterbestehen kann. Vereinsarbeit hat herrlich-integrative Aspekte und bietet auch für „Zugezogene", also Neubürgerinnen und -bürger, einen idealen Rahmen, um Menschen kennenzulernen und in die Dorfgemeinschaft aufgenommen zu werden.

Wir haben bereits das erste Drittel unserer 150 Jahr Feierlichkeiten geschafft und noch viele Veranstaltungen vor uns. Was uns das ganze Jahr begleitet, sind die Baumpatenschaften: Nutzen Sie die Gelegenheit, jemandem einen Jubiläumsbaum zu widmen oder ihn „einfach so" zu spenden. Im Herbst werden diese dann fachmännisch gepflanzt und sollen über Generationen einen wertvollen Beitrag zum Mikroklima und dem Stadt- bzw. Ortsbild leisten. Nützen Sie bitte das Formular auf Seite 49!

Wirtschaftlich tut sich einiges, auch wenn die Zeiten schwieriger geworden sind: Im Wirtschaftspark wird gebaut (Haustechnik Schweng), der Diskonter „Thomas Philipps" hat einen Leerstand im Zayapark wiederbelebt und sorgt für gute Frequenz. Am Hauptplatz lädt das neue Café Ipek zum Verweilen ein, Geier Eis hat die Straßenseite gewechselt und die Räumlichkeiten der ehemaligen Kautz-Trafik aus dem Dornröschenschlaf wachgeküsst. Hier kann man der Malerfamilie Bacher gar nicht genug danken. Einerseits, dass sie sich liebevoll und fürsorglich um Frau Kautz kümmern, andererseits, dass dieses Haus mit viel Liebe zum Detail umgebaut und saniert wurde und den Hauptplatz nun verschönert und belebt.

Unter intensiver Begleitung unseres Stadtmarketings konnte auch der Grieche wiedereröffnet werden, unter neuer Führung mit neuem Anstrich und neuem Namen „Nostos". Passender könnte der Name kaum gewählt werden, bedeutet „Nostos" doch übersetzt „Rückkehr". Über die Eröffnung werden wir dann in der nächsten Ausgabe der StadtGemeinde Zeitung berichten.

Mit Beginn des Frühsommers wird das Leben in den Gärten unserer Großgemeinde wieder intensiver. Wer Inspiration für die Gestaltung seines Gartens braucht, sollte in einem unserer Schaugärten vorbeischauen. Die Familie Irmgard und Otto Hackl wurden zum „Schaugarten des Jahres" gekürt, wozu ich herzlich gratuliere. Wenn Sie noch nicht dort waren, haben Sie etwas versäumt!

In den Schulen geht es nun in den Endspurt: Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern, dass sie die letzten Schularbeiten, Tests und Prüfungen positiv absolvieren, sodass sie die Sommerferien dann auch wirklich genießen können.

Unser Weinlandbad startet mit dem traditionellen Sprung ins (kalte) Wasser am 11. Mai um 11 Uhr. Wer mich (zumindest mental) dabei unterstützen will, ist herzlich eingeladen!

Am selben Tag um 15 Uhr wird der sehr schön gewordene Pavillon, Friedenskreis genannt, auf der Liebesallee feierlich eröffnet. Seien Sie herzlich willkommen!

Zum dritten Mal findet ein großes und lautes Zeichen für Vielfalt in Mistelbach statt. Die Pride Mistelbach, von manchen auch „Regenbogenparade" genannt, findet am Pfingstsamstag, den 18. Mai statt. Dass die kleine Bezirkshauptstadt Mistelbach die größte Pride Niederösterreichs ausrichtet, macht mich schon ein wenig stolz. Dass so viele Menschen sich hier solidarisch zeigen und durch ihre Anwesenheit die wichtigen Anliegen der LGBTQIA+-Bewegung vertreten, ist ein weiteres schönes Zeichen, wie weltoffen wir in unserem Weinviertel sind.



Alle Veranstaltungen – und das sind wirklich eine Menge – finden Sie in gewohnter Weise im Veranstaltungskalender sowie online auf viellos.at

Ich wünsche Ihnen einen großartigen Frühsommer und freue mich, Sie bei einer der nächsten Veranstaltungen persönlich zu sehen!

Herzliche Grüße

Ihr Bürgermeister



Erich Stubenvoll

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN
nach telefonischer Vereinbarung
T 02572/2515-5322
E *bgm.buero@mistelbach.at*

AMTSSTUNDEN
Mo-Fr 08.00 bis 12.00 Uhr

BÜRGERSERVICE
Mo, Mi, Do 08.00 bis 15.30 Uhr
Di 08.00 bis 19.00 Uhr
Fr 08.00 bis 12.00 Uhr
T 02572/2515-2130
E *amt@mistelbach.at*
I *www.mistelbach.at*

IMMER AM LAUFENDEN SEIN
Homepage: *www.mistelbach.at*
Facebook: *www.fb.me/StadtgemeindeMistelbach*

Wirtschaftspark Mistelbach-Wilfersdorf: Schweng Installationen errichtet Firmenzentrale

Der ecoplus Wirtschaftspark Mistelbach-Wilfersdorf bietet einen perfekten Standort für Unternehmen unterschiedlicher Branchen – mit modernster Infrastruktur wie 5G und guter Verkehrsanbindung durch die Weinviertel-Autobahn A5. Kürzlich fand der Spatenstich für die neue Firmenzentrale von Schweng Installationen im Wirtschaftspark statt. ecoplus Aufsichtsrat Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl informierte sich gemeinsam mit Bürgermeister Erich Stubenvoll, Bürgermeister Josef Tatzber und ecoplus Wirtschaftsparkmanager Mag. (FH) Peter Lechner über das geplante Projekt.

„Der richtige Unternehmensstandort und bestmögliche Rahmenbedingungen sind wesentliche Kriterien für wirtschaftlichen Erfolg. Die drei ecoplus Wirtschaftsparks in Mistelbach-Wilfersdorf, Wolkersdorf und Poysdorf sind wichtige Impulsgeber und Wachstumsmotoren für die gesamte Region", strich ecoplus Aufsichtsrat Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl hervor.

„Im Wirtschaftspark finden Unternehmen aufgrund der zentralen Lage und bester Verkehrsanbindung eine optimale und moderne Infrastruktur vor. Wir freuen uns, dass mit Schweng Installationen künftig ein neues Unternehmen hinzukommt", waren sich die beiden Bürgermeister Erich Stubenvoll und Josef Tatzber einig.

Neue Firmenzentrale:

Schweng Installationen errichtet eine neue Firmenzentrale im ecoplus Wirtschaftspark Mistelbach-Wilfersdorf. „Mit dem Bau unserer neuen Firmenzentrale realisieren wir den Gebäudetechnik Betrieb der Zukunft. Wir vereinen an einem Standort modernste Büroinfrastruktur für unser Team, attraktive Schauräume mit Wohlfühlfaktor für unsere Kunden und optimierte Logistikflächen für einen reibungslosen Betriebsablauf. Die Fertigstellung ist für 2025 ge-plant", schildern Jürgen Ribitsch und Ing. Lukas Wickenhauser, die beiden Geschäftsführer bei Schweng Installationen GmbH & Co KG.

Über den Wirtschaftspark:

Der Wirtschaftspark in Mistelbach-Wilfersdorf ist einer von insgesamt 16 Wirtschaftsparks, die ecoplus derzeit in ganz Niederösterreich im Eigentum oder in Beteiligung betreibt. „Als Wirtschaftsagentur des Landes bieten wir den Unternehmen in unseren Wirtschaftsparks bestmögliche Rahmenbedingungen. Derzeit sind 17 Unternehmen mit mehr als 450 Mitarbeitenden angesiedelt. Mit Schweng Installationen wächst unser Wirtschaftspark weiter", betont ecoplus Wirtschaftsparkmanager Mag. (FH) Peter Lechner.



ecoplus Wirtschaftsparkmanager Mag. (FH) Peter Lechner, Wirtschaftsstadtrat Michael Schamann, MA, Bürgermeister Josef Tatzber, Geschäftsführer Jürgen Ribitsch, Geschäftsführer Ing. Lukas Wickenhauser, ecoplus Aufsichtsrat Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Mag. Helmut Marschitz und Alexander Weisert von der Erste Bank

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 27. Juni um 19.00 Uhr im Sitzungssaal statt und wird via Video-Livestream übertragen.

Link: *youtube.mistelbach.at*

produziert nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens, Print Alliance HAV Produktions GmbH, UW-Nr. 715

PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
www.pefc.at

EU Ecolabel
www.ecolabel.eu

IMPRESSUM

Gemeindenachrichten der StadtGemeinde Mistelbach, Amtliche Mitteilungen des Bürgermeisters entsprechend § 38 Abs. 5 der NÖ Gemeindeordnung 1973. **Impressum (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Medieninhaber und Herausgeber:** StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel.: 02572/2515-0. **Vertretungsbefugtes Organ:** Bürgermeister Erich Stubenvoll, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach. **Redaktion:** Mag. Mark Schönmann, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel.: 02572/2515-5312, E-Mail: *presse@mistelbach.at*. **Inserate:** zur Verfügung gestellt. **Druck:** Riedeldruck GmbH, Bockfließerstraße 60, 2241 Auersthal. **Fotos (wenn nicht anders angegeben):** StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach bzw. kostenlos zur Verfügung gestellt. **Web-Adresse:** *www.mistelbach.at*

Offenlegung (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Die grundlegende Richtung der Gemeindenachrichten der StadtGemeinde Mistelbach ist die Information der Gemeindebürgerinnen und -bürger und anderer interessierter physischer und juristischer Personen über Ereignisse, Absichten, Planungen und Vorhaben aus dem Verwaltungsbereich der Gemeinde und dem Gemeindegebiet. Dazu gehören insbesondere die Verlautbarung amtlicher Mitteilungen und Hinweise der Gemeindeverwaltung, wenn erforderlich auch anderer Gemeinden und der Bundes- und NÖ Landesverwaltung. Ebenso Informationen gesellschaftlicher, sozialer, wirtschaftlicher, kultureller, sportlicher, personenbezogener und allgemeiner Art. Die entgeltliche Werbung ist möglich, die Zustellung erfolgt kostenlos an alle Haushalte der StadtGemeinde Mistelbach und an Interessierte außerhalb des Gemeindegebietes.

Nächster Erscheinungstermin: 24. Woche, Redaktionsschluss: 31. Mai 2024

schweng
INSTALLATIONEN
Haustechnik
Baddesign
Elektro
Photovoltaik
Wasser & Sanitär
Heizen & Klima
Bad & Wellness
Smart Home
Ihre Vorteile
Technik, die zusammenstimmt
die gesamte Gebäudetechnik aus einer Hand
zeitlich abgestimmter Einbau auf der Baustelle
alles rund um Bad und Fliese im eigenen Schauraum
Schweng Installationen GmbH & Co KG
www.schweng.at anfrage@schweng.at 02557/8202

INDIVIDUELL ANGEPASSTER
SCHWIMMSCHUTZ
für Kinder & Erwachsene
AKTIONSPREIS
-10%
auf die Zuzahlung
Aktion gültig bis einschließlich September 2024 und solange der Vorrat reicht. Barauszahlung ist nicht möglich. Gilt nicht bei bereits rabattierten Preisen und kann nicht mit anderen Aktionen kombiniert werden.
OPTIK KONTAKTLINSEN Janner
A-2130 Mistelbach
Roseggerstraße 45 I Tel. 02572 / 2165-21
Hafnerstraße 5 I Tel. 02572 / 2165-11
office@optik-janner.at
Mitglied von OPTICON Ihre Experten für Optik und Hörakustik
www.optik-janner.at

FOTOGRAF*INNEN AUFGEPASST!
Wir laden Sie herzlich ein, an der Fotoausstellung
„Weinviertel in Bewegung“
teilzunehmen.
Die besten Fotos werden im August 2024 gezeigt.
Einsendeschluss: 10. Juni 2024, max. 3 Fotos pro Teilnehmer*in
Abgabe der Fotos ausschließlich digital an kultur@mistelbach.at (jpg-Format, max. Größe 2 MB)
Kontakt: Kulturabteilung der Stadtgemeinde, Tel. 02572/2515-5264
Vernissage: Freitag, 26. Juli 2024, 19:00 Uhr
Dauer der Ausstellung: 26. Juli bis 30. August 2024
Öffnungszeiten: Di-So 10-17 Uhr Eintritt frei
Ort: m zone MAMUZ Museum Mistelbach, Waldstraße 44-46, 2130 Mistelbach
Die Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit dem MAMUZ Museum Mistelbach durchgeführt.
Veranstalter: Stadtgemeinde Mistelbach, Fachbereich Kultur, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel. 02572/2515-5264, E-Mail: kultur@mistelbach.at
KULTUR NIEDERÖSTERREICH

Elektrotechnik
KRAUS
STARKE Leistung
Alarmanlagen
Photovoltaik
Gebäudetechnik
2130 Mistelbach, Franz-Josef-Straße 2
www.expert-kraus.at, +43 2572 2481

Infoabend über möglichen Neubau der Bolfraskaserne: Eine militärische Jahrhundertchance

Groß war das Interesse seitens der Bevölkerung, als das Aufklärungs- und Artilleriebataillon der Bolfraskaserne Mistelbach gemeinsam mit der StadtGemeinde Mistelbach am Dienstag, dem 3. April, zur Informationsveranstaltung über den möglichen Neubau der im Jahr 1937 errichteten Kaserne lud. Rund 250 interessierte Mistelbacherinnen und Mistelbacher folgten der Einladung, um im Beisein von Kommandant Oberst Hans-Peter Hohlweg, Heeresimmobiliendirektor Hofrat Mag. Dr. Johannes Sailer, MSc MSc und Bürgermeister Erich Stubenvoll Details über den geplanten Neubau am derzeitigen Munitionslager zu erfahren. Im Anschluss standen die drei Herren den vielen Fragen der interessierten Bevölkerung Rede und Antwort.



Bataillonskommandant Oberst Hans-Peter Hohlweg, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Heeresimmobiliendirektor Hofrat Mag. Dr. Johannes Sailer, MSc MSc und Oberstleutnant Mag. (FH) Herwig Graf

So viel vorweg: Auch wenn der Neubau der Kaserne vor etwas mehr als 16 Monaten von Verteidigungsministerin Mag. Klaudia Tanner und Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner präsentiert wurde, müssen noch viele Gespräche geführt werden. „Faktum ist, dass die in die Jahre gekommene Bolfraskaserne an ihre Grenzen gestoßen und an ihrem Lebensende angekommen ist", brachten es Bürgermeister Erich Stubenvoll und Bataillonskommandant Oberst Hans-Peter Hohlweg gleich eingangs auf den Punkt. Mit Platz für 400 Soldatinnen und Soldaten (statt des eigentlich benötigten Platzes für 1.000 Soldatinnen und Soldaten; Anm.d.Red.), völlig veraltete und unzumutbare Unterkünfte für Rekruten, fehlenden Kapazitäten für Mannschaftsgebäude, Garagenparkplätze und die Werkstätte und einer mehr als notwendigen Renovierung um mindestens genauso viel Geld, wie ein Neubau verschlingen würde, ist das bestehende Gebäude schlichtweg am Ende.

Die Informationsveranstaltung im Panzergebäude des Kasernengeländes war gedacht, um Gerüchte aus dem Weg zu räumen, offene Fragen zu beantworten und persönliche Meinungen kundzutun. „Viele sind für einen neuen Standort, andere wiederum für eine Erhaltung bzw. Renovierung des bestehenden Kasernenstandortes und wieder andere wünschen sich einen Neubau an einem ganz anderen Standort", schildert der Bataillonskommandant und ergänzt: „Ich bin ein parteiloser Kommandant und niemandem zu etwas verpflichtet, sondern für 1.000 Soldatinnen und Soldaten verantwortlich, die hier als Berufs- oder Milizsoldaten arbeiten und als Rekruten ausgebildet werden!"

Versiegelung eines Naherholungsgebietes oder Chance für die Zukunft?

Die Meinungen gehen auseinander, wenn es um den Bau einer neuen Kaserne in Mistelbach geht. Die einen sprechen von Versiegelung von Grünland und Entziehung eines Naherholungsgebietes, obgleich aktuell 60 bis 70% der Fläche bereits unterbunkert ist und es sich beim Munitionslager als möglichen Standort um eine abgesperrte Fläche handelt, die Freizeitliebenden ohnedies nicht zur Verfügung steht. Andere sehen es als eine enorme Chance und Aufwertung des Wirtschaftsstandortes für die Stadt. Die Kaserne wäre statt einer bisher geteilten Doppelkaserne zentral an einem Standort zusammengefasst und könnte energieautark und im Sinne des Umweltschutzes nachhaltig nach modernsten Mitteln errichtet werden. Der militärische Dienstbetrieb würde verbessert sowie die Ausbildungsinfrastruktur und die Wohn- und Lagermöglichkeiten am neuen Standort zusammengeführt werden.

Demgegenüber ist der aktuelle Kasernenstandort mitten im Wohngebiet alles andere als geeignet für ein moderne Verteidigungseinrichtung: „Wir haben genau genommen eine Doppelkaserne, getrennt durch ein öffentliches Grundstück und eine Eisenbahnlinie. Dazu eine Brücke mit einer 10 Tonnen-Beschränkung, obwohl die meisten unserer Fahrzeuge mehr Gewicht aufweisen. Fünf veraltete Gebäude für sieben Kompanien, eine Einbahnführung in der Zayagasse in ein Wohngebiet, auf das gesamte Jahr hochgerechnet mehrere Rohrbrüche aufgrund der alten Bausubstanz, Risse in den Mauern sowie Probleme mit dem Grundwasser", informierte der Bataillonskommandant Hans-Peter Hohlweg über den Status quo. Zusätzlich sind die Garagengebäude mit insgesamt 1.800 m² nicht auf die benötigten Kapazitäten des Fahrzeugbestandes (190 Fahrzeuge insgesamt; Anm.d.Red.) in der Größe von etwa 3.200 m² ausgerichtet, ein großer Teil der Fahrzeuge muss ganzjährig im Freien stehen. Außerdem wird die komplette Verpflegung der Kasernenangestellten und Rekruten ganzjährig täglich aus Wiener Neustadt bezogen. „Wir haben natürlich im Vorfeld auch eine Baukörperanalyse durchgeführt und technisch wäre auch eine komplette Renovierung des Bestandsobjektes möglich", erklärt der eigens zu Veranstaltung eingeladene Heeresimmobiliendirektor Hofrat Mag. Dr. Johannes Sailer, MSc MSc, der österreichweit für den Neubau von Militärgebäuden zuständig ist. „Wir könnten die bestehende Kaserne komplett erneuen und an den technischen Standard unter Einhaltung der vorgeschriebenen, militärischen Sicherheit anpassen, doch dies wäre keinesfalls günstiger, als die Kaserne komplett neu zu bauen! Unabhängig davon ist es im Ernstfall völkerrechtlich nicht zu verantworten, eine Kaserne in unmittelbarer Nähe eines Krankenhauses mitten im Wohngebiet zu betreiben!"

Viele Fragen müssen noch geklärt werden:

Wann, wie und wo auch immer die Bolfraskaserne neu errichtet wird, bleibt also nach wie vor offen. Hier müssen noch viele Gespräche geführt, Pläne gezeichnet werden und es muss natürlich ein Widmungsverfahren eingeleitet werden. „Bevor

nicht alle Fakten am Tisch liegen, wird auch nicht gestartet. Hier werden wir natürlich das komplette Umfeld mit den betroffenen Anrainerinnen und Anrainern genauso berücksichtigen wie den Verkehr, der mit der Errichtung einer neuen Kaserne am Standort im Norden der Stadt verbunden wäre. Das ist unsere Aufgabe als Gemeinde", so Bürgermeister Erich Stubenvoll. Und diese Verkehrsführung wird definitiv nicht über die Waldstraße erfolgen, die dafür gar nicht ausgelegt sei. Hier ist an eine Anbindung über die B 46 mit einem zu errichtenden Güterweg zwischen Mistelbach und Siebenhirten gedacht, bei dem auch der Radweg gequert werden müsste. „Aktuell werden Tiefenbohrungen zur Analyse der Bodenbeschaffenheit durchgeführt. Erst wenn das Widmungsverfahren abgeschlossen ist, kann mit der Ausschreibung der Planung begonnen werden", so der Heeresimmobiliendirektor, der verspricht, dass alle Prozesse in enger Abstimmung mit der StadtGemeinde Mistelbach und unter Einbindung der Bevölkerung stattfinden werden. Vor 2026 würde sicher nicht neu gebaut werden.

Das Schlechteste, das der Bezirkshauptstadt passieren könnte, wäre die Kaserne komplett aufzugeben. Dann würde nicht nur in einer anderen Stadt eine neue Kaserne errichtet werden, da der bestehende Standort für das NÖ Militärkommando keine Alternative darstellt, Mistelbach würde somit den zweitgrößten Arbeitgeber im Bezirk verlieren, von Konsumausgaben in Höhe von rund 450.000 Euro pro Jahr und Kosten für die Verpflegung und den Betrieb der Kaserne durch den Kauf von regionalen Produkten in der Höhe von 500.000 Euro pro Jahr gar nicht zu reden. „Für uns ist es eine militärische Jahrhundertchance, denn diese Kaserne hier ist nach 40 Jahre kaputtsparen am Ende", so Hans-Peter Hohlweg abschließend.

Zahlen, Daten und Fakten zur Bolfraskaserne Mistelbach

- Erbaut im Jahr 1937
- 300 Berufssoldatinnen und -soldaten
- 100 Grundwehrdiener (alle vier Monate neue Auszubildende)
- 500 Milizsoldatinnen und -soldaten
- seit 1993 sind 12.500 Rekruten in Mistelbach ausgebildet worden (300 pro Jahr)
- 150 Räderfahrzeuge
- 40 Kettenfahrzeuge
- seit 1958 dislozierter Standort
- Das Bataillon stellt den Informationsbedarf mit Aufklärungsmitteln für die Brigade „Schnelle Kräfte" sicher und sorgt gleichzeitig für die weitreichende Feuerunterstützung mit Artillerie
- Neubau wie auch Umbau des bestehenden Areals: rund 200 Millionen Euro

Weinlandbad Mistelbach: Start in die neue Badesaison

„Der Sprung ins kalte Wasser wird nicht wärmer, je länger man wartet." Diesen Spruch beherzigt Bürgermeister Erich Stubenvoll bei seinem Eröffnungssprung zum Start der Badesaison am Samstag, dem 11. Mai, um 11.00 Uhr. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der StadtGemeinde Mistelbach arbeiten derzeit unter Hochdruck, um die Eröffnung des Weinlandbades Mistelbach vorzubereiten.



Mit einem Sprung ins kühle Nass wird Bürgermeister Erich Stubenvoll persönlich das Weinlandbad Mistelbach eröffnen. Das Weinlandbad hat ab einer Lufttemperatur von 18 Grad Celsius im Schatten geöffnet, bei ganztägigem Regen bleibt das Bad geschlossen.

Für Schwimmerinnen und Schwimmer, die das Weinlandbad außerhalb der Stoßzeiten in der Früh und am Abend nutzen möchten, wird eine Schwimmerkarte angeboten. Diese ist die gesamte Badesaison gültig, jedoch zeitlich auf 08.30 bis 12.00 Uhr und ab 18.00 Uhr eingeschränkt.

Öffnungstage:
Samstag, 11. Mai bis Sonntag, 8. September

Öffnungszeiten:
Mai und September:
von 08.30 bis 19.00 Uhr

Juni, Juli und bis Sonntag, 15. August:
von 08.30 bis 20.00 Uhr

ab Freitag, 16. August:
von 08.30 bis 19.30 Uhr

während der gesamten Badesaison:
von 08.30 bis 09.30 Uhr ist nur das Sportbecken für Schwimmer geöffnet

Hundebadetag:
Nach dem Ende des regulären Badebetriebes findet am Sonntag, dem 22. September, der 3. Hundebadetag statt.

Preisliste:
Die aktuelle Preisliste inkl. der jeweiligen Öffnungszeiten können der Homepage der StadtGemeinde Mistelbach unter *www.mistelbach.at/veranstaltungen-freizeit/sport/weinlandbad/* entnommen werden.

Kartenverkauf:
Karten sind direkt an der Kassa im Weinlandbad erhältlich. Kassenschluss ist eine Stunde vor Badeschluss.

Gültigkeit der Eintrittskarten:
Tages- und Kurzzeitkarten verlieren mit dem Austritt aus dem Weinlandbad ihre Gültigkeit (One Way-Ticket). Mit der Saison- und Schwimmerkarte kann das Weinlandbad mehrmals täglich besucht werden.

Wahlservice zur Europawahl 2024

Am Sonntag, 9. Juni, findet die Europawahl statt. Dabei werden die österreichischen Mitglieder des Europäischen Parlaments gewählt. Hier finden Sie alle wichtigen Infos zur Beantragung Ihrer Wahlkarte. Für telefonische Auskünfte stehen wir Ihnen bei der Stadt-Gemeinde Mistelbach unter 02572/2515-5332 oder -5333 gerne zur Verfügung.

Wir möchten unsere Bürgerinnen und Bürger bei der EU-Wahl optimal unterstützen. Deshalb wird Ihnen im Mai eine „Amtliche Wahlinformation – Europawahl 2024" zugestellt. Achten Sie daher bei all der Papierflut, die anlässlich der Wahl bundesweit verschickt wird, besonders auf unsere Mitteilung. Diese Wahlinformation ist mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet einen Antragscode für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet, einen schriftlichen, abtrennbaren Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert sowie einen Barcode für die schnellere Abwicklung bei der Wahl selbst.

Doch was ist damit zu tun?

Zur Erleichterung der Wahlabwicklung bringen Sie bitte den personalisierten Abschnitt und einen amtlichen Lichtbildausweis zur Wahl am Sonntag, 9. Juni, ins Wahllokal mit. Sollten Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, beantragen Sie am besten eine Wahlkarte für die Briefwahl. Dazu stehen Ihnen drei Möglichkeiten zur Verfügung:

- Persönlich in der Gemeinde
- schriftlich mit der abtrennbaren, personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendekuvert
- elektronisch im Internet

Mit dem personalisierten Antragscode auf der Wählerverständigungskarte in der „Amtliche Wahlinformation" können Sie rund um die Uhr auf *www.meinewahlkarte.at* Ihre Wahlkarte beantragen.

Wahlkarte beantragen:

Beantragen Sie Ihre Wahlkarte möglichst frühzeitig, denn Wahlkarten können **nicht** per Telefon beantragt werden! Sie können einen Antrag auf Ausstellung einer Wahlkarte **schriftlich** unter der Internetadresse *www.meinewahlkarte.at* (Antrag bitte vollständig ausfüllen) bis spätestens **Mittwoch, 5. Juni,** oder, wenn eine **persönliche Übergabe** der Wahlkarte an eine **vom Antragsteller bevollmächtigte Person** möglich ist, bis spätestens **Freitag, 7. Juni,** stellen.

- **Eine Wahlkarte kann persönlich** (nicht telefonisch)
- unter Mitnahme der Wahlinformation und eines amtlichen Lichtbildausweises
- im Rathaus Mistelbach, Stadtamtsdirektion, Ebene 3, Tür 33,
- während der Amtsstunden von Montag bis Donnerstag von 08.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 15.00 Uhr und am Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr,
- **bis Freitag, 7. Juni, 12.00 Uhr,** beantragt und abgeholt werden.

Eine persönliche Abholung ist empfehlenswert, weil eine postalische Versendung mit Einschreiben und allfälliger Hinterlegung beim Postamt erfolgen muss. Außerdem ist durch die Bereitstellung einer Wahlzelle in der Stadtamtsdirektion die Stimmabgabe unter Wahrung des Wahlgeheimnisses bei der Abholung der Wahlkarte direkt möglich.

Je nach Antragsart erfolgt die Zustellung ab Mitte Mai zumeist mittels eingeschriebener Briefsendung auf Ihre angegebene Zustelladresse. Die Wahlkarte muss spätestens am Sonntag, 9. Juni, 17.00 Uhr, bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde einlangen. Sie haben weiters die Möglichkeit, die Wahlkarte am Wahltag in jedem geöffneten Wahllokal oder bei jeder Bezirkswahlbehörde abzugeben.

Wahlberechtigung:

Wahlberechtigt sind alle österreichischen Staatsbürger und Unionsbürger, die spätestens am Sonntag, 9. Juni, das 16. Lebensjahr vollendet haben (also Jahrgang 2008 bis Geburtsdatum 9. Juni 2008), vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind und am Stichtag (26. März 2024) in das Wählerverzeichnis eingetragen sind.

Wann und wie kann man wählen?

- Am Wahltag im zuständigen Wahllokal (auch ohne Wahlkarte)
- Am Wahltag in jedem Wahllokal in Österreich (mit Wahlkarte)
- Briefwahl (mit Wahlkarte per Post)

Achtung: Die angebrachten Barcodes auf der „Amtlichen Wahlinformation" dienen lediglich der automatisierten und raschen Verarbeitung bei der Wahlkartenantragstellung sowie bei der Wahldurchführung im Wahllokal.

Wahllokale und Wahlzeiten:

Wahlsprengel 1, Barockschlössl:

Bahnzeile, Franz Josef-Straße (ab Nr. 10 bis 76/77), Hauptplatz, Marktgasse, Museumgasse, Neustiftgasse (von Beginn bis Nr. 12), Oberhoferstraße (von Beginn bis Mitterhofgasse), Parkgasse, Pater Helde-Straße, Schützenweg

Wahllokal: Museumgasse 4, Barockschlössl
Wahlzeit: von 08.00 bis 16.00 Uhr

Wahlsprengel 2, Arbeiterkammer:

Alleegasse, Am Pulverturm (Nr. 55 bis 69, 81 und 83), Bahnstraße (ab Nr. 20/27 bis Ende), Bienenbüttelgasse, Brennerweg, Differtenweg, Edmund Freibauer-Promenade, Ernstbrunnerstraße, Fasanweg, Gaswerkstraße, Guido Sklenar-Gasse, Hamerlinggasse, Hegerstraße, Hugo Riedl-Straße, Hüttendorferweg, Josef Dunkl-Straße, Kernstockgasse, Landesbahnstraße, Mozartgasse, Neugasse, Oserstraße (von Guido Sklenar-Gasse bis Ende), Weilandstraße, Welsbergweg

Wahllokal: Josef Dunkl-Straße 2, Arbeiterkammer
Wahlzeit: von 08.00 bis 16.00 Uhr

Wahlsprengel 3, Mittelschule, Aula:

Annagasse, Bahnstraße (von Beginn bis Nr. 16/25), Barnabitenstraße, Europaplatz, Franz Josef-Straße (von Beginn bis Nr. 9), Gartengasse, Gewerbeschulgasse, Gspanngasse, Hafnerstraße, Josef Strasser-Gasse, Karl Fitzka-Gasse, Kirchengasse, Kreuzgasse, Marienplatz, Mitschastraße, Oserstraße (von Beginn bis Guido Sklenar-Gasse), Pfarrgasse, Quergasse, Thomas Freund-Gasse, Wiedenstraße

Wahllokal: Thomas Freund-Gasse 3, Mittelschule, Aula
Wahlzeit: von 08.00 bis 16.00 Uhr

Wahlsprengel 4, Kirche Maria Rast:
Am Seepark, Am Stadtwald, Biberstraße, Birkenweg, Bollhammerstraße, De Venne-Weg, Dr. Höllrigl-Straße, Dr. Rupprecht-Straße, Föhrenweg, Forellenweg, Franz Lang-Weg, Hechtgasse, Johannesweg, Katharinenweg, Maulbertschweg, Mittlere, Obere und Untere Siedlungsstraße, Schafflerhofgasse, Schilfgasse, Seerosenweg, Totenhauerweg, Triftweg, Waldstraße (ab Nr. 83/108 bis Ende)

Wahllokal: Triftweg, Kirche Maria Rast
Wahlzeit: von 08.00 bis 16.00 Uhr

Wahlsprengel 5, Landwirtschaftliche Fachschule:
Hauerweg, Höhenweg, Mitterhofgasse, Oberhoferstraße (von Mitterhofgasse bis 113/138), Philipp Lustig-Weg, Steinhübelgasse, Stiegelsteig, Waisenhausstraße, Waldstraße (von Beginn bis Nr. 81/106), Winzerschulgasse

Wahllokal: Winzerschulgasse 50, Landwirtschaftliche Fachschule
Wahlzeit: von 08.00 bis 16.00 Uhr

Wahlsprengel 6, Österreichische Gesundheitskasse:
Dr. Bernhard Koch-Gasse, Ebendorferstraße, Goethegasse, Haydngasse, Kitty Buchhammer-Gasse, Liechtensteinstraße (außer Nr. 69/71), Michael Hofer-Zeile, Roseggerstraße, Schillergasse, Schubertgasse, Südtirolerplatz, Weimarergasse, Zayagasse

Wahllokal: Roseggerstraße 46, Österreichische Gesundheitskasse
Wahlzeit: von 08.00 bis 16.00 Uhr

Wahlsprengel 7, Kindergarten Am Schloßberg:
Alfons Petzold-Straße, Am Schloßberg, Berggasse, Bruderhofgasse, Christine Nöstlinger-Weg, Dr. Otto Bsteh-Weg, Engegasse, Feldgasse, Franziskusgasse, Heuweg, Hochgasse, Josefigasse, Kanalgasse, Kellergasse, Martingasse, Mistelsteig, Mittelgasse, Neustiftgasse (von Nr. 13 bis Ende), Sandgrubengasse, Schloßbergstraße, Trinklergasse

Wahllokal: Franziskusgasse 2, Kindergarten Am Schloßberg
Wahlzeit: von 08.00 bis 16.00 Uhr

Wahlsprengel 8, Haus der Wirtschaft/WIFI:
Am Pulverturm (außer Nr. 55-69, 81 und 83), Anton Gössinger-Gasse, Barbaraweg, Elisabethweg, Franz Bayer-Straße, Fuchsengasse, Georg Göstl-Straße, Grenzweg, Hubertusweg, Jägergasse, Kolpingstraße, Ludwiggasse, Oswald Kabasta-Straße, Pazderagasse, Rebhuhngasse, Rosenhügelweg, Spreitzergasse

Wahllokal: Pater Helde-Straße 19, Haus der Wirtschaft/WIFI
Wahlzeit: von 08.00 bis 16.00 Uhr

Wahlsprengel 9, Kindergarten Nord:
Adolf Schärf-Straße, Dr. Körner-Straße, Emil Kuntner-Straße, Ernst Schoiber-Straße, Franz Josef-Straße (ab Nr. 78/79 bis Ende), Johann Leithner-Straße, Johann Steinböck-Straße, Josef Kraus-Straße, Karl Mattes-Straße, Leopold Figl-Straße, Mondscheinweg, Oberhoferstraße (von 115 bis Ende), Saturnring, Venusallee

Wahllokal: Adolf Schärf-Straße 1, Kindergarten Nord
Wahlzeit: von 08.00 bis 16.00 Uhr

Wahlsprengel 10, Ebendorf, Alte Schule:
Wahllokal: Ebendorf, Schulgasse 24, Alte Schule
Wahlzeit: von 08.00 bis 13.00 Uhr

Wahlsprengel 11, Lanzendorf, Kindergarten:
Wahllokal: Lanzendorf, Schrickerstraße 6, Kindergarten
Wahlzeit: von 08.00 bis 14.00 Uhr

Wahlsprengel 12, Eibesthal, Kindergarten:
Wahllokal: Eibesthal, Passionsweg 9, Kindergarten
Wahlzeit: von 08.00 bis 14.00 Uhr

Wahlsprengel 13, Frättingsdorf, Freie Werkstatt:
Wahllokal: Frättingsdorf, Anton Haas-Straße 47, Freie Werkstatt
Wahlzeit: von 08.00 bis 12.00 Uhr

Wahlsprengel 14, Hörersdorf, Feuerwehrhaus:
außer Am Waldrand 45, 47 und 49

Wahllokal: Hörersdorf, Florianiring 1, Feuerwehrhaus
Wahlzeit: von 09.00 bis 13.00 Uhr

Wahlsprengel 15, Hüttendorf, Pfarrheim:
Wahllokal: Hüttendorf, Obere Landstraße 34, Pfarrheim
Wahlzeit: von 08.00 bis 13.00 Uhr

Wahlsprengel 16, Kettlasbrunn, Gasthaus Schmidt:
Wahllokal: Kettlasbrunn, Veltlinerstraße 4, Gasthaus Schmidt
Wahlzeit: von 08.00 bis 13.00 Uhr

Wahlsprengel 17, Paasdorf, Kindergarten:
Wahllokal: Paasdorf, Zur Kirche 18, Kindergarten
Wahlzeit: von 08.00 bis 14.00 Uhr

Wahlsprengel 18, Siebenhirten und Hörersdorf (Am Waldrand 45, 47 und 49), Schule-Gemeindekanzlei:
Wahllokal: Siebenhirten, Rochusstraße 1, Schule-Gemeindekanzlei
Wahlzeit: von 08.00 bis 14.00 Uhr

Die Verbotszone beträgt beim Wahllokal in Siebenhirten, aufgrund der Nähe zur Kirche, 20 Meter im Umkreis.

Wahlsprengel 19, NÖ Pflege- und Betreuungszentrum:
Wahllokal: Liechtensteinstraße 69-71,
NÖ Pflege- und Betreuungszentrum
Wahlzeit: von 08.00 bis 12.00 Uhr

Die Verbotszone beträgt bei den Wahllokalen 1 bis 17 und 19 jeweils 50 Meter im Umkreis.

Alle Wahllokale sind für Wahlkartenwähler zugelassen.

AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 21. MÄRZ 2024

Resolution des Gemeinderates zur Schließung der HNO-Abteilung des Landesklinikums

Der Gemeinderat der StadtGemeinde Mistelbach beobachtet diese Entwicklung nicht nur mit Sorge, sondern stellt auch fest, dass damit die vertragliche Zusage des Landes NÖ, das Krankenhaus als Schwerpunktspital zu erhalten, nicht mehr eingehalten wird und hat daher folgende Resolution eingebracht:

Der Gemeinderat der StadtGemeinde Mistelbach fordert den Gesundheitslandesrat und die NÖ Landesgesundheitsagentur auf, die Schließung zurück zu nehmen und dafür zu sorgen, dass auch in Zukunft die Versorgung der Bevölkerung des Weinviertels im vereinbarten Umfang sichergestellt ist. Ferner: dass Personalentscheidungen, bezogen auf das Führungspersonal, so getroffen werden, dass nicht nur die fachliche, sondern auch die menschliche Qualifikation, eingeschlossen Führungsqualitäten, berücksichtigt wird.

Dringlichkeitsantrag: Reduzierung des Standortbeitrages für das Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf zugunsten der StadtGemeinde Mistelbach

Von der Liste Aktiver Bürger wurde ein Dringlichkeitsantrag gemäß § 46 Abs. 3 der NÖ Gemeindeordnung 1973 hinsichtlich Reduzierung des Standortbeitrages für das Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf zugunsten der StadtGemeinde Mistelbach eingebracht:

Die StadtGemeinde soll mit dem Land Niederösterreich in Verhandlung treten, um eine deutliche Reduzierung des Standortbeitrages für das Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf rückwirkend für die StadtGemeinde Mistelbach zu erzielen.

Begründung:

Im Übergabevertrag vom 30. November 2004, abgeschlossen zwischen Land Niederösterreich (vertreten durch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Landesrat Emil Schabl), dem Gemeindeverband Weinviertel Klinikum – Allgemeines öffentliches Schwerpunktkrankenhaus Mistelbach (kurz „Gemeindeverband", vertreten durch Herrn Obmann Alfred Weidlich) ist im Artikel 7 dieser Vereinbarung festgehalten, dass die StadtGemeinde Mistelbach einen Finanzierungsbeitrag als Standortgemeinde zu leisten hat.

Im gleichen Vertrag hat sich das Land verpflichtet, den Status des Krankenhauses als Schwerpunktspital zu erhalten und für die Bevölkerung des Einzugsbereichs des Weinviertel Klinikums auf einem qualitativ hochstehenden Niveau zu sorgen. Durch die Schließung der HNO-Abteilung bzw. Weiterführung lediglich als Ambulanz kommt das Land dieser Verpflichtung nicht mehr nach.

Resolution des Gemeinderates anlässlich der untragbaren Verhältnisse auf der Laaer Ostbahn

Der Gemeinderat der StadtGemeinde Mistelbach hat an die niederösterreichische Landeshauptfrau, den für öffentlichen Verkehr zuständigen Landesrat sowie die Österreichischen Bundesbahnen eine Resolution eingebracht, mit welcher die zuständigen Stellen aufgefordert werden, für Verbesserungen auf der Laaer Ostbahn für unsere Pendlerinnen und Pendler zu sorgen.

In letzter Zeit häufen sich die Beschwerden betreffend der Pünktlichkeit der Züge bzw. kommt es zu zahlreichen Zugausfällen. Auch die Informationen und Durchsagen seitens der ÖBB, wenn es zu Ausfällen oder Verspätungen kommt, sind schlichtweg nicht hinnehmbar, da diese oftmals gar nicht stattfinden bzw. erst viel zu spät erfolgen, wo ein Ausweichen auf andere Verbindungen nicht mehr möglich ist. Daraus resultieren dann lange, unangenehme Wartezeiten für die Fahrgäste.

Um den Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel interessant zu machen und nicht die Pendlerinnen und Pendler verärgert wieder auf den PKW wechseln zu lassen, sollte von den zuständigen Stellen raschest dafür gesorgt werden, dass der Zugverkehr auch tatsächlich so verläuft, dass die vorhandenen Fahrpläne bestmöglich eingehalten werden.

Konkrete Forderungen hierfür sind:

- Die Pünktlichkeit der Verbindungen herzustellen
- notwendige Wartungen des vorhandenen Zugmaterials sicherzustellen, um Zugausfälle oder das immer häufiger vorkommende Einziehen einzelner Garnituren auf halber Strecke hintanzuhalten
- die von der Laaer Ostbahn entfernten Doppelstockgarnituren wieder hier zu verwenden, um das Platzangebot zu verbessern
- deutliche Verbesserung der Kommunikation im Fall von Verspätungen und Ausfällen gegenüber den betroffenen Fahrgästen (v.a. auch wenn von Wien Richtung Mistelbach Züge erst ab Floridsdorf geführt werden, dies RECHTZEITIG in allen Haltestellen durchzusagen, um die Möglichkeit zu geben, diese dann auch vor ihrer Abfahrt noch zu erreichen)
- Kein Abziehen von Garnituren der Laaer Ostbahn wenn auf anderen Strecken Zugmaterial ausfällt oder auch vor Feiertagen um für Langstreckenfahrten mehr Sitzplätze zu schaffen, denn diese Vorgehensweise verursacht erhebliche Nachteile und Unannehmlichkeiten für die tagtäglichen ÖBB-Kunden, die Pendlerinnen und Pendler.
- Längerfristig schnellst möglich den bereits vor vielen Jahren von Landtagspräsident Wilfing angekündigten zweigleisigen Ausbau der Laaer Ostbahn durchzuführen.

Da es sich offenkundig um strukturelle Probleme handelt, die das ganze Jahr über vorkommen und zuletzt leider wieder deutlich zunehmen und nicht auf temporäre Umstände wie zum Beispiel heftigen Schneefall oder ähnliches zurückzuführen sind, ist Dringlichkeit geboten um das Leben unserer Zugfahrerinnen und Zugfahrer schnellstmöglich erträglicher zu machen.

Marktgasse: Aufhebung der Parkverbotszone

Am 26. September 2023 wurde im Gemeinderat beschlossen, dass in der Gemeindestraße „Marktgasse" ein generelles Parkverbot verordnet und kundgemacht werden soll. Im Februar 2024 wurde das Parkverbot in der Marktgasse kundgemacht.

Die Wirtschaftsbetreibenden der Marktgasse haben im Zuge einer Besprechung am 5. März 2024 festgestellt, dass das Parkverbot wirtschaftliche Beeinträchtigungen bringt und bei der StadtGemeinde Mistelbach angesucht dieses wieder zu entfernen und die Parkbeschränkungen in den vorherigen Zustand zu bringen.

Ausstellung „Kunst im Rathaus“

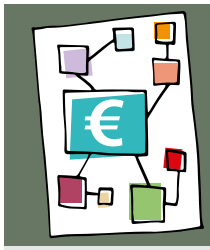
130 Kunstinteressierte strömten am Donnerstag, dem 25. April, in den Sitzungssaal des Rathauses Mistelbach, wo die Ausstellung „Kunst im Rathaus“ feierlich von Bürgermeister Erich Stubenvoll und Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA eröffnet wurde. Verschiedene Werke aus dem Bestand der StadtGemeinde Mistelbach sowie von sechs regionalen Künstlerinnen und Künstler werden bis Sonntag, dem 30. Juni, im Rathaus gezeigt.



Stadträtin Roswitha Janka, Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA, Künstlerin Barbara Piller, Künstlerin Tanja Beranek, Künstler Rudolf Neuhold, Künstler Markus Springer, Künstlerin Beate Schütz, Künstler Gottfried „Laf“ Wurm und Bürgermeister Erich Stubenvoll

Neben den Sujets der Internationalen Puppentheatertage zieren Gemälde von Tanja Beranek, Rudolph Neuhold, Barbara Piller, Beate Schütz, Markus Springer und Gottfried „Laf“ Wurm die Wände der Gänge und Büros. Viele Kunstwerke können käuflich erworben werden.

Tanja Beranek, Marlene Zahlner und Klaus Lahner sorgten für die musikalische Umrahmung des Abends. Anlässlich der Feierlichkeiten zu „150 Jahre Mistelbach Stadt“ wird erstmals öffentlich die Stadterhebungsurkunde Mistelbachs von 1874 während der Ausstellung zu sehen sein.



FINANZEN UND INNERE ORGANISATION



Stadtrat **Leo Holy, MA**

„Mut steht am Anfang des Handelns, Glück am Ende.“

(Demokrit)

In den letzten sieben Jahren konnten wir trotz großer Projekte die Verschuldung der Gemeinde stark reduzieren. Im letzten Jahr und auch in diesem Jahr hatten wir große Pläne, die wir leider nur teilweise umsetzen konnten. Am Geld scheitert es nicht immer, eigentlich fast nie.

Die Weichen für die Zukunft zu stellen ist natürlich nicht so einfach, da viele Meinungen unter einen Hut gebracht werden müssen. Ihre Stimmen werden gehört und wir als Vertreter wollen die besten Ideen und Vorstellungen mitnehmen. Demokratie lebt vom Miteinander und auch von Feedback und Kritik. Wenn wir alle einer Meinung wären, würde dem Leben die Würze fehlen. Und eines ist klar - die Arbeit darf nie aufhören.



Neue Pritsche für die Maurer

Vom Autohaus Wiesinger GmbH übernahm Bürgermeister Erich Stubenvoll gemeinsam mit Bauhofleiter Bernd Stoiber Ende März eine VW Transporter Pritsche LR mit Schwerlastaufbau für die Maurer der StadtGemeinde Mistelbach.

Seitens der StadtGemeinde Mistelbach wurde ein neues Fahrzeug für die Maurer um knapp 34.000 Euro angeschafft. Die weiße Transporter Pritsche LR hat rund 6.000 Kilometer, wurde 2023 zugelassen und besitzt einen Schwerlastaufbau, um Materialien gut und sicher im Gemeindegebiet transportieren zu können.

Im Beisein von Bürgermeister Erich Stubenvoll, Stadträtin Martina Pürkl, Ing. Gernot Wiesinger, Bauhofleiter Bernd Stoiber sowie Maurer Friedrich Lehner und René Jorde wurde die Pritsche im Autohaus Wiesinger am Montag, dem 25. März, übergeben.



Friedrich Lehner, René Jorde, Bauhofleiter Bernd Stoiber, Ing. Gernot Wiesinger, Stadträtin Martina Pürkl, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Sebastian Sattmann auf dem Go-Kart



RAUMPLANUNG UND BAUEN



Stadtrat **Dr. Friedrich Brandstetter**

Liebe Leserin, lieber Leser,

am 15. April fand die erste Sitzung der **Arbeitsgruppe** zur Umsetzung des **Mobilitätskonzepts** statt. Aus den Zielen, den übergeordneten von EU- bis Landes-Ebene wie denen aus Bevölkerungsbefragungen, leiten sich Handlungsfelder ab, innerhalb dieser werden einzelne Maßnahmen vorgeschlagen. Diese beziehen sich auf den (öffentlichen) Straßenraum, den Verkehr (Verkehrsberuhigung, Fußverkehr, Radverkehr, Öffentlicher Verkehr), das Mobilitätsmanagement und die Bewusstseinsbildung. Die Maßnahmen sind zudem, nach Wirksamkeit (hoch bis wenig) und Kosten (günstig bis sehr teuer) geordnet, in einer Matrix dargestellt. Die Arbeitsgruppe hat die Aufgabe, die Machbarkeit der einzelnen, vorgeschlagenen Maßnahmen zu prüfen und eine Reihenfolge für die Umsetzung zu entwerfen.

Die Verwirklichung der einzelnen Maßnahmen kann relativ einfach und kostengünstig sein, aber auch sehr komplex und teuer. In der Arbeitsgruppe arbeiten Vertreterinnen und Vertreter aller relevanten Abteilungen der Stadtgemeinde mit. Bei einzelnen Themen werden auch Betroffene oder deren Vertretungen einbezogen. Das können Bildungseinrichtungen ebenso wie Vereine oder die Geschäftswelt sein. In jedem Fall sind die Auswirkungen einzelner Maßnahmen auf das Gesamtsystem zu beachten. Zur Verdeutlichung nehme ich das Beispiel „Attraktivierung der öffentlichen Straßenräume". Diese wird nicht nur seit mehr als 30 Jahren von der Bevölkerung gewünscht, sondern zeigt sich auch in der Bevölkerungsbefragung zum Mobilitätskonzept wieder. Die Attraktivierung umfasst viele einzelne Aktionen. Erfolgen kann sie z.B. durch Bepflanzungen, das Schaffen von Rast- und Sitzgelegenheiten, die Herstellung attraktiver Radabstellplätze, durch Verbesserungen bei den Straßenquerungsmöglichkeiten für Fußgängerinnen und Fußgänger usw. Damit sind die Abteilungen Planung, Verkehr, Infrastruktur (Kanal und andere Einbauten), Wirtschaft und Umwelt der StadtGemeinde betroffen. Die Planung ist dann sinnvoll, wenn alle Beteiligten gemeinsam an einem Tisch zusammenkommen und alle Für und Wider geklärt sind. Schlussendlich geht es dann darum, die erwarteten Auswirkungen und mögliche ungewollte im Blickfeld zu behalten und die Wirksamkeit hinsichtlich der erwünschten Ziele zu überprüfen.

Darüber hinaus werden in Zukunft alle Maßnahmen auch an der Frage zu messen sein, ob sie den im Mobilitätskonzept dargestellten, angestrebten Zielen entsprechen. Gleiches gilt im Übrigen auch für das Entwicklungskonzept.

Ansprechen möchte ich im Zusammenhang mit dem Mobilitätskonzept auch **Förderungen der aktiven und emissionsarmen Mobilität:** vom Umweltministerium wird seit kurzem die Anschaffung von Transporträdern (bis 900 Euro) und Falträdern (bis 500 Euro) – mit und ohne E-Antrieb – sowie E-Bikes gefördert. Die Förderung unterstützt Private ebenso wie Betriebe und Gemeinden. Anträge können online gestellt werden. Informationen finden sie unter *www.klimaaktiv.at/foerderungen/radfoerderungen.html*. Darüber hinaus wird auch die Anschaffung von E-Fahrzeugen (von E-Mopeds bis E-Pkw, E-Nutzfahrzeugen, aber auch Sonderfahrzeugen). Nützen Sie die Förderungen, wenn Sie die Anschaffung eines dieser Fahrzeuge überlegen!

Erinnern möchte ich Sie auch an die Förderung von Fahrrad-Anhängern durch die StadtGemeinde Mistelbach, siehe unter *www.mistelbach.at/fileadmin/bilder/vielservice/Foerderungen/Fahrradanhaengerfoerderung.pdf*.

Probieren Sie auch die verbesserten Angebote des VOR mit Hilfe der von der StadtGemeinde zur Verfügung gestellten Schnuppertickets. Sie werden überrascht sein, dass diese Angebote zu einer deutlichen Verbesserung des Öffentlichen Verkehrs im Weinviertel geführt haben.





Traditionelles Hochamt der Kantorei St. Martin

Manche Insider wissen es schon, dass man für ein Hochamt nicht in die Augustiner- oder die Universitätskirche nach Wien fahren muss. Denn an den hohen Festtagen wie Ostern, Weihnachten und Martini baut Karl-Michael Heger, Chorleiter der Kantorei St. Marin, zu den Sängerinnen und Sängern der Kantorei auf exzellente Solistinnen und Solisten sowie ausgesuchte Instrumentalmusikerinnen und -musiker.



© Josef Schimmer

Die Kantorei St. Martin unter der Leitung von Chorleiter Karl-Michael Heger

So erklingen seit 2003 in Mistelbach regelmäßig Messkompositionen für Soli, Chor und Orchester von Wolfgang Amadeus Mozart, Joseph Haydn, Jan Dismas Zelenka u.a.m. im feierlichen Gottesdienst. Diese Ostern war es wieder einmal die berühmte „Krönungsmesse" von Wolfgang Amadeus Mozart. Am Ende der Feier durfte Georg Friedrich Händels „Halleluja" aus seinem Messiah nicht fehlen.

Das nächste Hochamt zu Martini ist im November geplant. Schon davor können interessierte Besucherinnen und Besucher Joseph Haydns „Schöpfung" im Konzert genießen. Die Kantorei St. Martin freut sich auf zahlreichen Besuch.

INFOS

Kantorei St. Martin
E *info@kantorei.at*
I *www.kantorei.at*



© Josef Schimmer



KULTUR



Stadträtin **Claudia Pfeffer, MA**

Liebe Mistelbacherinnen und Mistelbacher,

der Frühling hat seit einigen Wochen Einzug gehalten, und mit ihm auch ein „Flut" an vielfältigen kulturellen Ereignissen. Es scheint, als würden sich die Veranstaltungen aktuell überschlagen. Oft würde ich mir wünschen, ich könnte mich klonen, um an all diesen wunderbaren Angeboten gleichzeitig teilnehmen zu können.

Beginnen wir mit der Kunst, die uns mit einer Vielfalt von Ausstellungen verführt: Dem italienischen Flair im Schlössl folgen seit 3. Mai Bilder rumänischer Künstler unter dem Titel „Zwischen den Welten" vom Kunstverein Mistelbach. In der M-Zone endete kürzlich die einzigartige Ausstellung des Nürnberger Künstlers Gerhard Hotter, der mit seiner Verbindung von Kunst und Mathematik die Besucher begeisterte. Nun präsentiert Andreas Jernej, ein Wahl-Mistelbacher, seine Werke und unterstützt dabei den guten Zweck (Kolping Mistelbach).

Der LiteraTourFrühling entführt uns in die Welt der Worte und Geschichten. Zwar musste der Abend mit Philipp Jelinek leider aufgrund von öffentlich gewordenen Chatverläufen abgesagt werden, doch freuen wir uns sehr auf die noch ausstehenden Abende mit Martin Grassberger und Rene Freund. Geschichten und mehr zur Geschichte der Stadt erlebt man auch bei regelmäßigen Stadtführungen, die immer am ersten Sonntag im Monat stadtfinden. Im Mistelbacher Kino bietet der Verein Film.Kunst. Kino jeden Dienstagabend sowie an zusätzlichen Tagen ein breites Programm für die gesamte Familie. Auch dazu eine herzliche Einladung.

Ein großes Lob muss ich auch für das hohe Maß an Kreativität und Innovation bei vielen Veranstaltungen in den Katastralgemeinden aussprechen. Egal ob beim Mundart Kreuzweg und bei „Katze im Sack" in Paasdorf, bei der Lesung von Josef Romstorfer in Ebendorf, beim Laientheater in Hörersdorf, bei Ausstellungstagen vom Verein KuKuk in Kettlasbrunn oder bei zig weiteren Veranstaltungen, denen ich den letzten Wochen beiwohnen durfte: Ich bin beeindruckt von den vielen neuartigen Veranstaltungsformaten und kann den Veranstaltern dafür nicht genug danken. Sehr herzlich gratulieren möchte ich auch zu den ausverkauften Vorstellungen von „Wie im Himmel" sowie dem herausragenden Konzert der Weinviertler Philharmoniker bei „Klassik in Mistelbach" am Ostermontag.

Auch unsere Museen locken mit faszinierenden Ausstellungen für Groß und Klein: Besuchen Sie das MAMUZ Museum Mistelbach und erleben Sie erstmals eine Kinder-Mitmachaustellung, die garantiert Spaß für die ganze Familie bietet. Auch die Cusumano Ausstellung lädt noch bis zum 20. Mai zum Verweilen ein.

Sie sehen, die Qual der Veranstaltungswahl ist schwer und dabei war das noch weit nicht alles. Ich hoffe, dass für jeden und jede von Ihnen etwas dabei ist. Nähere Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie natürlich immer tagesaktuell im Veranstaltungskalender der Stadtgemeinde Mistelbach. Ich möchte mich herzlich bedanken bei allen Vereinen, Organisatoren, Künstlerinnen und Künstler sowie bei Ihnen allen, die Sie mit Ihrer Präsenz diese Ereignisse zu dem machen, was sie sind – ein besonderes Jubiläumsjahr. Vielen Dank!



WIRTSCHAFT & TOURISMUS



Stadtrat **Michael Schamann, MA**

In Mistelbach ist viellos.at

Inmitten der Stadt finden Sie wöchentlich beim Freitagsmarkt in der Marktgasse lebendige Vielfalt und lokale Tradition. Der Freitagsmarkt hat sich zum Treffpunkt für die Gesellschaft, aber auch zu einem Ort der Begegnung und des Austausches etabliert.

Jeden ersten Freitag im Monat finden auch heuer wieder die „langen Freitagsmärkte" statt, wozu ich Sie, liebe Mistelbacherinnen und Mistelbacher, recht herzlich einlade. Genießen Sie bei bester Kulinarik und einem Glas Wein großartige Live-Musik.

Hier die Termine für die langen Freitagsmärkte 2024:

Freitag, 3. Mai

Freitag, 7. Juni

Freitag, 5. Juli

Freitag, 2. August und

Freitag, 6. September

Im Wirtschaftspark Mistelbach-Wilfersdorf gab es allen Grund zum Feiern! Nach langen Verhandlungen und mit viel persönlichem Engagement unseres Bürgermeisters Erich Stubenvoll ist es uns gelungen, den Elektro- und Installateurbetrieb Schweng Installationen mit 50 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern anzusiedeln.

Im Zayapark hat mit Thomas Philipps ein internationaler Garten- und Heimdiskounter eröffnet und Mistelbach ist wieder um zwei gastronomische Angebote reicher: Das Gasthaus in Paasdorf wurde zur „Paasdorfer Alm" und wird liebevoll von Familie Doppler geführt. Am Mistelbacher Hauptplatz dürfen wir uns wieder über griechische und mediterrane Küche freuen.

Liebe Leserinnen und Leser, Sie sehen, in Mistelbach ist eben viellos.

Am Freitag, dem 24. und Samstag, dem 25. Mai, dürfen die neuen Weine des Jahrganges 2023 unserer Winzer im Barockschlössl im Rahmen des „Mistelbacher Weinfrühlings" verkostet werden. Überzeugen Sie sich von der Top-Qualität der Winzer bei regionalen Schmankerln und stimmungsvoller Musik.

Ein besonderes Highlight am Mistelbacher Hauptplatz wird im Juni und Juli das Public Viewing bei freiem Eintritt während der ganzen UEFA Fußball-Europameisterschaft sein. Hier gilt bereits jetzt ein herzlicher Dank dem Stadtmarketing sowie den Mistelbacher Unternehmen für die finanzielle Unterstützung dieses Events.

Der Mistelbacher Weinfrühling ruft…

Wenn im Barockschlössl wieder die Weingläser erklingen, dann ist es Zeit für den Mistelbacher Weinfrühling, der im diesjährigen Jubiläumsjahr bereits in der 4. Auflage stattfindet. Am Freitag, dem 24. und Samstag, dem 25. Mai, steht das Wochenende dann wieder ganz im Zeichen des Weins. An beiden Tagen präsentieren insgesamt vier Winzer sowie die Mistelbacher Hauerzunft ihre frischen Weiß- und besten Rotweine. Besucherinnen und Besucher haben die Möglichkeit, alle Top-Weine zu verkosten und den musikalischen Klängen von „Brass4-tel" zu lauschen. Der Mistelbacher Weinfrühling hat an beiden Tagen ab 17.00 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei.

Das Weingut Kurz, das Weingut Ribisch und das Weingut Thüringer aus Paasdorf, das Weingut Weindl aus Hobersdorf sowie die Mistelbacher Hauerzunft laden zur Verkostung ein. „Ich freue mich, dass im besonderen Jubiläumsjahr der Mistelbacher Weinfrühling bereits in der vierten Auflage stattfindet und an diesem Wochenende wieder Genuss und Unterhaltung im Mittelpunkt des Geschehens stehen", so Bürgermeister Erich Stubenvoll.

Die musikalische Umrahmung erfolgt an beiden Tagen ab 18.30 Uhr durch „Brass4-tel", die schon in den letzten Jahren für mitreißende Unterhaltung sorgten. Außerdem besteht an beiden Tagen wieder die Möglichkeit, die in den Innenräumlichkeiten des Barockschlössls parallel geöffnete Ausstellung „Zwischen den Welten" zu besichtigen, bei derer Bilder rumänischer Künstlerinnen und Künstler gezeigt werden.



Kettlasbrunn: 35. Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerb

Die Freiwillige Feuerwehr Kettlasbrunn veranstaltet am Samstag, dem 15. und Sonntag, dem 16. Juni, die 35. Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerbe am Sportplatz in Kettlasbrunn. Im Zuge dessen findet auch der Feuerwehrheurigen statt.



Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Kettlasbrunn laden zum 35. Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerb

Programm im Überblick:

Samstag, 15. Juni:
13.00 Uhr:
Beginn der Bewerbe am Sportplatz

ab 14.00 Uhr:
Heurigenbetrieb in der Landmaschinenhalle der Familie Bachmayer

ab 16.00 Uhr:
Musik mit der Tanzband „Belcanto"

17.45 Uhr:
Aufstellung zur Siegerverkündung vor der Halle und gemeinsamer Abmarsch zur Siegerverkündung

18.00 Uhr:
Siegerverkündung

Im Anschluss an die Siegerverkündung findet der Barbetrieb und der Feuerwehrheurigen in und um die Landmaschinenhalle der Familie Bachmayer statt.

Sonntag, 16. Juni:
ab 10.00 Uhr:
Frühschoppen mit der Kettlasbrunner Ortsmusik

ab 16.00 Uhr:
Heurigenausklang mit dem „Trio Red Devils"

An beiden Tagen werden die Kettlasbrunner Winzerinnen und Winzer in der Kettlasbrunner Vinothek ihre Weine zum Verkosten und Genießen anbieten.

Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Kettlasbrunn freuen sich über zahlreichen Besuch.

AGRAR UND KATASTROPHENSCHUTZ



Stadträtin **Andrea Hugl**

Geschätzte Mistelbacherinnen und Mistelbacher!

Der Frühling hat Einzug gehalten, die Natur erwacht aus dem Winterschlaf und unsere Landschaft zeigt sich von der schönsten Seite. So wie auch jede/jeder zu Hause ihren/seinen Frühjahrsputz erledigt und nach dem Rechten sehen muss, gilt das auch für uns als Gemeinde.

Auch wir müssen uns um unsere Feldwege, Böschungen, Gebäude, Friedhöfe und Auffangbecken kümmern. Sie gehören begutachtet, ausgeschnitten, gepflegt, kontrolliert und serviciert.

Im Zuge einer Befahrung und Besichtigung von eingemeldeten Agrarwegen werden – je nach Dringlichkeit – die notwendigen Maßnahmen beschlossen und auch umgehend umgesetzt.

Eine Einschulung und Inbetriebnahme des Hochwasserschutzbeckens Lanzendorf hat vor kurzem stattgefunden.

Ebenfalls müssen die Renovierungsarbeiten in den im Budget 2024 vorgesehenen Friedhöfen rasch besprochen und angeleiert werden.

Große Probleme mit Setzungen beim Fundament gibt's bei unserer Aufbahrungshalle in Paasdorf. Auch hier müssen wir dringend nach einer Lösung suchen.

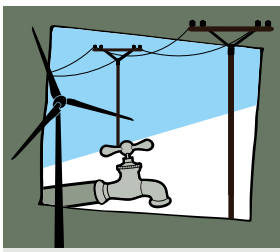
Auch das Ergebnis der Besichtigung des Karners/Dach durch das Bundesdenkmalamt ist noch ausständig.

Angedacht und auch im Budgetplan berücksichtigt ist eine Auspflanzaktion im Mistelbacher Wald.

Unseren neuen Wirtsleuten in Paasdorf wünschen wir viel Freude, Kraft und Engagement für ihre neue Aufgabe. Liebevoll renoviert und betrieben wird auch die bekannte „Raststation" im Mistelbacher Wald, der „Jagapoidl". Mit Doris Bogner haben wir auch hier eine Pächterin gefunden, die mit Herz und Hand dabei ist. Herzlichen Dank für Euer Engagement, Ihr habt ganz tolle Arbeit geleistet.

Bemühen wir uns gemeinsam für das Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger da zu sein. Für Anliegen und Anregungen rund um unsere Gemeinde kontaktieren Sie uns bitte umgehend.

Genießen wir das Erwachen der Natur und die wunderbaren Angebote unserer Wirte und Vereine.



INFRASTRUKTUR



Stadtrat **Josef Strobl**

Liebe Mistelbacherinnen, liebe Mistelbacher!

Seit Beginn des Jahres und unter den Umständen eines milden Winters konnte die beauftragte Baufirma von der A1 Telekom den Ausbau des Lichtwellenleiters (für ein schnelles Internet) in Mistelbach rund um das Krankenhaus fortführen. Die Errichtung der Infrastruktur kann in diesem Bereich bis zu den Sommermonaten fertiggestellt werden. Wir sind bereits mit der A1-Telekom in Kontakt, damit der Ausbau in Mistelbach weitergeführt wird.

Auch in der Winterzeit wurde an den laufenden Projekten und Planungen weitergearbeitet. So wurde auch die Ausschreibung für den 3. Teil der Kirchenbergsanierung für den Teilbereich Annagasse, Berggasse, Engegasse, Kanalgasse und Mittelgasse durchgeführt.

Die erste Besprechung mit den Anrainerinnen und Anrainern hat am Mittwoch, dem 17. April, im Stadtsaal stattgefunden. Anschließend wurde eine gemeinsame Begehung mit den betroffenen Anrainerinnen und Anrainern vor Ort durchgeführt. Der Start der Bauarbeiten ist in den nächsten Wochen geplant.

Das Wasserwerk der StadtGemeinde Mistelbach erneuert gerade in der Kirchengasse in Mistelbach und in der Unteren Laaerstraße in der Katastralgemeinde Hörersdorf ein kleines Teilstück der Ortswasserleitung. Wir danken allen betroffenen Anrainerinnen und Anrainern für deren Verständnis, wenn es zu Behinderungen während der Bauarbeiten kommen sollte.

Auch die Wasserzählerablesung hat im heurigen Jahr wieder gut funktioniert und ich danke allen, die rechtzeitig die Ablesekarten retourniert haben. Im Falle, dass Sie auf Ihrer Liegenschaft einen Wasserzähler haben und noch keine Meldung vorgenommen haben, bitte ich Sie direkt mit dem Wasserwerk unter 02572/2515-7810 oder *ww@mistelbach.at* in Kontakt zu treten.

Im Zuge der Wartungsarbeiten wird die Straßenbeleuchtung laufend auf LED–Leuchtmittel umgebaut. Somit kann auch hier Energie eingespart werden.

BÜRO DR. LENGYEL ZT GMBH
BDL
Technik | Wasser | Umwelt
Rennweg 46-50
Stiege 1 Top 2
A-1030 WIEN
Tel.: +43/1/798 24 00-0
KULTURTECHNIK - WASSERWIRTSCHAFT
MASCHINENBAU - VERFAHRENSTECHNIK
Office@bdl.at www.BDL.at

7 Sportarten in 5 Tagen: Spusu-Sportcamp in Mistelbach

Kinder und Jugendliche im Altern von 7 bis 16 Jahren haben von Montag, dem 22. bis Freitag, dem 26. Juli, beim Spusu-Sportcamp in Mistelbach wieder die Möglichkeit, an fünf Tagen in sieben verschiedenen Sportarten reinzuschnuppern und ihre Ferien sportlich zu verbringen. Neben Volleyball, Tischtennis, Fußball, Taekwondo, Football und Basketball wird dieses Jahr erstmals auch Wasserspringen einer der Sportarten sein, die von allen Kindern in dieser Sportwoche ausgeübt werden kann.

Die Sportarten werden mit Ausnahme des Wasserspringens durch örtliche Vereine sowie Trainerinnen und Trainer repräsentiert und die Kinder werden beim Camp in der jeweiligen Sportart professionell betreut.

Für das Wasserspringen konnte mit Marion Reiff eine ehemalige Top-Athletin gewonnen werden, die aktuell auch bei der Red Bull Diving-Serie als Punkterichterin engagiert ist.

Das Sportcamp in Mistelbach wird vom Mobilfunkunternehmen Spusu großzügig unterstützt und in den Mistelbacher Sportstätten stattfinden, wo man mit Hilfe der StadtGemeinde hervorragende infrastrukturelle Voraussetzungen vorfindet. Die Durchführung des Camps ist bei jeder Witterung gewährleistet. Die Auf- und Einteilung der Kinder erfolgt in fünf Gruppen und wird vor dem Camp-Start altersgerecht vorgenommen.

Teilnahme:

Kinder, die beim Spusu-Sportcamp dabei sein wollen, sollten als Grundvoraussetzung ein gewisses sportliches Talent, aber v.a. die Freude am Sport mitbringen. Eine Mitgliedschaft in einem Sportverein ist nicht Bedingung.

Anmeldungen sind seit Freitag, dem 1. März, möglich, der Preis für die Teilnahme am Sportcamp beträgt 179 Euro. Darin sind neben der täglichen Betreuung (Montag bis Freitag von 08.30 bis 16.30 Uhr) auch die Mittags-Verpflegung, ein Camp-Shirt, eine Trinkflasche und sämtliche Trainingsutensilien mit Ausnahme der Sportbekleidung enthalten.

INFOS

Spusu-Sportcamp
I *https://sportcamp.spusu.at*



Sicherheit ist ein Grundrecht

Als Sicherheitsstadtrat ist es mir eine Ehre, über die Bedeutung von Sicherheit für unsere Gemeinde zu sprechen. Sicherheit ist ein grundlegendes Bedürfnis, das die Lebensqualität und das Wohlbefinden unserer Bürgerinnen und Bürger maßgeblich beeinflusst. Hier sind einige wichtige Aspekte:

Allgemeine Sicherheit für die Bevölkerung:

Sicherheit ist ein Grundrecht, das uns ermöglicht, unser tägliches Leben ohne Angst und Bedrohung zu führen. Sie betrifft nicht nur die Abwesenheit von Kriminalität, sondern auch den Schutz vor Unfällen, Naturkatastrophen und anderen Gefahren. Eine sichere Umgebung fördert das soziale Miteinander, die wirtschaftliche Entwicklung und das Vertrauen in unsere Gemeinschaft.

Die Rolle der Polizeiarbeit:

Die Polizei spielt eine entscheidende Rolle bei der Aufrechterhaltung der Sicherheit. Ihre Präsenz und Aktivitäten tragen dazu bei, Straftaten zu verhindern und aufzuklären.
Die Polizei arbeitet eng mit der Bevölkerung zusammen, um Sicherheitsbedenken anzusprechen und Lösungen zu finden.

Kontakt mit der Bevölkerung:

Die Polizeiinspektion Mistelbach hat den Kontakt mit der Gemeinde zu einem Schwerpunkt gemacht. Die Aktion „Coffee with Cops" am 26. April beim Freitagsmarkt bietet eine großartige Gelegenheit für Bürgerinnen und Bürger, sich mit den Polizistinnen und Polizisten auszutauschen. Diese informellen Treffen stärken das Vertrauen und die Zusammenarbeit zwischen der Polizei und der Gemeinschaft.

Feierlichkeiten zur 150-Jahr-Feier der Stadt Mistelbach:

Am Montag, dem 29. Mai, werden ca. 250 Polizistinnen und Polizisten im Rahmen eines großen Festakts am Hauptplatz angelobt und ausgemustert. Dies ist ein historischer Moment für unsere Stadt und zeigt die Wertschätzung für die Arbeit der Polizei.

Ich lade alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, an diesen Veranstaltungen teilzunehmen und gemeinsam für eine sichere und lebenswerte Gemeinde einzutreten.

POLIZEI



SPORT UND SICHERHEIT



Stadtrat **Florian Ladengruber**

Sport in Mistelbach: Gesundheit, Gemeinschaft und Zukunft

Als Sportstadtrat der StadtGemeinde Mistelbach ist es mir eine Freude, über die Bedeutung des Sports für unsere Gemeinschaft zu sprechen. Sport ist nicht nur körperliche Betätigung, sondern auch ein Weg zu Gesundheit, sozialer Integration und persönlichem Wachstum.

Sport im Allgemeinen:

Sport ist ein wichtiger Bestandteil eines gesunden Lebensstils. Regelmäßige körperliche Aktivität fördert nicht nur die körperliche Fitness, sondern auch das allgemeine Wohlbefinden. Ob Breitensport oder Leistungssport – für Jugendliche gibt es in Österreich viele Angebote für sportliche Unternehmungen aller Art. Sport stärkt das Selbstvertrauen, verbessert die psychische Gesundheit und trägt zur sozialen Eingliederung bei. Besonders für Kinder und Jugendliche ist Sport von großer Bedeutung, da er nicht nur die körperliche Gesundheit fördert, sondern auch soziale Kompetenzen entwickelt.

Sport für Kinder und Jugendliche:

Expertinnen und Experten empfehlen, dass Kinder und Jugendliche täglich mindestens 60 Minuten Bewegung haben sollten. Je jünger die Kinder sind, desto mehr Bewegung ist förderlich. Sportvereine bieten eine hervorragende Plattform, um diese Empfehlung umzusetzen. Hier können junge Menschen nicht nur ihre sportlichen Fähigkeiten verbessern, sondern auch Freundschaften knüpfen und soziale Kompetenzen erwerben.

Unterstützung der Sportvereine:

Die StadtGemeinde Mistelbach legt großen Wert auf die Unterstützung von Sportvereinen. Diese ehrenamtlichen Organisationen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Gesundheit und zum Gemeinschaftsgefühl unserer Stadt. Unsere Richtlinien ermöglichen es Vereinen, Subventionen zu beantragen, um ihre wichtige Arbeit fortzusetzen.

Sportveranstaltungen in naher Zukunft:

In Mistelbach ist immer etwas los! Hier sind einige bevorstehende Sportveranstaltungen, die Sie nicht verpassen sollten:

Montag, 20. Mai: Bezirkshauptstadtlauf

Sonntag, 2. Juni: Familiensporttag

Sonntag, 23. Juni: Aquathlon (= Schwimm- und Laufveranstaltung)

Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger ein, aktiv am Sportgeschehen teilzunehmen. Gemeinsam gestalten wir eine gesunde und lebendige Zukunft für Mistelbach!

Für weitere Informationen zu Sportangeboten und Veranstaltungen besuchen Sie unsere Website oder abonnieren Sie unseren Veranstaltungsnewsletter.

Gemeinsam machen wir Mistelbach fit und stark!

UMWELT UND NACHHALTIGKEIT



Stadträtin **Martina Pürkl**

Ideen und Pläne sind wie Pflanzen. Eines Tages werden sie Früchte tragen

(Apollonia von Rhodos)

Ich weiß ja nicht, wie es euch geht, aber mir fällt es wirklich schwer, mich von Dingen zu trennen. Das liegt bei uns wahrscheinlich in der Familie, da kann ich wohl nichts dagegen tun. Und so stapeln sich in Keller und Garage ausgewaschene Marmeladengläser, Papier- und Stoffrestln, ausgemusterte Vorhänge, Plastikkisten, Fliesenreste, Paletten und auch das eine oder andere alte Möbelstück. Immer im Hinterkopf der nachhaltige und kreative Gedanke: Das könntest du noch mal brauchen. Da könntest du noch was drauf machen. Und tatsächlich gibt es diese Momente. Es gibt aber auch diese anderen Momente, in denen ich mir einen leeren (oder zumindest geordneten) Keller wünsche und etwas mehr Mut zum Minimalismus.

Egal, ob ihr nun zu den Sammlerinnen und Sammlern oder den beherzten Wegwerferinnen und Wegwerfern gehört - im Re-Use-Raum im Wertstoffzentrum Mistelbach (GAUM, Wirtschaftspark) erhalten Gegenstände eine 2. Chance. Hier können funktionstüchtige Dinge das ganze Jahr über abgegeben werden. Jeden 1. Freitag im Monat warten diese auf neue Besitzerinnen und Besitzer, denn dann ist der ReUse-Raum für alle geöffnet. Die Gegenstände werden gegen eine Spende abgegeben. Und der Erlös aus den Verkäufen kommt am Jahresende einem karitativen Zweck zugute. Somit wäre allen geholfen, vor allem jedoch der Umwelt.

Herzlichen Dank an all jene, die ihren Müll von Spaziergängen und Radauflügen wieder mit nach Hause nehmen und ihn auch nicht aus den Autofenstern entsorgen. Besonderer Dank gilt jedoch allen, die auch in diesem Frühling wieder mit Säcken und Greifern durch die Gegend gehirscht sind und den Müll der anderen eingesammelt haben. Nach dem Motto: „Nicht unser Mist – aber unser Mistelbach!"

Und noch ein Tipp für alle, die in den öffentlichen Mistkübeln Pizzakartons entsorgen – bitte klein zusammenfalten und im Kübel versenken. Nur oben reinstecken lockt Krähen an, die die Reste rauszupfen und rundherum verstreuen. Was wiederum Ratten auf den Plan ruft. Danke für die Mitarbeit.

Darf ich Euch noch aufmerksam machen auf:

Eröffnung Friedenskreis am Samstag, dem 11. Mai, um 15.00 Uhr
Treffpunkt nördliches Ende der Liebesallee

Lesung mit Martin Grassberger am Donnerstag, dem 16. Mai
„Regenerativ - Aufbruch in ein neues ökologisches Zeitalter"
um 19.30 Uhr im Stadtsaal Mistelbach

Save the Date: energie.mistelbach am Samstag, dem 22. Juni,
von 09.00 bis 15.00 Uhr im Stadtsaal Mistelbach

Reden wir über: Sanieren & Wärmedämmung, Heizen & Energie, Fotovoltaik & Energiegemeinschaften, e-Mobilität & Car-Sharing und mögliche Förderungen

Es erwartet Sie: Markt der Möglichkeiten - Betriebe aus der Region stehen für Ihre Fragen zur Verfügung, Themen-Vorträge

****

Fragen, Wünsche oder Anregungen gerne auch am Freitagsmarkt oder
via *www.facebook.com/martinapuerkl*

Liebesallee: Spende einer Linde durch die Volksbank

Am Ende der Liebesallee, unmittelbar im Anschluss an den im Bau befindlichen neuen Friedenspavillon, hat die Volksbank Mistelbach eine Linde anlässlich der im Jubiläumsjahr „150 Jahre Stadterhebung" laufenden Baumpflanzaktion gespendet. Die Linde wurde vor einigen Tagen gepflanzt und ergänzt die Liebesallee, ein beliebtes Naherholungsgebiet, im Westen der Stadt.



Umweltstadträtin Martina Pürkl, Prokurist Harald Ullmann und Bürgermeister Erich Stubenvoll

Sie wollen Baumpatin/ Baumpate werden?

Bürgerinnen und Bürger – aber auch Firmen – können jetzt eine Patenschaft für neu gepflanzte Bäume übernehmen. Sie zahlen pro Baum 250 Euro und erhalten dafür – wenn gewünscht – eine namentliche Nennung mit Foto in der nächsten StadtGemeinde Zeitung. Das Pflanzen und die Pflege der Bäume erledigen die Gärtnerinnen und Gärtner der StadtGemeinde Mistelbach. Die Auswahl der Standorte auf öffentlichem Grund wird gemeinsam und nach den Gegebenheiten (z.B. technische Einbauten) festgelegt. Ein Baum – das perfekte Geschenk zur Geburt, zur Hochzeit, zum Geburtstag oder anlässlich eines Jubiläums.

INFOS

StadtGemeinde Mistelbach
Abteilung Bauen und Umwelt
T 02572/2515-0
E *bauenundumwelt@mistelbach.at*

„Coffee with Cops“ am Freitagsmarkt

Die Aktion „Coffee with Cops“ gehört zu dem Projekt „Gemeinsam sicher in Mistelbach“! Ziel dieses gemütlichen Austauschs ist es, zusammen mit der Polizei und der Bevölkerung das nahe Lebensumfeld sicherer, besser und lebenswerter zu machen! Am Freitag, dem 26. April, waren Polizistinnen und Polizisten des Bezirkskommandos Mistelbach beim Freitagsmarkt in Mistelbach zu Gast, um sich bei einem gemütlichen Kaffee mit Bürgerinnen und Bürgern auszutauschen, wodurch Barrieren und Vorurteile abgebaut werden sollen.



Die Polizeiinspektion Mistelbach lud zum gemütlichen Austausch mit der Bevölkerung beim Freitagsmarkt

„Coffee with Cops“:

„Coffee with Cops“ ist ein adaptiertes amerikanisches Programm zum Aufbau bzw. zur Vertiefung und Festigung der Beziehung zwischen Bürgerinnen und Bürger sowie der Polizei (klassisches „Community Policing“). Durch einen unkomplizierten Austausch sollen Barrieren und Vorurteile abgebaut werden, indem die Polizistinnen und Polizisten sowie die Bevölkerung bei einer Tasse Kaffee zusammenkommen, um Probleme zu besprechen und mehr übereinander zu erfahren.

MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN
VERGOLDUNG • RESTAURATION
christoph bacher
110 Jahre Meisterbetrieb
Museumgasse 3, 2130 Mistelbach
Tel. 02572/2636
E-mail christoph_bacher@aon.at

STADTMARKETING



Geschäftsführer
Peter Harrer

Neuigkeiten aus dem Stadtmarketing

Die Gewinnboxen unserer Osteraktion sind wieder eingesammelt und die „Car-Woche“ unserer Autohändler wurde von den Kundinnen und Kunden gut angenommen.

Der Mistelbacher Wirtschafts- und Tourismusverein „wir mistelbach“ unter Obfrau Mag. (FH) Sabine Byrian organisierte nicht nur einen Besuch in der Kaserne Mistelbach, sondern auch eine Führung durch unser Feuerwehrhaus und die neue Katastrophenschutzhalle. Vom Kommandanten der Mistelbacher Kaserne, Garnisonskommandant Oberst Hans Peter Hohlweg, wurden die zahlreichen Gewerbetreibenden über die Gründe für den Neubau der Mistelbacher Kaserne ausführlich informiert.

Auch ein Besuch im Mistelbacher Rathaus stand am Programm. Bürgermeister Erich Stubenvoll führte durch das Rathaus bis hinauf zur Turmuhr. Ebenso durften die Vereinsmitglieder einen Blick in die Mistelbacher Einsatzzentrale werfen.

Bereits am Freitag, dem 3. Mai, startete die Saison der langen Freitagsmärkte. Von Mai bis September findet jeweils am ersten Freitag des Monats wieder der „Lange Freitagsmarkt“ in der Marktgasse statt. Neben den wöchentlichen Angeboten erleben die Besucherinnen und Besucher spezielle Gastronomie und werden mit Live-Musik unterhalten. Geöffnet ist der Markt an diesen Tagen von 08.00 bis 20.00 Uhr.

Public Viewing am Hauptplatz:

Auf Hochtouren laufen zurzeit die Vorbereitungen für unseren nächsten Event – das Public Viewing am Mistelbacher Hauptplatz. Unter dem Motto „Mistelbach ist Fußball“ planen wir die Übertragung ALLER Europameisterschaftsspiele in der Zeit von Freitag, dem 14. Juni bis Sonntag, dem 14. Juli. Wie bei den letzten Public Viewings werden die Besucherinnen und Besucher auf einer großen Videowall die Spiele verfolgen können. Kulinarisch werden die Fans von heimischer Gastronomie und einem Stadtwinzer verwöhnt. Für Unternehmen besteht die Möglichkeit, ihren Betrieb sowohl in der Arena als auch außerhalb zu bewerben.



Auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher freut sich das Team des Mistelbacher Stadtmarketing

Peter Harrer	Lena Sattmann	Martha Warosch
Geschäftsführer	Social Media Managerin	Office

Geier Kaffeehaus am Hauptplatz um neuen Eissalon erweitert

Die Weinviertler Bäckerei Geier verwöhnt die Mistelbacher schon seit einigen Jahren mit hausgemachten Eis am Hauptplatz in Mistelbach. Nun wurde das vis-a-vis gelegene Brot- und Kaffeehaus um die ehemalige Trafik Kautz erweitert. Auch der Gastgarten wurde vergrößert.

In Geiers Eisküche werden täglich über 20 verschiedene Eissorten gerührt. Die Zutaten für das Eis sind echt natürlich und auch aus dem Weinviertel oder Niederösterreich sofern sie hier wachsen. „Regionalität ist für uns eine Herzensangelegenheit und wird auch in der Herstellung von unserem Eis gelebt", betont Gerald Geier. Das spiegelt sich v.a. auch in den Eissorten, so gibt es zum Sommer hin z.B. Weingartenpfirsich, der typisch für unsere Region ist.

Am Hauptplatz in Mistelbach wird das hausgemachte Eis bereits seit Jahren im Sommer genossen. Nun hat sich die Gelegenheit geboten, die Fläche der ehemaligen Trafik Kautz an das bestehende Brot- und Kaffeehaus als Eissalon anzuschließen. Gemeinsam mit den Hauseigentümern Christoph und Petra Bacher konnte das Portal in liebevoller Detailarbeit restauriert und erhalten werden. „Für uns ist es bereits die vierte Eröffnung hier in Mistelbach und die Zusammenarbeit hat einmal mehr reibungslos und perfekt geklappt", freut sich Gerald Geier.

Am Freitag, dem 15. März, eröffnete die Bäckerei Geier den Zubau und startete in die nächste Eissaison. Bereits vorab durften sich Bürgermeister Erich Stubenvoll, MIMA-Geschäftsführer Peter Harrer sowie die Hauseigentümer der beiden Liegenschaften, in denen die Bäckerei und der neue Eissalon untergebracht sind, Ortsvorsteher Ing. Herbert Johann Hawel sowie Petra und Christoph Bacher, vom gelungenen Umbau und vom köstlichen Eis überzeugen. Von einer „traumhaften Symbiose zwischen Jung und Alt", sprach Christoph Bacher, der gemeinsam mit seiner Gattin Petra die Liegenschaft an Familie Geier vermietet, in der der Eissalon untergebracht ist. Dies unterstrich auch Ortsvorsteher Ing. Herbert Johann Hawel, der wiederum die Liegenschaft der Bäckerei vermietet: „Wenn sich in Mistelbach die Chance ergibt, den Standort zu verbessern, muss man diese Chance auch ergreifen. Dies steigert die Aufenthaltsqualität und -dauer bzw. führt längerfristig dazu, dass sich auch andere Firmen hier ansiedeln!" Worte des Dankes, denen sich Bürgermeister Erich Stubenvoll nur anschließend kann: „Diesen Standort kann niemand besser nutzen, als der unmittelbare Nachbar. Wenn es dann noch mit so viel Liebe zum Detail erhalten wird, ist das großartig!"



MIMA-Geschäftsführer Peter Harrer, Ortsvorsteher und Hauseigentümer Ing. Herbert Johann Hawel, Firmenchef Gerald Geier, Hauseigentümer Petra und Christoph Bacher sowie Bürgermeister Erich Stubenvoll

Zur Geschichte des „Hawel-Hauses":

Die erste Erwähnung jenes Hauses, wo Kundinnen und -kunden heute die Geier-Bäckerei samt Café und Eissalon vorfinden, das sogenannte „Hawel-Haus", stammt aus dem Jahr 1395. Nach dem Tod des damaligen Besitzers Thomas Carl wurde das Haus im Jahr 1695 in die Hälfte geteilt. Auf beiden Häusern wurde Landwirtschaft betrieben, ehe es vor 1900 einen Handwerksbetrieb (Uhrmacher; Anm.d.Red.) im linken Teil des Gebäudes sowie im Nachbarhaus, dem heutigen Eissalon, einen Tabakverlag gab. 1901 gründete Heinrich Hawel einen Tapeziererbetrieb, der in der Familie vier Generationen lang bis 2016 geführt wurde. 2017 bis 2018 wurde der linke Teil des Hauses von der Familie Hawel behutsam saniert, barrierefrei gemacht und schließlich an die Familie Geier für deren Bäckerei und Café vermietet. 2024 folgte letztlich die Restaurierung des zweiten Teils des ehemaligen Hawel-Hauses, heute im Besitz von Familie Bacher, das nun mit einem Eissalon eine neue Funktion erfuhr und durch die Verbindung mit der Bäckerei/dem Café wieder zu einem kompletten Gebäude wie anno dazumal zusammengeführt wurde.

Kühlschrank kühlt nicht mehr! Thomas W.
Isabella B.: Der Geschirrspüler spinnt wieder!
Waschmaschine stoppt immer! Sabine R.
Ein neuer Trockner muss her! Georg K.
Der Fachmann kommt ins Haus und berät Sie rasch und kompetent!
Service & Elektrohandel Georg Rappl
Mobil: 0664/2306029
Lindeng. 25, 2191 Gaweinstal
E-Mail: service-rappl@aon.at
5 JAHRE VOLLGARANTIE!
extraKLASSE von Siemens
Werkstatt & Schauraum in 2191 Atzelsdorf, Dorfstraße 61a!

GEYER & GEYER Steuerberatung
Steuerberatung
Jahresabschlüsse
Buchhaltung
Lohnverrechnung
2130 Mistelbach
Liechtensteinstraße 6
Fon: +43 2572 2496-0
Fax: +43 2572 2496-93

Fernwärme Tretter lädt zum „Tag der offenen Tür“ in Mistelbach

Das 20-jährige Jubiläum der Fernwärme Mistelbach wird im Rahmen der 150-Jahre Stadterhebungsfeierlichkeiten in Mistelbach groß gefeiert! Die Tretter KG lädt Familien und Interessierte am Sonntag, dem 26. Mai, ab 11.00 Uhr zum „Tag der offenen Tür“ am Firmengelände in der Josef Dunkl-Straße 19 ein. Das Werksfest gibt Ihnen die Möglichkeit, bei Führungen die Abläufe im Heizwerk einmal persönlich kennen zu lernen.



Ein Blick in den Innenhof der Tretter KG

Waren Sie schon einmal in einem Biomasseheizwerk? Dann auf zum Werksfest der Firma Tretter! Die kostenlosen Führungen finden halbstündlich zwischen 11.30 und 16.30 Uhr statt. Für reichlich Parkplätze, Speis und Trank sowie Spiel & Spaß für Kinder ist gesorgt! „Wir wollen feiern, Danke sagen und laden Sie herzlich dazu ein“, so Geschäftsführerin Julia Wögerer, die gemeinsam mit Geschäftspartner Christian Martinek das Unternehmen in siebenter Generation leitet.

Geschichte der Heinrich Tretter KG:

Mit der Heinrich Tretter KG hat die Stadt Mistelbach einen starken regionalen Partner gefunden, um eine zuverlässige und umweltfreundliche Energieversorgung durch Holz zu gewährleisten. Schon 1781 war die Firma Heinrich Tretter als k.u.k. Kutschenbauer und Brennstoffhändler in Mistelbach tätig und kann auf eine 250 Jahre lange und erfolgreiche Firmengeschichte auf dem Gebiet der Holzverarbeitung zurückblicken. Die Idee einer Fernwärme-Erschließung in Mistelbach wurde 2002 gemeinsam von der Firma Tretter, der EVN und der Stadt-Gemeinde Mistelbach geboren. Die Partnerschaft wurde so gestaltet, dass die EVN die Betreuung des Fernwärmenetzes sowie der Kunden, und die Firma Tretter den Betrieb und die Leitung des Heizwerkes und die damit verbundene Energieerzeugung übernommen hat.

Die ersten Naturwärme-Kunden in Mistelbach wurden im Dezember 2003 über ein 5,4 Kilometer langes Leitungsnetz versorgt. Derzeit beträgt die Anschlussleistung etwa 17.000 kW und das Unternehmen setzt auf Nachhaltigkeit und Innovation.

Seit Eröffnung des Biomasseheizwerks vor 20 Jahre wurden etwa 120.000 Tonnen CO_2, dies entspricht einer Menge von 35 Millionen Liter Heizöl, eingespart. Im Jahr 2022 wurden beide Biomassekessel auf den neuesten Stand der Technik gebracht und 2023 wurde eine Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von 250 kW installiert.

Das Team der Heinrich Tretter KG freut sich beim Werksfest über regen Besuch und für das leibliche Wohl ist auf jeden Fall gesorgt!



Geschäftsführerin Julia Wögerer

INFOS

Heinrich Tretter KG
Josef Dunkl-Straße 19
2130 Mistelbach
T 02572/2786
E office@holz-tretter.at



15. bis 17. Mai in Wien: Weinviertel-Fest

Die genussvolle Gelassenheit des Weinviertels kommt in die Bundeshauptstadt Wien! Von Mittwoch, dem 15. bis Freitag, dem 17. Mai, präsentiert sich Österreichs größtes Weinbaugebiet jeweils von 10.00 bis 19.30 Uhr Am Hof im 1. Bezirk. Erleben Sie die vielfältigen Angebote des Weinviertels!



© Lukas Charwat

Das Weinviertel präsentiert sich wieder an drei Tagen im 1. Bezirk in Wien

Genuss, Erlebnis & Unterhaltung:

An allen drei Tagen werden kulinarische Schmankerl, regionale Produkte und köstliche Weine geboten. Direktvermarkter, Winzer, Ausflugsziele und Gastronomiebetriebe präsentieren das vielfältige Angebot des Weinviertels. Zusätzlich lädt ein buntes Bühnenprogramm zu Information, Kultur und Unterhaltung. Hier jagt ein Highlight das nächste: Blasmusik, Volkstanzgruppen der Regionen und vieles mehr werden die Bühne rocken.

Auf ins Hüttendorf!

Rund 30 Hütten bilden drei Tage lang ein Weinviertel-Dorf. Schätze wie erntefrischer Spargel, Bier aus der Region, fruchtiger Himbeersturm und natürlich verschiedenste Weine wie der berühmte pfeffrige Grüne Veltliner Weinviertel DAC, aber auch Frizzante und mehr können vor Ort genossen werden. Lassen Sie sich verwöhnen!



„wüst mi pflanzen“?

Unter dem Motto „wüst mi pflanzen“ blüht die Stadt-Gemeinde Mistelbach auf. Denn gemeinsam mit Blumen Öhler und der Gärtnerei Schmidl hat das Stadtmarketing Mistelbach ein weiteres „Mistelbacher Produkt“ kreiert. Ab sofort sind die mistelbach ist viellos.at-Häferl bepflanzt erhältlich, fix fertig oder gerne auch nach individuellem Kundenwunsch. Ob Schnittblumen, Trockenblumen, Zwiebel- oder Topfpflanzen, Kräutertöpfchen, Mitbringsel oder Tischschmuck – der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt.



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Thomas Schmidl, Rainer Öhler und Lena Sattmann vom Stadtmarketing

INFOS

Stadtmarketing Mistelbach
Gewerbeschulgasse 2
2130 Mistelbach
T 02572/53999
E *info@mima.co.at*



Neuer Eigenheimprofi in Mistelbach

Mit Suad Tadzic und seiner ST Bau GmbH ist Mistelbach seit Anfang Februar um ein weiteres Unternehmen reicher. Die ST Bau GmbH unterstützt Privatkundinnen und -kunden bei Bauprojekten rund um ihr Eigenheim sowie Baumeister aus der Umgebung. Spezialisiert ist die Firma auf Innenputze, Außenputze, Wärmedämmfassaden und Estriche inkl. Dämmschüttungen. Gemeinsam mit Wirtschaftsstadtrat Michael Schamann, MA, MIMA-Geschäftsführer Peter Harrer und „wir Mistelbach“-Obfrau-Stellvertreter Ing. Gernot Wiesinger hieß Bürgermeister Erich Stubenvoll Suad Tadzic als neuen Unternehmer im Gemeindegebiet willkommen.



Wirtschaftsstadtrat Michael Schamann, MA, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Suad Tadzic, MIMA-Geschäftsführer Peter Harrer und „wir Mistelbach“-Obfrau-Stellvertreter Ing. Gernot Wiesinger

INFOS

ST Bau GmbH
Suad Tadzic
Lanzendorfer Hauptstraße 86, 2130 Lanzendorf
T 0664/2228182
E *office@stbau.at*
I *www.stbau.at*

Die Freiwillige Feuerwehr ließ hinter die Kulissen blicken: Ausflug der „wir mistelbach“-Mitglieder

Die Mitglieder des Mistelbacher Wirtschafts- und Tourismusvereines „wir mistelbach“ besuchten anlässlich ihres Vereinsausfluges im April die Freiwillige Feuerwehr Mistelbach. Das Interesse war groß und Kommandant Brandrat Claus Neubauer konnte den interessierten Unternehmerinnen und Unternehmern viel Wissen über die Ausstattung und die Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach berichten.



Gemeinsames Foto vor dem Feuerwehrhaus Mistelbach

Mit den Feuerwehrautos fuhr man in die neue Katastrophenschutzhalle, wo über das neue System Feuerwehrhaus/Katastrophenschutzhalle vorgetragen wurde. Dieses System, welches zuerst völlig neu war, wird jetzt bereits von einigen Feuerwehren kopiert. Schweres selten benötigtes Gerät, wie der große Kranwagen und Sandsäcke (dies musste im Freien gelagert werden; Anm.d.Red.) kommt nun in die Katastrophenschutzhalle. Durch den verbleibenden zentralen Standort des Feuerwehrhauses bleibt es bei einer sehr kurzen Zeitspanne von der Alarmierung bis zum Einsatzort, die meist nur drei bis vier Minuten benötigt.

„Die Wirtschaft ist ein starker und wichtiger Partner für die Feuerwehr, ohne diese Unterstützung wäre vieles an Leistung unmöglich“, so Kommandant Brandrat Claus Neubauer.

„wir mistelbach“-Obfrau Mag. (FH) Sabine Buryan unterstrich die Wichtigkeit einer funktionierenden Feuerwehr in der Stadt-Gemeinde und verwies auf die unzähligen Einsätze.

Einen gemütlichen Ausklang fand die Veranstaltung in der Taverne Gyros, wo griechische Spezialitäten genossen wurden.

Du willst Mitglied werden?
Freiwillige Feuerwehr
Brandrat Claus Neubauer
T 067679001529

„wir mistelbach“
Lena Sattmann
T 0670/5552890



* Aktion gültig vom 01.04.2024 bis 30.06.2024 bei Kaufvertragsabschluss eines Mazda Neuwagens und Zulassung bis 30.09.2024. Berechnungsbeispiel: Mazda2 2023 75 PS 6MT CENTRE-LINE, Listenpreis € 18.590, Kaufpreis € 17.160, enthält Händlernachlass, Versicherungsbonus exkl. Metallic, Restwertleasing mit Rückgabeoption, Laufzeit 36 Monate, Fahrleistung/Jahr 10.000 km, monatliche Rate € 55, Gesamtkreditbetrag: € 17.160, Anzahlung € 5.148, Restwert € 10.717, Gebühren inkl. staatl. Vertragsgebühr € 276, Sollzinssatz fix 1,99 %, eff. Jahreszins 2,93 %, Gesamtbetrag € 18.116. Freibleibendes Angebot von Mazda Finance, einer Zweigniederlassung der CA Auto Bank GmbH, für Privatkunden. Voraussetzung: Bankübliche Bonitätskriterien, Wohnsitz und Beschäftigung in Österreich. Maximaler Bonus bzw. monatliche Rate nur gültig bei Abschluss einer Kfz-Haftpflicht-, Vollkasko-, Insassenunfallversicherung über die Mazda Plus Versicherung (GARANTA Versicherungs-AG Österreich). Mindestvertragsdauer 36 Monate. Nicht gültig für bereits getätigte Käufe. Nur bei teilnehmenden Mazda Partnern. Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Richtpreise. Fehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Verbrauchswerte lt. WLTP: 4,7-5,4 l/100km, CO_2-Emissionen: 107-122 g/km. Symbolfoto. Stand: April 2024.

MAZDA VOCK & SEITER
GÄNSERNDORFERSTRASSE 88
2232 DEUTSCH-WAGRAM
TEL. 02247/650-50
WWW.MAZDA-VOCKSEITER.AT

RUDOLF BRACHTL E.U.
STAATSBAHNSTRASSE 15-17
2136 LAA AN DER THAYA
TEL. 02522/2354
WWW.AUTO-BRACHTL.AT

MAZDA SCHWEINBERGER
WIEDENGASSE 12-14
2225 ZISTERSDORF
TEL. 02532/2251-0
WWW.MAZDA-SCHWEINBERGER.AT

ANTON ACHTER
WIENER STRASSE 20
2222 KOLLNBRUNN
TEL. 02574/2356
WWW.ACHTER.MAZDA.AT

Weltladen Mistelbach: Stadtkaffee und Jubiläumsschokolade

Gemeinsam mit Emile Wijne von der Manufaktur „ZART Pralinen“ und Stefan Muhsil, Obmann des Dritte Weltladens, präsentierte Bürgermeister Erich Stubenvoll Anfang März den neuen Mistelbacher Stadtkaffee und die zarte Jubiläumsschokolade im Rahmen des „150 Jahre Stadt“-Jubiläums. Die beiden Produkte sind ab sofort im Weltladen Mistelbach erhältlich!



Sigrid Weidinger, Michaela Siebenkittel, Wirtschaftsstadtrat Michael Schamann, MA, Johann Heindl, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Emile Wijne, Weltladen-Geschäftsführerin Anna Glaner und Obmann Stefan Muhsil

Ein kulinarischer Genuss und Symbole für die Verbundenheit und den Zusammenhalt unserer Region! Bürgermeister Erich Stubenvoll ist stolz auf die kulinarischen Aushängeschilder, welche Anfang März im Weltladen präsentiert wurden. „Wir wollen als Stadt lokale Initiativen und regionale Produkte fördern. Gemeinsam mit dem Weltladen ist es uns gelungen, Fairtrade in ein Produkt zu packen und direkt in Mistelbach anbieten zu können“, dankt Bürgermeister Erich Stubenvoll dem Weltladen für die gute Zusammenarbeit.

Mistelbacher Stadtkaffee:

Der Mistelbacher Stadtkaffee wurde 2016 initiiert und erhielt im Rahmen der 150-Jahr-Feierlichkeiten dank Weltladen-Obmann-Stv. Hannes Heindl und Graphiker Heinz Eybel ein Etiketten-Make-Over. „Unser Bio Arabica Hochlandkaffee stammt aus Südamerika und wird seit 2016 als eigene Röstung für Mistelbach von Weltladenpartner Hannes Stammler in Linz geröstet“, erklärt Weltladen-Geschäftsführerin Anna Glaner. Mit dem Mistelbacher Stadtkaffee beweist der Weltladen Mistelbach erneut sein Engagement für die faire Produktion und für eine nachhaltige Wirtschaft.

Mistelbacher Jubiläumsschokolade:

Die neue Mistelbacher Jubiläumsschokolade in Hell oder Dunkel ist ein ideales Präsent und sendet einen süßen Gruß aus Mistelbach! Die Staatzer Manufaktur „ZART Pralinen“ stellt seit 2015 als eine der ersten Schokoladenproduzenten Österreichs Schokolade im nachhaltigen „bean to bar“-Verfahren her. „Wir sind mit Herz Teil der Region – unsere verwendete Tuma Organic-Kakaobohne wird fair gehandelt und mit heimischem Rübenzucker verarbeitet“, erzählt Schokoladenhersteller Emile Wijne.



RADgeber beim Freitagsmarkt

Ganz im Zeichen des Radfahrens und des Fahrrades stand der Freitagsmarkt am 5. April. Neben den tollen Angeboten, mit denen der Markt Kundinnen und Kunden in die Marktgasse lockte, konnten sich interessierte Radfahrerinnen und Radfahrer bei zahlreichen Infoständen – darunter das Mistelbacher Radfachgeschäft BikeManiac, das radWERK-W4 in Poysdorf und die Radlobby Mistelbach – umfangreich über Angebote zum Thema Radfahren informieren.



Wirtschaftsstadtrat Michael Schamann, MA, BikeManiac-Inhaber Günther Schuch, Gemeinderat Dr. Hans Georg Feichtinger, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Lena Sattmann vom Stadtmarketing, Mag. Franziska Denner von der Radlobby Mistelbach, Umweltstadträtin Martina Pürkl und Alfred Walter vom radWERK-W4 in Poysdorf

Das war die „Next Step Lehrlingsmesse 2024“

Gemeinsam mit der Arbeiterkammer und der Wirtschaftskammer veranstaltete das Arbeitsmarktservice Mistelbach am Donnerstag, dem 7. und Freitag, dem 8. März, im Haus der Wirtschaft Mistelbach die 2. Lehrlings- und Lehrbetriebsmesse. An beiden Tagen durften die Organisatoren 320 Schülerinnen und Schüler, deren Lehrpersonal sowie zahlreiche Eltern mit ihren Kindern begrüßen. Sie hatten die Möglichkeit, sich bei 17 teilnehmenden Lehrausbildungsbetrieben und zwölf Institutionen zu informieren und konstruktive Gespräche zu führen.



Gemeinsames Foto mit den Ehrengästen am Eröffnungstag

Die Messe wurde am Donnerstag unter Teilnahme zahlreicher Ehrengäste eröffnet und fand am Freitagnachmittag einen erfolgreichen Abschluss. Die Stände wurden im großen Saal der Wirtschaftskammer und in den Räumlichkeiten des WIFIs aufgebaut. Trotz der diesmal zweitägigen Veranstaltung waren die Betriebe mit ihrem einsatzfreudigen Personal bis zum Schluss mit vollem Elan dabei, haben sich um die vielen Lehrstellensuchenden gekümmert und ihnen ein Bild von ihrem Betrieb, dem Berufsbild und dem Arbeitsmarkt vermittelt.

Arbeiterkammer-Jahresbilanz 2023: 156.000 Personen suchten Hilfe

Mehr als 156.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer haben im Vorjahr die Hilfe der Arbeiterkammer Niederösterreich wegen Problemen am Arbeitsplatz besucht. Das zeigt eine Auswertung der arbeits- und sozialrechtlichen Beratungen. „Wir haben 90,1 Millionen Euro für die Betroffenen erkämpft“, so Arbeiterkammer Niederösterreich-Kammerrat Peter Schaludek.



Arbeiterkammer-Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer und Arbeiterkammer Niederösterreich-Kammerrat Peter Schaludek präsentierten die Jahresbilanz 2023

Am häufigsten wandten sich Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an die Arbeiterkammer, um ihren Lohn oder ihr Gehalt überprüfen zu lassen, gefolgt von Problemen beim Ende des Arbeitsverhältnisses oder Fragen zur Karenz. „Bei einem großen Teil der Anfragen konnten unsere Expertinnen und Experten schon mit einer Beratung weiterhelfen, etwa indem sie die Lohnabrechnung überprüften“, schildert Schaludek.

Deutlich mehr Menschen als im Jahr 2022 brauchten im Vorjahr Hilfe, nachdem die Firma in die Insolvenz geschlittert war: „Landesweit haben wir 7.900 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer geholfen, ihre Ansprüche beim Insolvenzentgeltfonds anzumelden“, so Schaludek.

Probleme gab es immer wieder auch bei Abfertigungen: Einige Arbeitgeber zahlten sie entweder gar nicht oder berechneten sie falsch: „In einigen Fällen geht es hier um mehrere zehntausend Euro“, so der Kammerrat.

90,1 Millionen Euro für Betroffene erreicht:

90,1 Millionen Euro hat die Arbeiterkammer Niederösterreich im Vorjahr insgesamt für die Betroffenen an Nachzahlungen erreicht, zeigt sich Schaludek erfreut über die Leistung der Arbeiterkammer Niederösterreich-Expertinnen und -Experten. Der Großteil waren Nachzahlungen ausstehender Löhne und Gehälter, nicht bezahlte Urlaubs- oder Kündigungsentschädigungen und Abfertigungen, die den Betroffenen zu Unrecht vorenthalten worden waren – und eben Pensionen oder Pflegegeldzahlungen. „Ohne unsere Beratung und Rechtsvertretung wären die meisten Betroffenen nicht zu ihrem Geld gekommen“, fasst Schaludek zusammen.

Bilanz im Überblick:

In der Bezirksstelle angedockt: 9.212

Konkrete Beratungen in Problemfällen: 3.607

Im Arbeits- und Sozialrecht eingebracht: 2,199.192 Euro

Davon Insolvenzvertretung: 1,393.466 Euro

Für die Mitglieder insgesamt erreicht: 2,622.943 Euro

„Das vergangene Jahr hat einmal mehr deutlich gemacht, wie wichtig wir als regionale Anlaufstelle sind“, zieht der Bezirksstellenleiter Bilanz. Insgesamt hat die Bezirksstelle Mistelbach im Vorjahr mehr als 2,6 Millionen Euro für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Region gesichert.

ECHT FRUCHTIG!



12. MAI
MUTTERTAG
Bestellung auch in der GEIER APP möglich!



Geier DIE WEINVIERTLER BÄCKEREI SEIT 1902

geier.at
MISTELBACH, HAUPTPLATZ 34, TEL: 02572/32111
LKH-MISTELBACH, LIECHTENSTEINSTR. 67, TEL: 02572/35035



SUN21 Smart-Energy GmbH
Resselstraße 16 | 2120 Wolkersdorf im Weinviertel
02245/28660 office@sun21.at
Folge uns auf: sun21.at

„Full House Weinviertel“: Impulsabende

Die Initiative „Full House Weinviertel“ blickt auf erfolgreiche Impulsabende zurück. Unter dem Motto „Sterben die Zentren aus?“ wurden am Mittwoch, dem 13. April, wichtige Fragen rund um die Leerstandsproblematik in den Gemeinden des Weinviertels diskutiert. Um ein gestärktes Bewusstsein zu schaffen und neue Inspirationen für das Potenzial von leerstehenden Gebäuden zu schaffen, fand am Dienstag, dem 2. April, ein weiterer Impulsabend unter dem Motto „Das Haus steht leer, aber was sollen wir damit tun?“ statt.

„Sterben die Zentren aus?“

Verlassene Schaufenster, unbewohnte Häuser und Ortszentren, denen das Leben fehlt – die Leerstandsproblematik in den Gemeinden des Weinviertels wird immer brisanter. Ein neues, gestärktes Bewusstsein ist unerlässlich, um das verborgene Potenzial zu erkennen und unsere Ortschaften zu lebendigen und LEBENS.werten Gemeinschaften für Jung und Alt zu machen.

„Das Haus steht leer, aber was sollen wir damit tun?“:

Oft erben Familien in ländlichen Regionen alte Häuser, die leerstehend darauf warten, mit neuen Ideen belebt zu werden. Doch oft fehlen die konkreten Pläne und Inspirationen für eine zeitgemäße (Nach-)Nutzung.

Der Impulsabend bot erneut viele spannende Vorträge. Peter Schöffthaler von „Brainstorm real und consulting GmbH“ sprach über die Wertsteigerung von belebten bzw. den Wertverlust von leerstehenden Immobilien. Franz Hugl von RE/MAX Best gab einen aktuellen Einblick in den Immobilienmarkt im Weinviertel und dessen Veränderungen in Bezug auf Leerstand. Dipl.-Ing. (FH) Christine Filipp, Geschäftsführerin der LEADER Region Weinviertel Ost, zeigte Beispiele, wie ein leerstehendes Haus zwischengenutzt werden kann und damit Leben bekommt, bevor es einem Eigengebrauch zugeführt wird.

Im Anschluss fand eine rege Diskussion unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt, in der über verschiedene Ideen, Fragen und Lösungsansätze gesprochen wurde. Eines wurde schnell klar – die Bürgerinnen und Bürger sind sehr an neuen Konzepten zur Bekämpfung des innerörtlichen Leerstandes interessiert. Denn verlassene Häuser und leere Schaufenster sind kein isoliertes Phänomen, sondern erfordern eine ganzheitliche Herangehensweise aus verschiedenen Perspektiven, um nachhaltige Lösungen zu finden und die Gemeinden im Weinviertel wieder mit Leben zu füllen.



Impulsabend „Sterben die Zentren aus?“: Moderatorin Elisabeth Schiller, Alexander Wimmer von KLAR! Südliches Weinviertel, LEADER-Obmann Bürgermeister Christian Frank, Geschäftsführerin der LEADER Region Weinviertel Ost Dipl.-Ing. (FH) Christine Filipp und die Geschäftsführerin der LEADER Region Weinviertel Donauraum Dipl.-Ing. Sonja Eder



Impulsabend „Das Haus steht leer, aber was sollen wir damit tun?“: Bürgermeisterin Mag. Marianne Rickl-List, LEADER-Obmann Bürgermeister Christian Frank, Moderatorin Elisabeth Schiller, Vizebürgermeister Mag. Karl Pfalz, Franz Hugl von der Firma REIMAX und LEADER-Geschäftsführerin Dipl.-Ing. (FH) Christine Filipp



Die Jüngsten für das Weinviertel begeistern

Mit dem 5. Weinviertel-Tag am Donnerstag, dem 4. April, wurde ein Zeichen für mehr Regionsbewusstsein im Weinviertel gesetzt. NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing unternahm auch heuer eine Tour durch die vier LEADER Regionen im Weinviertel und hisste an insgesamt vier Standorten die Weinviertel-Fahne.



NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing tourte am Weinviertel-Tag durch das Viertel und besuchte heuer vorwiegend Volksschulen

Gemäß dem diesjährigen Motto waren vier Volksschulen Austragungsort des 5. Weinviertel-Tages. „Die Begeisterung für das Weinviertel beginnt schon bei den Jüngsten. Daher ist es uns ein Anliegen, das Wissen zur eigenen Region bereits bei Kindern im Volksschulalter zu stärken“, so der NÖ Landtagspräsident.

Mein Weinviertel – eine Region in orange:

Frei nach dem Motto „Ich steh´ auf MEIN Weinviertel“ wurde am Weinviertel-Tag der Startschuss für eine weitere Aktion gesetzt: an ausgewählten Standorten soll der Weinviertel Schriftzug auf Gehsteigen und vor zentralen Einrichtungen als Fotopoint dienen und quasi im Vorübergehen die Identität der Bevölkerung stärken. Ziel ist es, in jeder Weinviertler Gemeinde einen weinviertel-gebrandeten Gehsteig zu schaffen. Die Weinviertler LEADER-Regionen freuen sich darauf in Zukunft unter dem Hashtag #istehaufmeiweinviertel viele Bilder von den Schriftzügen auf Social-Media zu finden.

Ein Tag im Zeichen des Weinviertels:

Die leuchtend orange Weinviertel-Fahne weht wieder vor jedem Gemeindeamt und an vielen öffentlichen Plätzen. Zu Recht, denn es dreht sich wieder alles um „Regionsbewusstsein“ und „Verbundenheit zur eigenen Region“.

Fahnen schmück(t)en Stadt: Weinviertel-Tag

Das gesamte Weinviertel zeigte am Donnerstag, dem 4. April, wieder Heimatstolz, in dem in allen Weinviertler Gemeinden die orangenen Weinviertel-Fahnen gehisst wurden. So auch traditionell in Mistelbach, wo eine große Weinviertel-Fahne mitten am Hauptplatz den Fahnenmast vor dem Rathaus schmückt. Im Beisein von Bürgermeister Erich Stubenvoll, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf sowie den beiden Stadträten Michael Schamann, MA und Martina Pürkl wurde die Weinviertel-Fahne von Bauhofmitarbeiter Stefan Hofbauer aufgezogen.



Stadträtin Martina Pürkl, Stadtrat Michael Schamann, MA, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf und Bauhofmitarbeiter Stefan Hofbauer





Schulungsprogramm „Echt Weinviertel“

Das Weinviertel hat eine einzigartige Geschichte, viele Traditionen und eine prächtige Kulturlandschaft. Der LEADER Region Weinviertel Ost ist es ein großes Anliegen dieses Wissen zu erhalten und das Regionsbewusstsein zu stärken. Eine innovative Idee zur Wissensvermittlung ist das Schulungsprogramm „Echt Weinviertel“ in Zusammenarbeit mit der Weinviertel Tourismus GmbH und der NÖ Dorf- und Stadterneuerung. Hier werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu echten Regionsexpertinnen und -experten ausgebildet. Der Startschuss für die Schulung fand am Montag, dem 8. April, im Schulmuseum Michelstetten statt.



LEADER-Obmann Bürgermeister Christian Frank, LEADER-Geschäftsführerin Dipl.-Ing. (FH) Christine Filipp, Projektbegleiterin Caroline Fribert, Ing. Michael Staribacher von der NÖ Dorf- & Stadterneuerung sowie Ulrike Wraneschitz von der Weinviertel Tourismus GmbH mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Regionsexpertenschulung

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen neben der Absolvierung der sieben Module den sogenannten „Echt Weinviertel-Pass“ erledigen. Hier soll die Erkundung der Region auf eigene Faust vorgenommen werden und mindestens sechs Erlebnisse im Weinviertel besucht werden, wobei eine Teilnahme an einer Kellergassenführung ein Muss ist. Die Schulung „Echt Weinviertel“ setzt auf eine erlebnisreiche Wissensvermittlung, die die Interaktion mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in den Mittelpunkt stellt. Um als „echte Weinviertlerin“ oder „echter Weinviertler“ ausgezeichnet zu werden ist zum Abschluss eine schriftliche Arbeit mit den Erfahrungen aus dem „Echt Weinviertel-Pass“ und der Erstellung eines Ausflugs-Package für einen Nachmittag oder Abend zu verfassen.

INFOS ZUM EINSTIEG

LEADER Region Weinviertel Ost
T 02245/21230-10
E leader@weinviertelost.at

Ein Eventwochenende mit vielen Extras: Autopartner Karl feierte das Gemeinsame

Autopartner Karl öffnete von Donnerstag, dem 4. bis Samstag, dem 6. April, seine Tore für ein außergewöhnliches Event. Unter der Leitung von Inhaberin Mag. (FH) Sabine Buryan wurde ein Konzept geschaffen, das weit über die übliche Präsentation neuer Fahrzeuge hinausging. Gemeinsam mit Volvo Österreich und dem Maschinenring wurde das „Gemeinsame“ gefeiert – die Zusammenarbeit einiger zum Vorteil vieler.



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Rudolf und Mag. (FH) Sabine Buryan (Inhaber Autopartner Karl) und der Geschäftsführer des Maschinenrings Weinviertel Markus Göstl

Partnerschaften standen im Mittelpunkt – Synergien zwischen Unternehmen und Menschen. Besucherinnen und Besucher erlebten nicht nur die große Markenvielfalt, sondern auch die Leidenschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Inhaberin Mag. (FH) Sabine Buryan betonte: „In einem familiengeführten Unternehmen wird Zusammenarbeit besonders gelebt. Diesen Spirit tragen wir nach außen und zeigen, dass wir mit Volvo Österreich und dem Maschinenring Weinviertel starke Partner haben, mit denen wir Unternehmen wie auch Privaten in Sachen Maschinen und Geräten, Mobilität oder schwierigen Arbeiten eine solide Stütze sind.“

Musikalische Begleitung, gute Weine, kulinarische Köstlichkeiten und eine Hüpfburg für die Kleinen machten den Tag der offenen Tür zur Wohlfühlzone. Mag. (FH) Sabine Buryan betonte die Bedeutung von Zusammenarbeit und Gemeinschaftssinn als Grundpfeiler eines erfolgreichen Unternehmens. „Unsere größte Freude ist, zum Erfolg unserer Kundinnen und Kunden beitragen zu dürfen“, so die Geschäftsführerin.



Mag. (FH) Sabine Buryan war stolz darauf, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf die Bühne zu holen und ihr Engagement zu würdigen.

Autopartner Karl erweitert um Elektromobilität für alle: BYD in Mistelbach erhältlich

Der neuerliche Zuwachs in der Autopartner Karl Familie verbindet Nachhaltigkeit mit erschwinglicher Mobilität.

Als Partner der Individualmobilität erweitert Autopartner Karl erneut sein Angebot. Diesmal sind es die begehrten Elektroautos der Marke BYD Build Your Dreams. „Dieser Schritt ist Teil unseres Engagements für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Mobilität für alle", so Geschäftsführerin Mag. (FH) Sabine Buryan.

BYD ist bekannt für seine leistbaren Elektrofahrzeuge und hat bereits im Jahr 2023 einen bemerkenswerten Meilenstein erreicht: Mit 1% der Neuzulassungen haben die chinesischen Konstrukteure bewiesen, dass Elektromobilität für die breite Masse erschwinglich und attraktiv ist und im 4. Quartal 2023 war BYD weltweiter Marktführer für Elektroautos. Das Unternehmen konzentriert sich auf innovative Batterietechnologie und ein ansprechendes Design, um Elektrofahrzeuge für jedermann zugänglich zu machen.

Mit Abarth, BYD, Fiat, Fiat Professional, Ford und Volvo stellt sich Autopartner Karl als Zentrum für Mobilität jedes Budgets auf und bietet von Elektro-, über Hybrid bis zu sparsamen Verbrennerfahrzeugen eine große Palette an Auswahl. Um den Kundinnen und Kunden den bestmöglichen Service zu bieten, steht bei Autopartner Karl bereits eine zentrale Ansprechperson für BYD bereit: Der passionierte Elektroexperte Patrick Schlotterbach wartet nur darauf, den Kunden telefonisch unter 02572/2563-27 oder elektronisch unter p.schlotterbach@autopartner-karl.at mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Probefahrten sind ab sofort möglich!



Die Freude über BYD ist riesengroß in der Autopartner Karl Familie



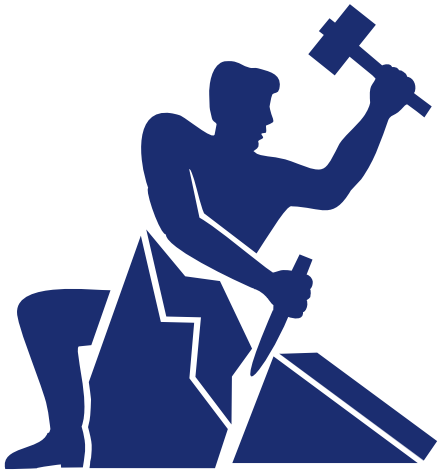
karl AUTOPARTNER

AUTOHAUS KARL

Gartengasse 13-15, 2130 Mistelbach, tel.: 02572/2564
www.autopartner-karl.at
office@autopartner-karl.at



Der Steinmetz im Weinviertel



FELZL STEINBAU

•GRABABDECKUNGEN •INSCHRIFTEN •GRABSTEINE

Poysdorf | Hohenau | Retz

Tel.: 02552/2601 www.felzl.com Tel.: 02942/2295

Der neue Vertragspartner der Stadtgemeinde Mistelbach.

Geniale Geschäftsideen gesucht: riz up GENIUS Wettbewerb startet!

Innovationskraft und Marktpotential stehen beim riz up GENIUS Ideen- und Gründerpreis im Mittelpunkt. Seit Dienstag, dem 26. März, läuft die Einreichfrist zum GENIUS 2024. Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner motiviert alle Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher: „Innovative Ideen braucht unser Land, sie sind die Grundlage für Wettbewerb, Wertschöpfung und Wohlstand. Und geniale Ideen gibt es gerade in Niederösterreich besonders viele, denn Niederösterreich ist ein Gründerland – zögern Sie also nicht, reichen Sie ein. Mit dem riz up GENIUS Ideenpreis bieten wir Ihnen eine Bühne, wo Sie Ihre Ideen präsentieren können!“.



riz up Geschäftsführerin Mag. Petra Patzelt mit Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner

Der riz up GENIUS Ideen- und Gründerpreis spricht Personen sowie Unternehmerinnen und Unternehmer an, die innovative Entwicklungen bzw. Geschäftsideen haben und diese auch in Niederösterreich umsetzen. Die Einreichung kann als Einzelperson oder als Team erfolgen. Einreichen kann man bis Dienstag, dem 21. Mai, vier Kategorien stehen zur Auswahl: Digital genial, Ökologisch genial, Regional genial, Innovativ genial.

Die Preisgelder von über 50.000 Euro werden dabei von namhaften niederösterreichischen Sponsorinnen und Sponsoren zur Verfügung gestellt, der Wettbewerb wird von riz up, Niederösterreichs Gründeragentur, ausgeschrieben. Mit dem persönlichen Service von riz up, Niederösterreichs Gründeragentur, erhalten alle Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher flächendeckend kostenloses Coaching beim Unternehmensstart und bei Wachstumsschritten und zudem volle Unterstützung bei der Suche nach dem perfekten Standort, z.B. in den riz up Gründerzentren im ganzen Land. Die Beraterinnen und Berater der Gründeragentur riz up sind erste Ansprechpersonen, um betriebswirtschaftliche Informationen und dazu gezielte Unterstützung zu geben: fast 17.500 Beratungen waren es im Jahr 2023, bereits 3.000 Beratungen in den ersten beiden Monaten 2024.



„Für mich ist Zuhören der Schlüssel zu bester Hörberatung."

Ihr Hörakustik-Experte
Markus Hornstein



Jetzt Hörstärke entdecken & 14 Tage kostenlos die neuesten Hörgeräte testen.

HÖR STÄR KE

Neuroth-Fachinstitut Mistelbach
Hauptplatz 36
Service-Hotline: 00800 8001 8001

QR-Code scannen & Termin online buchen.
neuroth.com

NEUROTH
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN



Kleine Hoppalas!

Bei kleinen Hoppalas wie Dellen, Kratzer oder Unfallschaden. Kontaktieren Sie uns, wir helfen Ihnen bei der Schadensabwicklung und legen Ihnen ein individuelles Angebot.

Nähere Informationen erhalten Sie in unserem Service-Betrieb.

Autohaus Wiesinger

2130 Mistelbach an der Zaya
Ernstbrunner Straße 14-16
Tel. +43 2572 2435

2230 Gänserndorf
Siebenbrunnerstraße 30
Tel. +43 02282 2410-0

www.autowiesinger.at

Aufsatzwettbewerb #meinWeinviertel: Wie findet die Jugend das Weinviertel?

Was ist cool am Weinviertel? Was können Schülerinnen und Schüler hier erleben? Wo hat die Region Aufholbedarf? Diese Fragen standen im Mittelpunkt des Aufsatzwettbewerbs #meinWeinviertel. Veranstaltet wurde dieser im Rahmen der Initiative „Regionsbewusstsein Weinviertel" der LEADER Region Weinviertel Ost. Junge Schülerinnen und Schüler sollten ihre persönlichen Eindrücke und Wünsche bezüglich ihrer Heimat auf Papier bringen.



LEADER-Obmann Bürgermeister Christian Frank, Geschäftsführerin Dipl.-Ing. (FH) Christine Filipp und Caroline Fribert von der LEADER Region Weinviertel Ost gemeinsam mit den Gewinnerinnen und Gewinnern der Mittelschule Hausbrunn und der Lehrerin Katrin Strasser

Unterstufenschülerinnen und –schüler aus dem Weinviertel hatten die Gelegenheit sich mit ihrer Heimat auseinanderzusetzen und die positiven aber auch die negativen Aspekte zu teilen. Insgesamt wurden 50 Aufsätze aus verschiedenen Mittelschulen im östlichen Weinviertel eingereicht und jetzt stehen die Gewinnerinnen und Gewinner fest. Der erste Platz geht an Mike Karl und Jonas Köcher, der zweite Platz an Diana Postl, Julian Ochsenhofer, Marlies Traindl und Karolina Christen und eine gemeinsame Gruppenarbeit der Mittelschule Zistersdorf landete auf Platz drei. Doch nicht nur die Arbeiten der einzelnen Schulen wurde prämiert, auch die Klassen mit den besten Punkteschnitten wurden belohnt. Unter den Schulen konnte sich die Mittelschule Hausbrunn den ersten Platz sichern.

Die Wünsche sind oft sehr ähnlich und keinesfalls utopisch. Über ein Drittel der Schülerinnen und Schüler würden sich über eine bessere Verkehrsanbindung freuen. Im Weinviertel gibt es zu wenig Freizeitangebote und Einkaufsmöglichkeiten für die junge Generation. Beispiele wie mehr Kinos, Kletterparks, Freizeitparks, Restaurants und Jugendtreffs wurden genannt. Doch das Weinviertel bietet auch viele positive Anreize. Die Schülerinnen und Schüler schätzen vor allem die Landschaft und die Natur ihrer Heimat.

„Thomas Philipps" eröffnete im Zayapark

Der Ansturm war enorm, als am Montagmorgen, dem 25. März, die Türen bei „Thomas Philipps Mistelbach" von Inhaberin Claudia Kastner erstmals geöffnet wurden. Der deutsche Heim- und Gartendiscounter ist im ehemaligen Astro-Markt im Mistelbacher Zayapark eingezogen und lockt ab sofort mit zahlreichen Angeboten rund um Wohnen, Garten, Sport- und Freizeitartikel!



Lena Sattmann, Geschäftsführerin Claudia Kastner, MIMA-Geschäftsführer Peter Harrer, Wirtschaftstadtrat Michael Schamann, MA und Bürgermeister Erich Stubenvoll

„Egal ob Sie ein Schnäppchenjäger sind, auf der Suche nach einem Geschenk oder nach etwas Schönem für Zuhause, Ihren Gartentraum erfüllen möchten oder einfach nur neugierig sind – bei uns sind Sie herzlich willkommen! Unsere Leidenschaft ist es, gute Qualität zu fairen Preisen anzubieten", erklärt Inhaberin Claudia Kastner zur Begrüßung. Sie und ihr 15-köpfiges Team bieten auf einer Verkaufsfläche von über 2.000 m² neben bekannten Markenartikeln auch ein umfangreiches Sortiment an Eigenmarken in guter Qualität zu fairen Preisen an.

Bürgermeister Erich Stubenvoll und Wirtschaftsstadtrat Michael Schamann, MA gratulierten Inhaberin Claudia Kastner gemeinsam mit MIMA-Geschäftsführer Peter Harrer und Lena Sattmann vom Stadtmarketing zur Eröffnung und wünschten einen erfolgreichen Start. In Deutschland ist das Familienunternehmen „Thomas Philipps" schon lange ein Begriff: 1986 startete Thomas Philipps mit dem Handel von Sonderposten mit fünf Mitarbeitern in Deutschland. Seitdem hat er sich erfolgreich mit über 270 Märkten in ganz Europa zum führenden Discounter für Heim und Garten entwickelt. Seit 2022 gibt es „Thomas Philipps" in Österreich und seit Ende März nun auch in Mistelbach! Über 60 kostenlose Parkplätze stehen Ihnen vor dem Markt und dem ehemaligen KIKA-Parkplatz zur Verfügung.

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
von 08.30 bis 18.30 Uhr

Samstag:
von 08.30 bis 17.00 Uhr

36. Mistelbach Ferienspiel

Nach einer mehrmonatigen Planungsphase kann das Ferienspiel 2024 nun präsentiert werden. Auch der heurige Ferienspielsommer bringt neue Veranstalter, die meisten bei den Kindern beliebten und freudig erwarteten Angebote der Mistelbacher Betriebe und Vereine der Vorjahre werden auch im neuen Programm zu finden sein. Tierfreunde kommen ebenso auf ihre Kosten wie sportbegeisterte oder wissenshungrige Kids, auch das Abenteuer und die Kreativität werden nicht zu kurz kommen.



So viel sei verraten: Der Ferienspielsommer 2024 verspricht mit Sicherheit wieder für alle Kinder in Mistelbach von 2 ½ bis 14 Jahre viel Abwechslung und fröhliche Stunden.

Die StadtGemeinde Mistelbach ist mit der 3. Mann Tour der Kläranlage, einem interessanten Vormittag im Rathaus mit Bürgermeister Erich Stubenvoll, einer Stop Motion Animation, einem Bilderbuch Autokino und einer Kamishibai-Erzählung der Stadtbibliothek sowie dem Workshop „Alles Puppe" des Actors & Puppet Studios dabei. Heuer neu mit dabei sind u.a. die Weinviertel Spartans, der ARBÖ Mistelbach, die Pfarre Mistelbach und der USC/UTC Eibesthal.

Das gesamte Programm und alle wichtigen Informationen rund um das Ferienspiel wird in Form eines Ferienspielpasses wieder an den Schulen und Kindergärten der Stadt verteilt werden und auch im Bürgerservice im Rathaus, der Stadtbibliothek sowie im Foyer des Stadtsaals zur freien Entnahme erhältlich sein.

Anmeldungen für jene Veranstaltungen, die über die Stadtgemeinde erfolgen, werden ab Donnerstag, dem 13. Juni, um 17.00 Uhr ausschließlich per E-Mail unter *ferienspiel@mistelbach.at* entgegengenommen.

Kinder mit mindestens fünf gesammelten Stempeln sind teilnahmeberechtigt bei der großen Schlussverlosung am Samstag, dem 31. August, wo auch der Tag des Kindes stattfinden wird.

Achtung: Es muss pro Familie eine eigene Anmeldung erfolgen, früher eingegangene Anmeldungen werden hinten angereiht. Wir bitten um Verständnis, dass es aufgrund des großen Ansturms etwas länger dauert, bis sämtliche E-Mails beantwortet werden können.

Eröffnung der „Paasdorfer Alm"

Am Samstagabend, dem 20. April, fand die Eröffnung des neuen Gasthauses „Paasdorfer Alm" statt. Nina und Patrick Doppler, ehemalige Besitzer des Hörersdorfer Wirtshauses, haben Anfang April das leerstehende Gasthaus in Paasdorf übernommen. Mit einem großen Fest und All-you-can-eat-Buffet eröffneten sie vergangenen Samstag ihre Alm in Paasdorf!

Bürgermeister Erich Stubenvoll übernahm den feierlichen Bieranstich und wünschte viel Erfolg für einen guten Start. Die Ortsmusik Paasdorf und DJ Noisyboy sorgte für die musikalische Umrahmung und die vielen Gäste wurden mit Speis und Trank vom Team der Paasdorfer Alm bestens versorgt. Bei einer großen Tombola gab es viele Preise zu gewinnen.

„Danke an alle Helferinnen und Helfer sowie unser tolles Team, die uns bei den Vorbereitungen unterstützt haben. Wir freuen uns über die vielen Gäste und auf eine spannende Zukunft in Paasdorf", bedanken sich die Inhaber Patrick und Nina Doppler.

Aufgetischt wird gut bürgerliche Küche sowie vegetarische Alternativen und Pizza. Von montags bis freitags wird ein Mittagsmenü angeboten und alle Speisen gibt es auch zum Abholen, um Vorbestellung wird gebeten.

INFOS

„Paasdorfer Alm"
Patrick und Nina Doppler
Schwemmzeile 2
2130 Paasdorf
T 02572/22606
M 0664/2466461
E *paasdorfer.alm@gmail.com*



Bürgermeister Erich Stubenvoll mit Patrick, Kimberly und Nina Doppler

Frühjahrsputz? Erledigt!
Nicht mein Mist – aber mein Mistelbach

Jede und jeder hat es selbst in der Hand. Nur durch gemeinsame Anstrengungen können wir die Problematik des Litterings effektiv bekämpfen und eine saubere und lebenswerte Umwelt erhalten. Also, nehmen Sie Ihren Abfall bitte wieder mit nach Hause oder werfen Sie ihn in dafür vorgesehene Abfalleimer.

Gemeinsam setzen wir ein klares Zeichen für den Schutz unserer Umwelt. Ein großer Dank an alle, die auch heuer wieder beim Frühjahrsputz mitgemacht haben!



Vor dem Rathaus der StadtGemeinde Mistelbach wurde ein LKW des Bauhofs abgestellt, um den eingesammelten Müll bei diversen Sammelaktionen abzugeben



Frühjahrsputz von Bewegung Mitmensch Weinviertel



Frühjahrsputz in Frättingsdorf



Frühjahrsputz in Hüttendorf



Frühjahrsputz in Lanzendorf



Frühjahrsputz in Siebenhirten

Oberschützenmeister Josef Kohzina im Amt bestätigt: Neuwahlen beim Schützenverein Mistelbach

Mitte März wurde beim Schützenverein Mistelbach die diesjährige Mitgliederversammlung und gleichzeitige Jahreshauptversammlung abgehalten. Oberschützenmeister Josef Kohzina wurde dabei in seinem Amt bestätigt und für die kommenden vier Jahre als Obmann wiedergewählt.



Großes Interesse herrschte bei der Jahreshauptversammlung beim Schützenverein Mistelbach

Unter den vielen Mitgliedern und Gästen waren auch Bürgermeister Erich Stubenvoll, Bezirksjägermeister Ing. Christian Oberenzer, Ehrenoberschützenmeister Franz Macher, Ehrenfunktionär Ing. Stefan Novak, Rechtsanwalt Mag. Helmut Marschitz, Herbert Ullmann als Vertreter vom Jagdhundeprüfungsverein Mistelbach sowie einige Jagdleiter und auch Hegeringleiter aus dem Bezirk. Für eine würdige Umrahmung der Veranstaltung sorgte Adam Simayr mit seinem Jagdhorn.

Neben der Begrüßung und dem Totengedenken gab es einen interessanten und umfangreichen Bericht des Oberschützenmeisters über die vielen Vereinsaktivitäten im Vorjahr.

Statutengemäß erfolgte in weiterer Folge die Neuwahl des Vereinsvorstandes für die nächsten vier Jahre. Oberschützenmeister Josef Kohzina wurde dabei mit überwältigender Mehrheit im Amt bestätigt. Er steht bereits seit zwei Perioden, also acht Jahren, als Obmann und Oberschützenmeister an der Spitze des Schützenvereines Mistelbach. Der Verein kann sich aktuell über etwas mehr als 800 Mitglieder freuen.

Vorstand:

Obmann:
Oberschützenmeister
Josef Kohzina

Obmann-Stellvertreter:
Schützenmeister Gerhard Doppelhofer, Sigi Kubanik, Martin Schneider und Ing. Hannes Wiesinger

Kassier:
Robert Michele

Kassier-Stellvertreter:
Alois Ofner

Schriftführer:
Dipl.-Ing. DDr. Klaus Ofner

Schriftführer-Stellvertreter:
Michael Winna

Beiräte:
Florian Dorn, Herbert Grois, Georg Meisel, Bezirksjägermeister Ing. Christian Oberenzer, Georg Oberenzer, Bezirksförster Ing. Herbert Pickl, Europameister Johannes Stöger, Norbert Thiem und Markus Weichselbaum

Grußworte und Ehrungen:

Den Grußworten des Bürgermeisters und Bezirksjägermeisters folgten die Ehrenfanfare, Glückwünsche, Geschenkübergabe und die Auszeichnung verdienter Mitglieder. So wurde Michael Winna und Mag. Helmut Marschitz nachträglich zum runden Geburtstag gratuliert und beiden eine Ehrenscheibe übergeben.

Mit dem Ehrenzeichen in Bronze wurden Bernadette Huber und Elisabeth Nekam ausgezeichnet.

Mit dem Ehrenzeichen in Silber wurden Erwin Bichler, Christine und Veronika Kohzina, Franz Manlig, Mag. Helmut Marschitz, Johann Mühlberger, Walter Ofenauer und Heinz Sorger ausgezeichnet.

Osterschinkenschießen beim Schützenverein

Am letzten Wochenende vor Ostern wurde beim Schützenverein Mistelbach das traditionelle Osterschinken-Schießen mit Faustfeuerwaffen ausgetragen. Das Veranstaltungsteam mit Oberschützenmeister Josef Kohzina an der Spitze konnte sich über 140 motivierte Schützinnen und Schützen von Nah und Fern freuen. Die spannende Herausforderung war das Beschießen einer 10er-Präzisions-Ringscheibe in einer Entfernung von 25 Meter mit der Pistole, mit dem Revolver oder mit dem Pistolenkarabiner und das Erreichen von maximal 100 Punkten.



Oberschützenmeister Josef Kohzina, Franz Manlig, Rudolf Lehnert, Franz Jahn, Gernot Wiedermann, Erich Grünwald, Walter Ofenauer, Silvia Lehnert, Mag. Helmut Marschitz, Thomas Exler, Valentina Ertl, Franz Herbert Wolf, Michaela Haller, Alexandra Hutterer, Rudolf Hutterer, Alexander Reiss, Sebastian Sattmann, Benjamin Hymer, Josef Ernst und Alexander Kostecki

Siegerehrung und Verlosung:

Bei der Siegerehrung platzte das Vereinslokal förmlich aus allen Nähten. Die jeweils drei Bestplatzierten wurden mit Osterschinken und Osternestern beschenkt und ausgezeichnet.

Im Anschluss an die Siegerehrung wurden unter den anwesenden Schützinnen und Schützen auch noch etliche weitere Osterschinken und Osternester verlost. Über den Hauptgewinn, eine hochwertige Faustfeuerwaffe der Marke Carnik 9mm Parabellum, gesponsert vom Schützenverein Mistelbach, konnte sich Herbert Wolf freuen.

Vietnam und Ibiza: Reisen der Mistelbacher PVÖ-Mitglieder

Die Mitglieder des Mistelbacher Pensionistenverbandes unternahmem im Frühjahr zwei Reisen. Im Februar ging es für 15 Tage nach Asien in den Vietnam, im April folgte ein einwöchiger Aufenthalt in Ibiza.



Neben einer Reise in den Vietnam unternahmen die PVÖ-Mitglieder im April eine einwöchige Reise nach Ibiza

Vietnam-Reise:

Eine Abordnung des Pensionistenverbandes Mistelbach machte im Februar eine 15-tägige Rundreise durch das südöstliche asiatische Land am Südchinesischen Meer. Die Reise mit Reiseleiter Vizebürgermeister a.D. Ing. Herbert Ettenauer führte vom landschaftlich einmaligen Norden mit der kolonial geprägten Hauptstadt Hanoi und dem UNESCO-Weltnaturerbe Halong Bucht mit ihren bizarren Felsformationen entlang der malerischen Küste Vietnams. Landschaftliche und kulturelle Höhepunkte boten u.a. die alte Kaiserstadt Hue, Hoi An, Ho Chi Minh Stadt (Saigon) und das Mekong-Delta.

Dabei konnten die Reiseteilnehmerinnen und -teilnehmer einiges erleben. Beispielsweise wurde in der weltberühmten Ha Long-Bucht mit ihren riesigen Felseninseln im Wasser an Bord einer traditionellen Dschunke genächtigt. Durch die alte Kaiserstadt Hue gings mit der Fahrradrikscha und im Mekong-Delta bestiegen die Mitreisenden ein Boot und befuhren die wildromantischen ruhigen Seitenarme des Mekongs. Und auch die Kulinarik kam nicht zu kurz. In Hoi An konnten alle ihre Kochkünste bei einem Kochkurs unter Beweis stellen. Ein erholsamer Strandaufenthalt in Mui Ne nach der Rundreise macht die Reise perfekt.

Ibiza-Reise:

Im April ging es auf eine weitere, abenteuerliche Reise nach Ibiza. Die sonnenverwöhnte Insel im Mittelmeer bot den Reisenden nicht nur traumhafte Strände und kristallklares Wasser, sondern auch eine Vielzahl an kulturellen und kulinarischen Erlebnissen.

Die Gruppe mit Reiseleiter Vizebürgermeister a.D. Ing. Herbert Ettenauer erkundete die malerischen Dörfer der Insel, besuchte lokale Märkte und genoss das pulsierende Ibiza. Auch der Nachbarinsel Formentera wurde ein Besuch abgestattet. Von entspannten Strandtagen bis hin zu aufregenden Ausflügen war für jeden etwas dabei. Die Pensionisten genossen die Vielfalt der Insel und lernten dabei auch neue Freundschaften kennen.

PVÖ-Ortsgruppe Mistelbach: Mitgliederversammlung

Obmann Josef „Blacky“ Schwarz lud am Samstag, dem 16. März, zur Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Mistelbach des Pensionistenverbandes Österreich ins Restaurant Diesner ein. Neben einem umfangreichen Bericht über die Tätigkeiten in der Ortsgruppe sowie auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene wurde seitens der Fachreferenten über die sonstigen Aktivitäten wie regelmäßige Kegel-, Gymnastik-, Nordic-Walking-, Sänger- und Kartenspielrunden berichtet.



Obmann-Stellvertreter Othmar Stangl, Gertrud Grohmann, Helmut Brückl, Elfriede Ulz, Obmann Josef „Blacky“ Schwarz, Christine Eckstein, Elli Stangl, Manfred Pfleger, Walter Maderner und Bezirksvorsitzender Vizebürgermeister a.D. Ing. Herbert Ettenauer

Mitgliederehrung:

Höhepunkt der Mitgliederversammlung war die Ehrung langjähriger Mitglieder, bei denen sich der Obmann gemeinsam mit seinem Stellvertreter Othmar Stangl für die langjährige Treue bedankte.

10-jährige Mitgliedschaft:
Walter Maderner

25-jährige Mitgliedschaft:
Helmut Brückl und
Manfred Pfleger

30-jährige Mitgliedschaft:
Christine Eckstein

35-jährige Mitgliedschaft:
Gertrud Grohmann

40-jährige Mitgliedschaft:
Elfriede Ulz

45-jährige Mitgliedschaft:
Elli Stangl

Im Anschluss lud die Ortsgruppe Mistelbach zu Kaffee und Kuchen ein, ehe der Nachmittag gemütlich ausklang.

Aktiv durch den Sommer: „Bewegt im Park“

Die beliebte Initiative geht 2024 in die nächste Runde, mit mehr als 700 Kursen, steht alles im Zeichen der Bewegung und des Ausprobierens. „Bewegt im Park“ bietet ein vielfältiges Angebot für alle, in öffentlichen Parkanlagen oder auf freien Grünflächen – kostenlos, einfach und unverbindlich. In Mistelbach wird im Zeitraum von Montag, dem 10. Juni bis Montag, dem 26. August, jeweils montags von 19.00 bis 20.00 Uhr unter dem Motto „Fit im Sommer“ ein Ganzkörpertraining in der Liebesallee angeboten.



Trainiert wird gemeinsam, im Mittelpunkt steht möglichst Neues auszuprobieren, wie z.B. Yoga und Body Workout, Mediation oder Rückenfit. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten und viele Kursangebote, die direkt an der frischen Luft, unabhängig vom Wetter stattfinden. Erfahrene Trainerinnen und Trainer aus den Sportverbänden ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION sorgen für gute Laune und einen Motivationskick. Mit wertvollen Tipps und Tricks sollen Teilnehmende lernen längerfristig gesund und fit zu bleiben. Das Ziel: Frischluft und Sonne tanken, den Kopf freibekommen und ein neues Lebensgefühl im Alltag spüren.

Menschen jeden Alters sind eingeladen mitzumachen oder sich für neue Aktivitäten inspirieren zu lassen. Durch die Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Behindertensportverband und Special Olympics Österreich steht auch dieses Jahr wieder ein abwechslungsreiches Angebot in Form von Inklusionskursen zur Verfügung.

Sei dabei, sei „Bewegt im Park“!

Die Freude an der Bewegung und natürlich der Spaß an der Sache stehen im Fokus: egal ob man bewegungshungrig oder eher ein Sportmuffel ist. „Bewegt im Park“ läuft von Juni bis September in ganz Österreich, Kurse finden immer am gleichen Tag, zur gleichen Uhrzeit statt - ohne Anmeldung und Verpflichtung.

Mehr Infos zu den Kursen und Wissenswertes unter folgendem Link: *www.bewegt-im-park.at*. Auf der Landkarte ganz bequem die eigene Stadt oder Gemeinde auswählen und alle Bewegungsangebote auf einen Blick entdecken.

NÖs Senioren bei der „West Side Story“

50 Mitglieder der NÖs Senioren Mistelbach waren am Sonntag, dem 24. März, in der Volksoper in Wien zu Gast und sahen das bekannte, US-amerikanische Musical „West Side Story“, das 1957 uraufgeführt wurde. So manche Träne wurde dabei schon vergossen, als man mit Maria und Toni mitleiden musste. Hervorragende Schauspielerinnen und Schauspieler bereiteten den Seniorinnen und Senioren einen wunderbaren Nachmittag in der Bundeshauptstadt.



Die NÖs Senioren bei ihrem Ausflug in die Volksoper in Wien

NÖs Senioren in Carnuntum

Einen schönen, informativen und unterhaltsamen Ausflug verbrachten 40 Seniorinnen und Senioren Mitte April in Carnuntum. Bei der liebevoll gestalteten Ausstellung erfuhren die Seniorinnen und Senioren von erfahrenen Guides viel Wissenswertes über die historischen Stätten und der Geschichte der Römer.



Für die NÖs Senioren ging es im April zu einem interessanten und lehrreichen Ausflug nach Carnuntum

Insgesamt war der Ausflug nach Carnuntum eine bereichernde und lehrreiche Erfahrung mit viel Wissenswertem zur Geschichte, Kultur und Archäologie. Durch die Vielzahl von Aktivitäten und Sehenswürdigkeiten ist Carnuntum ein ideales Ziel für einen Ausflug.

Der gemütliche Abschluss fand beim Heurigen Böswirth in Zistersdorf statt, der ein absolutes Highlight war.

„Plauscherl“ des Pensionistenverbandes der Ortsgruppe Mistelbach

Jeden ersten Dienstag im Monat findet im Volkshaus Mistelbach von 14.00 bis 16.00 Uhr ein „Plauscherl“ des Pensionistenverbandes der Ortsgruppe Mistelbach statt. Obmann Josef „Blacky“ Schwarz und sein Team bereiten immer ein dazu passendes Rahmenprogramm vor.



Mitglieder des Pensionistenverbandes Ortsgruppe Mistelbach unter ihrem Obmann Josef „Blacky“ Schwarz beim letzten „Plauscherl“ im Volkshaus Mistelbach

Am Dienstag, dem 2. April, wurde eine Power-Point-Vorstellung über vergangene Frühjahrstreffen im benachbarten Kroatien gezeigt. Bei der von Eva Honsa erstellten Projektion gab es viele Erinnerungen, wie z.B. an die Reise nach Split oder an die Makarska-Riviera, den Ausflug nach Bosnien-Herzogowina zur berühmten Brücke in Mostar oder auf die Insel Brac. Viele Pensionistinnen und Pensionisten kamen zu diesem Vortrag und konnten in Erinnerung an die Frühjahrs- und Herbsttreffen schweifen, die damals unter den Obmännern Alfred Sehn und Manfred Pfleger organisiert wurden.

Bei Kaffee und Kuchen klang dieser schöne Nachmittag aus.

Mistelbacher Stadt-Kreuzweg

Im Rahmen der 150-Jahr-Feierlichkeiten veranstaltete die Pfarre Mistelbach gemeinsam mit der StadtGemeinde einen Stadt-Kreuzweg. Am Freitag, dem 15. März, wurden verschiedene Stationen im Zentrum von Mistelbach besucht, Gebete gesprochen, Lieder gesungen und Gedanken ausgetauscht. Der Stadt-Kreuzweg wurde von der Musikkapelle Ebendorf musikalisch begleitet.



Groß war das Interesse am Mistelbacher Stadt-Kreuzweg

Bürgermeister Erich Stubenvoll begrüßte die rund 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der ersten Kreuzweg-Station vor dem Rathaus. Gemeinsam ging es zum Europaplatz und weiter zur ehemaligen Synagoge in der Gartengasse, wo Stadthistorikerin Christa Jakob über die damalige jüdische Gemeinde in Mistelbach informierte und Marlene Roupec jüdische Kletzmermusik vorstellte. Vor dem Café Harlekin wurden passend zur „Frohner-Kreuzung“ Kreuzungspunkte und Wege zueinander in Bibeltexten und Liedern präsentiert. Die letzte Station bildete die Mariensäule vor dem Kloster, wo über die Initiative „Women's Interfaith Council“ in Nigeria berichtet wurde.



Ostereiersuchen der Kinderfreunde Mistelbach

Bei der Spielelandschaft der Volksschule Mistelbach fand am Ostermontag, dem 1. April, das schon traditionelle Ostereiersuchen der Kinderfreunde Mistelbach statt. Der Wettergott hatte ein Einsehen mit den Veranstaltern, trotz heftigen Sturmböen und Frühsommerwetter konnte Stadträtin a.D. Renate Knott als Vorsitzende der Kinderfreunde Mistelbach gemeinsam mit Stadträtin Roswitha Janka viele Kinder begrüßen.

Nach erfolgreicher Memorykartensuche – es wurden 99 Stück versteckt – bekam natürlich jedes Kind ein Osternest persönlich vom Osterhasen überreicht. Über 90 Kinder hatten Freude beim Rahmenprogramm und die Kinder konnten sich bei verschiedenen Geschicklichkeitsspielen wie der Zuckerlwurfmaschine, beim Leitergolf oder „Vier gewinnt" so richtig austoben. Auch der Spielplatz mit den Rutschen war Anziehungspunkt für die Kinder. Für das leibliche Wohl sorgte die Verpflegungsstation mit Getränken, Kaffee und Kuchen.

Das Team der Kinderfreunde bedankt sich bei den über 250 Besucherinnen und Besuchern.



Das Team der Kinderfreunde Mistelbach lud am Ostermontag wieder zum traditionellen Ostereiersuchen

„Verein Neue Landesbahn": Mit dem Osterzug nach Bullendorf

Viele Eisenbahnfreunde sind am Karsamstag, dem 30. März, der Einladung des „Vereins Neue Landesbahn" gefolgt und mit zwei Nostalgiezügen von Mistelbach bis Bullendorf gefahren. Die zwei Sonderzüge waren mit je fast 200 Mitreisenden voll besetzt. Unter den Fahrgästen war jedes Mal auch der Osterhase. In Bullendorf folgte ein Spaziergang in die nahegelegene idyllische Kellergasse Fuchsenweg.





In der Kellergasse Fuchsenweg in Bullendorf konnten sich Jung und Alt stärken

Osternester waren in der Kellergasse versteckt:

Dort waren die im Vorfeld bestellten und nummerierten Osternester für die vielen Kinder versteckt. Während die Kinder die Kellergasse nach den Verstecken vom Osterhasen ungefährdet absuchten, konnten sich die Eltern, Großeltern und sonstige Begleitpersonen an der eingerichteten Labstation stärken.

Nächstes Jahr kommt der Osterhase wieder in die Kellergasse Fuchsenweg:

Eine Wiederholung dieser kinderfreundlichen und kameradschaftlichen Osterveranstaltung im nächsten Jahr ist seitens des „Verein Neue Landesbahn" und auch der „Weinviertler Jägerrunde" geplant.

Mit dem Rad zum Bauernhof

Die Bezirksbauernkammer Mistelbach veranstaltet am Sonntag, dem 26. Mai, bereits zum 13. Mal den beliebten Aktionstag „Mit dem Rad zum Bauernhof“, heuer mit Start und Ziel bei der Bezirksbauernkammer Mistelbach. Radfahrfreunde sind herzlich eingeladen, bei der Tour mit zu fahren, wo die Möglichkeit besteht, einige landwirtschaftliche Betriebe in den einzelnen Ortschaften zu besichtigen bzw. hofeigene Produkte und Schmankerln zu verkosten. Start der Radtour ist um 09.00 Uhr.



Heuer öffnen Bäuerinnen und Bauern rund um Mistelbach ihre Hoftüren, um auf ihre Produkte aufmerksam zu machen und einen Einblick in ihre Arbeit zu gewähren. Eine der Stationen wird diesmal auch die Bezirksbauernkammer Mistelbach sein, denn seit mittlerweile 20 Jahren dient das Gebäude in der Karl Katschthaler-Straße als Kompetenzzentrum und Anlauf- und Beratungsstelle für sämtliche Anliegen und Fragen der Landwirtinnen und Landwirte sowie Landwirtschaftskammerzugehörigen des Bezirkes Mistelbach.
Ziel des Projektes ist es, den Kontakt und das Verständnis zwischen Konsumentinnen und Konsumenten sowie der Bauernschaft zu vertiefen. Der Radtag und die Betriebsführungen finden auch bei Schlechtwetter statt.

Tourplan:

Bezirksbauernkammer Mistelbach – Die Bäuerinnen im Gebiet Mistelbach – Alpakazucht Siebenhirten – Biohof Strobl in Eibesthal – Weinviertler Kräutergarten in Eibesthal – Baumkreis Veltinerland in Kettlasbrunn – Ebendorfer Ziegenwirtschaft – LeckerEi in Paasdorf– Bezirksbauernkammer Mistelbach

RADLOBBY MISTELBACH



Radlobby-Sprecherin
Mag. Franziska Denner

Rücksicht und Regeln beim Radeln

Folgt man manchen Gesprächen und Medienartikeln könnte man meinen, Radfahrerinnen und Radfahrer wären prinzipiell rücksichtslos und würden von Haus aus auf Verkehrsregeln pfeifen. Und tatsächlich kann man sie immer wieder im Straßenverkehr sehen: Radfahrerinnen und Radfahrer auf dem Gehsteig, telefonierend oder sogar freihändig fahrend oder jene, die Fußgängerinnen und Fußgänger knapp überholen, ja sie vielleicht noch dabei schneiden.

Rücksichtslose Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer gibt es in allen Mobilitätsgruppen. Fußgängerinnen und Fußgänger, die auf Radwegen unterwegs sind oder an Schutzwegen nicht links und rechts schauen. Dies sind Verfehlungen, die wir zwar regelmäßig beobachten können – aufgrund ihrer geringen Auswirkungen messen wir ihnen jedoch kaum Bedeutung zu. Es gilt dann eher das Motto: „Wenn was passiert, ist er selber schuld“. Wir sehen regelmäßig auch Autofahrerinnen und Autofahrer, die während der Fahrt ohne Freisprecheinrichtung telefonieren, zu schnell unterwegs sind, zu knapp überholen oder auf Gehsteigen parken. Viele dieser Verhaltensweisen sind so normal, dass wir uns darüber kaum mehr echauffieren. Statistisch gesehen telefoniert jeder zweite Autofahrende ohne Freisprecheinrichtung!

Verfehlungen von Fahrradfahrerinnen und -fahrer allerdings sind erstens offensichtlich (z.B. kann jeder sehen, wenn jemand ohne Freisprecheinrichtung während der Fahrt telefoniert) und zweitens hat es Auswirkungen auf die beiden großen Gruppen der Fußgängerinnen und Fußgänger UND Autofahrerinnen und Autofahrer. Dadurch erhalten diese Regelverstöße mehr Gewicht. Doch selbstverständlich ist jeder Radfahrer dazu angehalten, andere Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer nicht zu gefährden. Dazu gehören eine angemessene Geschwindigkeit und vorausschauendes Fahren. Befahren von Gehsteigen oder Fahren gegen die Einbahn (wenn nicht extra ausgeschildert) ist sowieso ein No-Go! Selbstverständlich gibt es Verkehrssituationen, die nicht optimal gelöst sind: Radwege, die abrupt enden, oder gemeinsame Rad- und Gehwege, deren Benützung verpflichtend ist. Wie oft wird man verleitet, den kurzen Umweg über den Gehsteig zu machen! Dennoch sollten wir uns bewusst sein, dass sich gerade Radfahrerinnen und Radfahrer in einer besonders exponierten Situation befinden und von vielen Seiten unter Beobachtung stehen. Ein rücksichtsvolles Miteinander kann viel Kritik entschärfen.

Und schlussendlich gilt: Ist jemand rücksichtslos, ist er dies als Mensch und nicht als Radfahrerin/Radfahrer oder Autofahrerin/Autofahrer. Pfeift jemand auf Verkehrsregeln, tut er das als Fußgängerin/Fußgänger ebenso wie als Autofahrerin/Autofahrer. Soziales (und assoziales) Verhalten ist an das Individuum und nicht an sein Transportmittel gebunden.

I *www.radlobby.org*

Zaya-Wasserverband:
Gerinnebereisung entlang der Zaya

Die Vorstandsmitglieder des Zaya-Wasserverbandes Mistelbach-Laa an der Thaya führten Mitte April die diesjährige ganztägige Gerinnebereisung entlang der Zaya und deren Zubringer im gesamten Verbandsgebiet zwischen dem Buschberg und der Grenze zum unteren Zayatal auf Höhe Bullendorf/Ebersdorf durch. Bei dieser gemeinsamen Bereisung wurden die in nächster Zeit durchzuführenden Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen besichtigt, besprochen und auch geplant. Mit dabei war u.a. auch Dipl.-Ing. Bernhard Schwabl von der Wasserrechtsabteilung WA3 der NÖ Landesregierung.



Vizebürgermeister Erich Zeiler aus Ladendorf, Dipl.-Ing. Bernhard Schwabl von der WA3-Wasserrechtsabteilung des Landes Niederösterreich, Flusswärter Roman Leisser, Obmann Landtagsabgeordneter Ökonomierat Ing. Manfred Schulz, Gemeinderat Josef Kohzina aus Wilfersdorf und Sekretär Roman Rebler

Gerinne frei von Bewuchs halten:

Seitens der Vorstandsmitglieder und der örtlichen Vertreter beim Zaya-Wasserverband wird ganzjährig danach getrachtet, die Gerinne frei von Bewuchs zu halten, damit das sichere Abfließen der Niederschlagsgewässer jederzeit gewährleistet werden kann. Immer wieder werden in tagelangen Arbeitseinsätzen, teilweise mit schweren Geräten und Maschinen, Flussbette von Anlandungen und Anschwemmungen befreit und so in ihren tatsächlichen Urzustand gebracht.

Gewässeraufsicht und Kontrollen:

Intakte Gewässer stellen einen wertvollen Bestandteil unserer Umwelt dar. Im Zuge der Gewässeraufsicht und der laufenden Kontrollen werden immer wieder illegale Grünschnittablagerungen an den Gewässerböschungen vorgefunden und ordnungsgemäß entsorgt. Oftmals ist jedoch nicht bekannt, dass gesammeltes Schnittgut und auch Gartenabfälle in Gewässernähe erhebliche Beeinträchtigungen für Natur, Landschaft und Gewässeranlieger zur Folge haben können. Abgeschwemmtes Material kann sich an Engstellen ansammeln, den ungehinderten Wasserabfluss behindern und so zu Überschwemmungen beitragen.

Ablagerungen im Uferbereich hemmen zudem die Entfaltung der natürlichen Ufer- und Gewässervegetation. Aus Rasenschnitt und sonstigen Gartenabfällen tritt häufig Sickerwasser aus, welches erhöhte Nährstoffmengen in Boden und Gewässer einbringt. Dies begünstigt im Uferbereich das Wachstum stickstoffliebender Pflanzen wie z.B. Brennnessel. Im Gewässer selbst kann der Nährstoffeintrag zu einem erhöhten Algenwachstum und auf diese Weise zu Sauerstoffknappheit, Faulschlammbildung und im Extremfall zum Fischsterben führen.

Überflutungen verhindern:

„Durch die permanenten Kontrollen und Arbeiten sollen bei Starkregen Überschwemmungen und Überflutungen angrenzender Wohnhäuser und Liegenschaften verhindert und hintangehalten werden. Zudem sollen unsere Gewässer wie auch die gesamte Natur gepflegt und für unsere Nachkommen erhalten werden“, betonen die Vorstandsmitglieder.



Zwei neue Kellergassenprofis ausgebildet

Bei einer Veranstaltung in der Weinkirche Jetzelsdorf erhielten am Mittwoch, dem 3. April, zwölf neue Kellergassenführerinnen und -führer eine Auszeichnung von Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf zur erfolgreich absolvierten Ausbildung. Mit Waltraud Hauser aus Poysdorf und Franz Hugl aus Mistelbach sind auch zwei Kellergassenführer aus dem Bezirk dabei.



© Stefan Hiller

Michael Staribacher vom Kellergassenmanagement, Maria Obermayer vom Regionalen Weinkomitee, Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf, Kellergassenführer Franz Hugl, Landtagsabgeordneter Richard Hogl und der Obmann vom Verein Kellergassenführerinnen und -führer Joachim Maly

Insgesamt wurden bereits 710 Kellergassen-Botschafterinnen und -Botschafter in Niederösterreich ausgebildet. „Die Kellergassenführerinnen und -führer sind wahre Heimat-Botschafterinnen und -Botschafter. V.a. bei der Erhaltung und Renovierung von Presshäusern kommt ihnen eine wichtige Rolle zu. Die Kellergassen stärken die regionale Identität im Weinviertel und sind ein unverzichtbarer Teil der regionalen Wirtschaft. Sie sind bäuerliche Produktionsstätten und wertvolles Kulturgut gleichzeitig“, so Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf bei der Verleihung. Waltraud Hauser aus Poysdorf und Franz Hugl aus Mistelbach sind nun ausgebildete Kellergassenführer und werden in Zukunft Interessierte durch die Gassen des Weinviertels führen.

Dreiviertel aller Kellergassen sind im Weinviertel:

Jährlich ziehen sie 20.000 bis 30.000 Besucherinnen und Besucher an. In Niederösterreich gibt es 1.300 Kellergassen mit 37.000 Presshäusern. Eine unglaubliche Zahl, bestätigt Michael Staribacher vom Kellergassenmanagement der Dorf- & Stadterneuerung Niederösterreich: „Nur durch die Wertschätzung dieses Kulturerbes können die Kellergassen überleben und ihre wichtige Aufgabe in unserer Gesellschaft erfüllen. Umso wichtiger ist die Ausbildung von Kellergassenführerinnen und -führern, um diese Schätze unserer Region zu bewahren, zu pflegen und den Menschen zugänglich zu machen“, so Staribacher.

Wer in welcher Kellergasse Führungen anbietet, ist auf *www.kellergassenerlebnis.at* oder auf *www.weinviertel.at* zu finden.

STADTSTEINMETZMEISTER
MANHART
IHR STEINMETZ IM WEINVIERTEL
100 Jahre QUALITÄT AUS STEIN
INDIVIDUELLE 3D PLANUNG
VERKAUFSBÜRO MISTELBACH
BAHNSTRASSE 19, 2130 MISTELBACH
02572/43 68
BÜROZEITEN: MONTAG-FREITAG 8.00 -12.00 UHR
MEISTER BETRIEB
STÄNDIG ÜBER 200 GRABSTEINE ZU AKTIONSPREISEN AUS EIGENER ERZEUGUNG LAGERND
EIGENE KUNSTSTEINERZEUGUNG ÖNORM GEPRÜFT UND ZERTIFIZIERT
DIVERSES GRABZUBEHÖR IN UNSEREN VERKAUFSBÜROS
STEINWERK
2232 DEUTSCH-WAGRAM
HAUSFELDSTRASSE 15
TEL.: 02247/22 71
3 STANDORTE IM WEINVIERTEL
VERKAUFSBÜRO
2120 WOLKERSDORF
FRIEDHOFGASSE 6
TEL.: 02245/82 144
www.grabstein-manhart.at
office@grabstein-manhart.at

Stadtrundgang zu Fronleichnam

Der diesjährige Stadtrundgang zu Fronleichnam am Donnerstag, dem 30. Mai, beginnt traditionell um 14.00 Uhr vor dem Rathaus.

Route:

Die Route führt heuer vorbei am Stadtpark Richtung Liebesallee, wo der neu errichtete Friedenspavillon besichtigt wird.

Anschließend geht es weiter zum neuen Schulwohnhaus der NÖ Landesberufsschule Mistelbach, wo neben einer kleinen Erfrischung auch eine Führung durch die Räumlichkeiten angeboten wird und das neu installierte Kunstwerk von Anna Vasof mit dem Titel „Treffpunkt Werkzeugkasten" bewundert werden kann.

Die Wanderroute führt anschließend weiter in die Dr. Körner-Straße vorbei am Generationenspielplatz zum Sowjetischen Friedhof, der im Vorjahr generalsaniert wurde.

Von dort geht es weiter in die Winzerschulgasse zur M-Zone, wo die Ausstellung „bildgewaltig" von Claudia Hermann oder auch die Jahresausstellung „KELTEN" im MAMUZ Museum Mistelbach besichtigt werden kann und der Stadtrundgang endet.



Bürgermeister Erich Stubenvoll lädt auch heuer wieder zu Fronleichnam zum traditionellen Stadtrundgang

Windpark-Paasdorf: Archäologische Grabungen decken 7.500 Jahre alte Fundstücke auf

Was aussieht wie das Werk von Wühlmäusen ist in Wahrheit die Arbeitsstätte von den Archäologen auf der Windpark-Baustelle in Paasdorf. Gemeinsam mit ImWind errichtet die EVN dort gerade sieben moderne Windkraftanlagen mit einer Leistung von insgesamt 40,2 MW.

„Während der Vorbereitungsarbeiten zur Errichtung des Fundaments haben wir an vier Anlagenstandorten archäologische Funde entdeckt", erzählen die beiden Projektleiter Stefan Sauermann von der EVN und Thomas Trevisani von ImWind.

Die archäologische Bauaufsicht unter der Leitung von Kurt Fiebig brachte dann den ganzen „Schatz" zum Vorschein: „Wir konnten fast vollständige Grundrisse von neun Gebäuden dokumentieren. Zeitlich reichen diese Gebäudebefunde bis in die Zeit des frühen Neolithikums zurück und sind somit bis zu 7.500 Jahre alt", schildert Kurt Fiebig den Umfang der archäologischen Funde. „Darüber hinaus konnten auch vollständig erhaltene Keramikgefäße und mehrere Steinwerkzeuge unversehrt ausgegraben werden."

Für Bürgermeister Erich Stubenvoll ist es eindeutig ein Baustellenbesuch der besonderen Art: „Wenn es nicht solche Bauarbeiten für die Errichtung von hochmodernen Windkraftanlagen gäbe, würden derart alte Schätze wie 7.500 Jahre alte Gefäße gar nicht erst zum Vorschein kommen."

Dabei sind sich alle einige: Mit der Nutzung der Windkraft zur Erzeugung von Ökostrom ist eine lebenswerte Zukunft gesichert. „Vielleicht sogar für die nächsten 7.500 Jahre."

Es ist geplant die Fundstücke nach Abschluss der Arbeiten an das Stadt-Museumsarchiv zu übergeben.



EVN-Projektleiter Stefan Sauermann, Michael Sklensky, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Archäologische Bauaufsicht Kurt Fiebig und ImWind-Projektleiter Thomas Trevisani

Zum Projekt Windpark Paasdorf:

- Gemeinschaftsprojekt EVN und ImWind
- 7 Windkraftanlagen (insgesamt 40,2 MW)
- Baustart September 2023
- Geplante Inbetriebnahme Jänner 2025
- Strom für rund 29.000 Haushalte
- Jährliche CO2-Einsparung rund 53.000 Tonnen (entspricht Ausstoß von rund 21.700 PKW)

Der Naturschutzbund Mistelbach sagt DANKE

… an Dr. Peter Kenyeres, dem Augenarzt und langjährigen Obmann des Kulturbundes Weinviertel, der immer wieder versucht hat, uns die Augen zu öffnen, das Einzigartige im Weinviertel zu sehen. Sein Einsatz und seine Pionierarbeit für die hiesige Natur- und Kulturlandschaft waren und sind visionär.

Die ausgedehnten, sanften Landschaftsformen mit ihren Hügeln, Weingärten, Kellergassen, Schlössern und einst landschaftsgestaltenden Kirschbaumalleen, die Einheit von Kunst, Kultur und Natur ins Bewusstsein der Menschen zu rücken, war und ist sein großer Verdienst.

In besonderer Weise verdankt Mistelbach seinen steten und redlichen Bemühungen die Unterschutzstellung der sogenannten „Zayawiesen", welche die letzten unberührten Reste einer ehemals ausgedehnten Feuchtwiesenlandschaft im Zayatal mit vielen seltenen und teilweise streng geschützten und stark gefährdeten Vogelarten beherbergen. Angesichts des dramatischen Verlustes an Feuchtgebieten im Weinviertel, sowie des langsam aufkeimenden Bewusstseins für die Erhaltung der letzten Relikte erfolgte am 20. Juni 1988 per Bescheid schließlich die Ausweisung der Zayawiesen Mistelbach als Naturdenkmal.

Heute ist dieses ökologische Kleinod mit seinen verbliebenen offenen Quellaustritten, Schilf- und Wiesenflächen, Strauchweidenbeständen, Fischteichen und Wäldchen mittlerweile ein beliebtes Naherholungsgebiet der Mistelbacher Bevölkerung.

Wir setzen uns in seinem Sinn und für uns alle auch nach 36 Jahren für den Erhalt der Zayawiesen in ihrer ursprünglichen Form ein, denn dieses ökologisch bedeutsame, aber durch menschliche Eingriffe immer wieder auch gefährdete Kleinod, verdient besonderen Schutz. Dr. Peter Kenyeres bekam von uns als Zeichen der Anerkennung seiner Verdienste ein gerahmtes Foto von einem Kiebitz, eines typischen Bewohners der Feuchtwiesen.

Danke auch an Ramiz Fetahu, der das Naturdenkmal in einzigartiger Weise fotografisch dokumentiert.



Der Naturschutzbund würdigt Dr. Peter Kenyeres

natur schutz bund

INFOS

Naturschutzbund Mistelbach
E *mistelbach@naturschutzbund.at* **bzw.** *http://fb.com/NaturschutzbundMistelbach/*

kamptal Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft GmbH



2064 Wulzeshofen
geförderte Miet-Wohnungen mit Kaufoption

- 53 m² - 78 m² Wohnfläche
- überdachter PKW-Stellplatz
- Kaminanschluss vorhanden
- Außenrollläden
- Wärmegewinnung mittels Wärmepumpe
- Solaranlage
- kontrollierte Wohnraumlüftung
- hochwertige Parkettböden und Fliesen

Es sind noch Wohnungen verfügbar!!



2193 Wilfersdorf, Marktplatz
geförderte Mietwohnungen mit Kaufoption

- 79 m2 Wohnfläche
- PKW-Stellplatz in der Tiefgarage oder im Freien
- Loggia
- Außenrollläden
- Wärmeversorgung mittels Pellets-Zentralheizung
- Solaranlage
- Kontrollierte Wohnraumlüftung

Unser Team berät Sie gerne!
02982 / 31 11

www.kamptal-gbv.at

„Natur im Garten“ prämierte „Schaugärten des Jahres 2023“

Zum zweiten Mal waren die Besucherinnen und Besucher von Niederösterreichs 97 „Natur im Garten“ Schaugärten in der vergangenen Gartensaison 2023 aufgerufen, einen Schaugarten des Jahres zu wählen. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf ausgewogene gärtnerische Pflege und Natürlichkeit, Vermittlungsmöglichkeiten, Vorbildwirkung und praktische Anwendbarkeit von Ideen für den eigenen Garten, Balkon oder die Terrasse gelegt. In fünf Kategorien konnte so jeweils ein Sieger ermittelt werden – im Zuge des Festakts anlässlich 25 Jahre „Natur im Garten“ in St. Pölten kürte Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner nun die „Schaugärten des Jahres 2023“, darunter auch der Schaugarten von Irmgard und Otto Hackl, wovon sich auch Bürgermeister Erich Stubenvoll gemeinsam mit Stadträtin Martina Pürkl bei einem Besuch überzeugten.

„Jeder Schaugarten setzt innerhalb seiner Möglichkeiten wichtige Akzente im gartentouristischen Bereich, um Klima-, Umwelt- und Artenschutz vor der eigenen Haustüre zu leisten, Erlebnisse für die ganze Familie im Grünen zu schaffen und gestalterische Visitenkarte unserer Umweltbewegung ‚Natur im Garten‘ zu sein. Ich gratuliere den fünf Gewinner-Schaugärten und bedanke mich gleichzeitig bei allen Besucherinnen und Besuchern, die an der Befragung teilgenommen haben – dadurch können wir wichtige Schlüsse ziehen, um auch künftig ein Erlebnis für alle Sinne und alle Altersklassen in unseren Schaugärten zu schaffen“, so Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner.

Sieger in 5 Kategorien:

Der Schaugarten der Familie Hackl siegte in der Kategorie „Private Schaugärten“. Dieser präsentiert sich im englischen Stil und verströmt in acht unterschiedlichen Gartenräumen Ruhe und Harmonie. Teichlandschaften, blühende Staudenbeete und ein Gemüsegarten laden zum genussvollen Entdecken mit allen Sinnen ein.

Mistelbachs drei Schaugärten laden ein:

Schaugarten „Am Pulverturm“:
Irmgard und Otto Hackl
Spreitzergasse 29, 2130 Mistelbach
T 0664/9754093
I *www.schaugarten-hackl.at*

geöffnet:
Samstag, 18. Mai
Sonntag, 19. Mai
Sonntag, 2. Juni
Samstag, 8. Juni
Sonntag, 9. Juni
Samstag, 15. Juni
Sonntag, 16. Juni

Cottage Garten Ungersböck:
Martina und Haimo Ungersböck
Ebendorfer Hauptstraße 25, 2130 Mistelbach
T 0650/5515298
I *www.landhausgarten.at*



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Irmgard und Otto Hackl sowie Stadträtin Martina Pürkl

geöffnet:
Samstag, 18. bis Montag, 20. Mai
Sonntag, 26. Mai
Donnerstag, 30. Mai
Sonntag, 2. Juni
Sonntag, 9. Juni
Samstag, 15. Juni
Sonntag, 16. Juni

Schaugarten Towanda:
Martina Pürkl
Waldstraße 77, 2130 Mistelbach
T 0699/18100083
I *https://martinapuerkl.wordpress.com*

geöffnet:
Mittwoch, 15. Mai
Sonntag, 19. Mai
Samstag, 15. Juni
Sonntag, 16. Juni

INFOS

„Natur im Garten“-Schaugärten in Niederösterreich
I *www.naturimgarten.at/schaugaerten*

BAUMPATENSCHAFT im JUBILÄUMSJAHR „150 Jahre Stadterhebung Mistelbach“

Um auch zukünftigen Generationen etwas Bleibendes an das Jubiläumsjahr zu hinterlassen, besteht die Möglichkeit Baumpatenschaften - Kosten pro Baum € 150,00 - zu übernehmen. Ihr Name wird auf Wunsch veröffentlicht und alle Paten werden im Frühherbst zu einem Fototermin gemeinsam mit politischen Vertretern der Stadtgemeinde Mistelbach und unseren Stadtgärtnern eingeladen.

NAME

E-Mail und Telefonnummer

ANZAHL der Bäume

WUNSCHBAUM

Bitte kreuzen Sie Zutreffendes an (mehrfaches Ankreuzen ist möglich)

Bäume, die in Parks und neben Straßen gepflanzt werden:

☐ Feldahorn ☐ Spitzahorn ☐ Winterlinde

☐ Baumhasel ☐ Traubenkirsche ☐ Zierbirne

Bäume, die im Weinlandbad gepflanzt werden:

☐ Schwarzerle ☐ Trauerweide ☐ Zelkove

Bäume, die in Kindergärten gepflanzt werden:

☐ Obstbaum

OPTIONAL: KATASTRALGEMEINDE, in welcher der Baum gepflanzt werden soll

Dieses Formular im Briefkasten beim Rathaus der StadtGemeinde Mistelbach abgeben oder eingescannt per E-Mail an sabine.weihs@mistelbach.at schicken.

150 Jahre Stadterhebung Mistelbach

NÖ Klimakompass: Fahrplan für nachhaltigen Klimaschutz: Klimaziel Klimaanpassung

Der NÖ Klimakompass zeigt, wie Mistelbach am Weg zu den Klimazielen 2030 unterwegs ist und was wir zur Erreichung der Klimaziele beitragen können.

Das Klimaziel „Klimaanpassung" soll Gemeinden motivieren, naturbasierte Anpassungsmaßnahmen auf den gemeindeeigenen Flächen umzusetzen, Biodiversitätsflächen zu erhalten und neu zu schaffen. 10 Prozent der gemeindezuständigen Flächen sollen zu den Biodiversitätsflächen zählen. Dieses Ziel hat Mistelbach bereits zu 100 Prozent erreicht.

Maßnahmen für einen klimafitten Wald:

„Biodiversität" und „Nachhaltigkeit", diese Begriffe sind untrennbar miteinander verbunden und bedingen einander gegenseitig. Der Klimawandel macht uns verstärkt darauf aufmerksam, dass unser Planen und Handeln auch für die heimischen Waldflächen komplexer wird und wir immer schneller werdende Veränderungen berücksichtigen müssen.

Um einen möglichst gesunden und robusten Wald zu erhalten, gibt es eine Reihe von Maßnahmen, die uns dabei helfen können. Wenn Bäume, Sträucher und krautige Pflanzen möglichst verschiedener Größen und in unterschiedlichen Arten und Entwicklungsstufen im selben Wald wachsen, so wirkt sich dies positiv auf die Artenvielfalt in Flora und Fauna aus. Und wenn die Ansprüche eines Baumes zum Standort, auf dem er steht, passen, kann er gesünder, stabiler und produktiver wachsen. Hier geht es v.a. um die Bodenqualität, den Untergrund oder die Verfügbarkeit von Wasser. Auch Totholz hat eine große Bedeutung für die Biodiversität im Wald und ist die Lebensgrundlage einer Vielzahl von Pflanzen, Tierarten und Pilzen. Das bedeutet jedoch, sich vom „sauberen" Wald zu verabschieden.

Ein Wald ist kein Schlosspark:

Viele Menschen hätten ja am liebsten einen „zusammengeräumten" Wald. Aber gerade das Gegenteil ist für einen gesunden Wald förderlich. Und so bleiben nach einer Durchforstung die nicht verwertbaren Äste im Wald liegen, denn das Zurücklassen von stehendem und liegendem Totholz dient der Vielfalt. Kleinstlebensräume im Wald und der umgebenden Landschaft, wie zum Beispiel Baumhöhlen, Wurzelteller, Feucht- und Trockenbiotope, Asthaufen oder Steinwälle erhöhen ebenfalls die strukturelle Vielfalt und bieten Lebensraum für zahlreiche Organismen. Dazu kommt, dass Wälder mit einer großen Vielfalt an Baumarten widerstandsfähiger gegenüber dem Klimawandel sind und sich besser an erwartete zukünftige Veränderungen anpassen können. Habitat- oder Veteranenbäume sind lebende oder tote Bäume mit besonderen Kleinstlebensräumen oder Strukturen. Habitat steht für „Lebensraum". Hier können Tiere und Pflanzen wohnen, in Höhlen, in Rissen im Stamm, in faulen oder morschen Stellen. Auch Pilzarten siedeln sich am Totholz an, denn hier gibt es besonders viele Nährstoffe. Außerdem helfen die Pilze dabei, dass das alte Holz verrottet und zu fruchtbarer Erde wird. Diese Bäume sind für den Erhalt und die Förderung lebensraumtypischer Artengemeinschaften und die Schaffung von Strukturen im Wald sehr bedeutsam. Niemand braucht sich vor stehengelassenen Baumstämmen fürchten, sie sind noch jahrelang standfest und bieten vielen Lebewesen Heimat. Sie finden so einen Baum zum Beispiel im Park beim Landesbahnhof.


© Alexander Haiden



© Paula Übel

Habitatbaum im Landesbahnpark

Vielfalt stärkt:

Unterschiedliche Landschaftsstrukturen wie Hecken, Streuobstwiesen, Solitärbäume, Waldränder, Fließ- und Stillgewässer sind Lebensräume für verschiedene Arten und dienen in der Natur gleichzeitig als Trittsteinbiotope. Das sind Verbindungselemente um Abstände zwischen ähnlichen Ökosystemen zu überbrücken. Sie liegen zwischen ähnlichen, aber getrennten Flächen und erleichtern so z.B. Tieren den Weg von einer Fläche zur anderen.

Ausgewählte Gebiete, die typische und besonders schützenswerte Lebensräume (oder Lebensräume) darstellen, sollen ungestört bleiben. In Mistelbach gibt es zwei geschützte Bereiche: das Naturdenkmal Zayawiesen entlang der Zaya zwischen Mitschastraße und Ernstbrunnerstraße und das Natura 2000-Gebiet zwischen Hüttendorf und Ladendorf.

KLAR! Vorbereitet auf die Klimakrise

klima+ energie fonds

Auch der Umgang mit Bäumen und Waldstücken hat Einfluss auf die Robustheit des Waldes, z.B. durch die gezielte Förderung alter Baumbestände. Durch das zunehmende Alter und die immer dicker werdenden Bäume wird wiederum Lebensraum für spezialisierte Arten geschaffen. In vielen Fällen fördert wiederum eine Einzelbaumentnahme eine Verjüngung in den damit geschaffenen Lichtungen und schafft kleinräumige Strukturen und Lebensräume. Und vielleicht ist dort auch das „Waldvöglein", eine heimische Orchideenart, wieder zu sehen. Selbstverständlich gehört auch dazu, den Wald als geschützten zusammenhängenden Lebensraum nach nationalen und internationalen Richtlinien anzuerkennen und durch Wald-Management und regelmäßiges Monitoring zu beschützen.

INFOS

Klimakompass
I *www.naturland-noe.at/klimafit, www.klimafitterwald.at* bzw. *www.mistelbach.at/umwelt/* (Umweltbericht Mistelbach inkl. Klimakompass)

Ziel KLIMAANPASSUNG

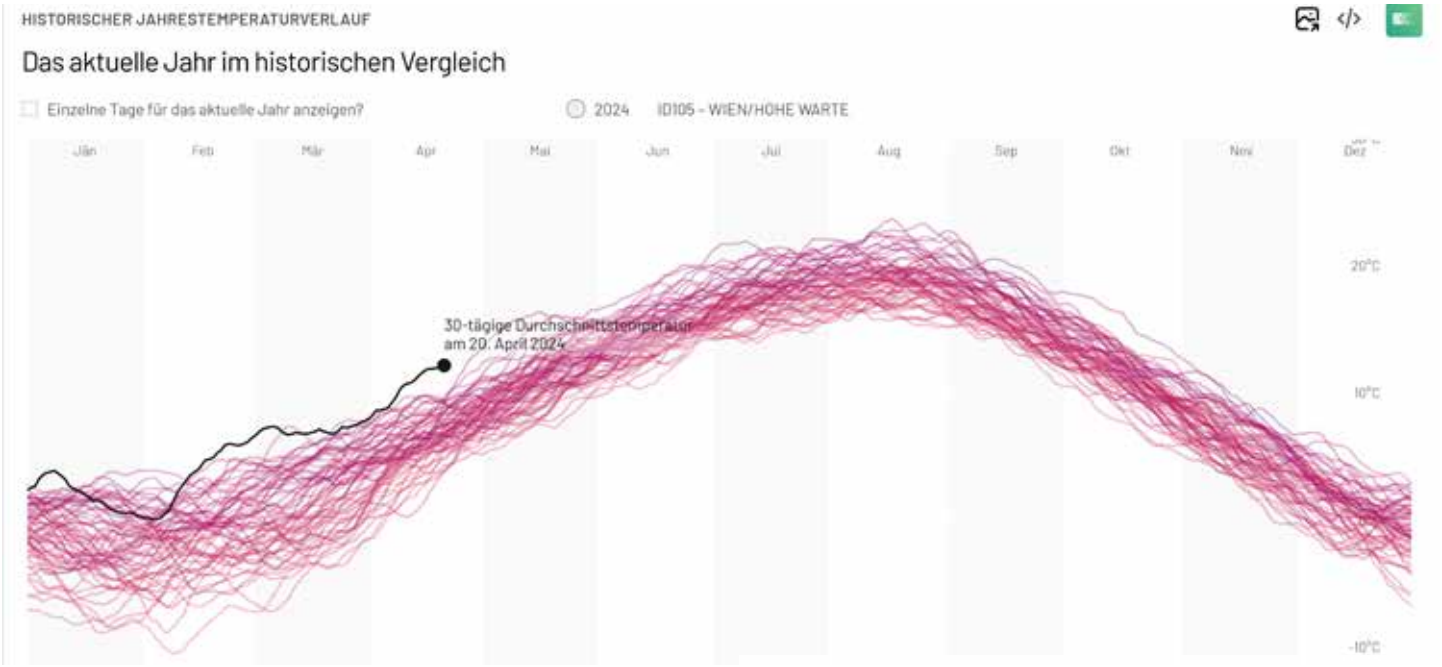
Tipps fürs richtige Verhalten im Wald:

Ob Erholung oder Sport: Wälder bieten zahlreiche Möglichkeiten für unterschiedliche Aktivitäten. Dabei darf man aber nicht vergessen, dass Wälder auch Arbeitsplatz sind, in dem gelegentlich Forstarbeiten durchgeführt werden müssen. Hier sind einige Tipps für Waldbesucherinnen und -besucher, damit auch jeder/jede die Vorzüge der Wälder genießen kann, ohne unvorhergesehene Hindernisse zu erleben.

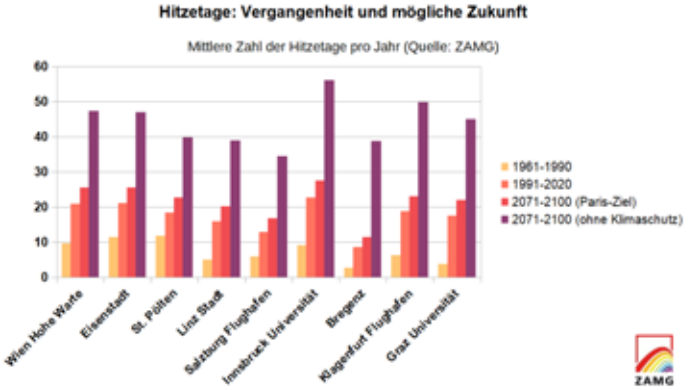
Bitte:
- Bleiben Sie auf den Wegen
- Nehmen Sie Ihren Müll wieder mit nach Hause
- Lassen Sie die Pflanzen im Wald
- Bringen Sie keine Pflanzabfälle in den Wald
- Kein offenes Feuer und nicht rauchen
- Unnötigen Lärm vermeiden
- Achten Sie auf Sperrgebiete z.B. wegen Forstarbeiten
- Meiden Sie den Wald bei starkem Sturm

April, April, der macht, was er will…

Wetterkapriolen im April sind tatsächlich nichts Neues. Das hat mit der unterschiedlich raschen Erwärmung der Luftmassen in Süd- und Nordeuropa zu tun, die unser Wetter zu dieser Jahreszeit maßgeblich beeinflussen. Wir kennen das auch vereinzelt aus früheren Jahren: Hitze in der Karwoche, Schnee am Ostersonntag. Also kein Grund zur Sorge?



Die Wahrscheinlichkeit für Schwankungen zwischen Temperaturextremen erhöhte sich laut Geosphere Austria, z.B. gegenüber dem 19. Jahrhundert nicht, wohl aber die Spitzentemperaturen. Das Problem ist, dass jedes Grad Celsius mehr im Jahresmittel die Extremwerte erhöht. Unsere Region liegt bereits jetzt im Jahresmittel um +1,8°C höher als in der Periode 1970 bis 2020 und auch das heurige Jahr schickt sich an, ein Rekordjahr zu werden (siehe Grafik ©klimadashboard.at). Der früheste, je gemessene Hitzetag in Österreich, war der 7. April 2024. Auf der anderen Seite nimmt die Anzahl der Eistage im Winter dramatisch ab: Gab es in der Periode 1960-1990 noch durchschnittlich 13 Eistage bis zum 20. April, so waren es heuer gerade mal 3.



Neben langfristigen Veränderungen, die z.B. das Immunsystem betreffen, macht uns aber der Faktor Hitze bereits jetzt am meisten zu schaffen. Die Anzahl der Hitzetage (Tage mit 30°C oder mehr) hat sich in den letzten Jahrzehnten verdoppelt (siehe Grafik) – Tendenz steigend.

Betroffen sind ältere Menschen, Kleinkinder und Vorbelastete – insbesondere Menschen mit Herz-Kreislauf- und Lungenerkrankungen, da Hitze vor allem das Kreislaufsystem beansprucht. Während extremer Hitze kommt es vermehrt zu Rettungseinsätzen. Zudem versterben in Hitzesommern zusätzlich Menschen an den Folgen der Hitzebelastung. Für Österreich weist die AGES eine Hitze bedingte Übersterblichkeit im Jahr 2018 von 550 Menschen aus. Die KLAR-Regionen im Weinviertel haben deshalb auch im letzten Jahr gemeinsam eine Broschüre zum Thema „Gesund trotz Hitze" produziert, die sich an Angehörige und Pflegepersonal richtet und im Bürgerservice Mistelbach kostenlos erhältlich ist.

Wie müssen wir als Gesellschaft darauf reagieren? Neben der Tatsache, dass wir Klimaschutz endlich ernst nehmen und unsere Anstrengungen dahingehend drastisch verstärken sollten, müssen wir auch in der Vorsorge, also in der Klimawandelanpassung, reagieren. Das beginnt beim klimafitten Sanieren der eigenen vier Wände. Österreichs Bestandsgebäude weisen einen thermisch durchschnittlich eher schlechten Zustand der Gebäudehülle auf, was im Winter hohe Heizkosten und im Sommer zu hohe Innenraumtemperaturen bedeutet. Dämmung der Gebäudehülle hilft also sowohl im Winter als auch im Sommer! Dazu kommt oft fehlende Außenbeschattung, z.B. durch außenliegende Rollläden oder – noch besser – durch Bäume.

Aber nicht nur der Privatbereich muss angepasst werden. Viele Menschen haben keinen eigenen Garten und dadurch nicht die Möglichkeit ihren Außenbereich selbst schattig zu gestalten. Besonders wichtig ist in einer Gemeinde daher die klimafitte Gestaltung des öffentlichen Raums und der Naherholungsziele. Hier braucht es vor allem beschattete Aufenthaltsorte. Im Siedlungsraum mit seinen vielen versiegelten Verkehrsflächen ist das keine leichte Aufgabe, denn die einzig nachhaltige Lösung für Beschattung und Abkühlung liefert uns Mutter Natur: Bäume sind in der Klimawandelanpassung im Siedlungsraum alternativlos. Dafür muss in Zukunft genauso selbstverständlich Geld in die Hand genommen werden wie für die sonstige Infrastruktur.

Bezüglich der Naherholungsräume gibt es eine erfreuliche Nachricht: Durch die Teilnahme am KLAR!-Programm hatte Mistelbach die Möglichkeit bei der KLAR-Invest-Förderschiene einzureichen. Und so wurde am Pulverturm im Bereich der Liebesallee ein wetterfester Schattenrastplatz inkl. Baumkreis errichtet, der am 11. Mai 2024 auch offiziell eröffnet wird. Die Liebesallee war schon bisher ein beliebter Bereich für Spaziergängerinnen und -gänger. Durch den Pavillon wird dieser Naherholungsraum deutlich aufgewertet, weil durch den wetterfesten Rastplatz nun auch beeinträchtigte Personen die Möglichkeit haben, die wunderbare Aussicht zu genießen.

Tipps:

- Abschlussfest der Klimaschulen am Dienstag, dem 18. Juni, um 10.30 Uhr im Stadtsaal Mistelbach
- Download der Broschüre: *www.mistelbach.at/klar-mistelbach-wolkersdorfimweinviertel*


© Paula Übel

Pavillon während der Errichtung



INFOS

KLAR!
KLAR!-Regionsmanager Mag. Johannes Selinger
E *klar@mistelbach.at*

KLAR! Vorbereitet auf die Klimakrise

klima+ energie fonds

Mistelbach war bei den Dorfgesprächen 2024

Informationen aus erster Hand zur NÖ Dorf- und Stadterneuerung sowie der Austausch und die Vernetzung untereinander standen im Mittelpunkt, als sich 60 Dorferneuerungsvereine aus dem Weinviertel zu den Dorfgesprächen 2024 in Eichenbrunn trafen.



Landtagsabgeordneter Bürgermeister Ökonomierat Ing. Manfred Schulz, Rudolf Weiß, Christian Seltenhammer, Dorferneuerungsobfrau Ingrid Seltenhammer und Geschäftsführer Martin Ruhrhofer

Dorferneuerungsverein Paasdorf ist wichtige Lebensader für unsere Gemeinde:

Die Dorferneuerung ist eine zentrale Säule in den Gemeinden, so auch in Mistelbach. „Die neue Förderaktion ‚Stolz auf unser Dorf' steht unter dem Motto „Generationen verbinden". Dieses Thema ist auch für uns im Dorferneuerungsverein ein wichtiges Anliegen, denn mit unseren Aktivitäten wollen wir Jung und Jung gebliebene zusammenbringen. Daher möchten wir uns an der Aktion „Stolz auf unser Dorf" auch dieses Jahr beteiligen", zeigt sich Obfrau Ingrid Seltenhammer begeistert.

Obwohl in Mistelbach bereits jetzt viel für eine erfolgreiche Gemeindeentwicklung passiert, ist allen bewusst, dass es noch viel zu tun gibt. Für die Gemeinde Mistelbach zählt die NÖ Dorf- und Stadterneuerung zu den wichtigsten Eckpfeilern, um die Gemeinde nachhaltig zu gestalten und für zukünftige Generationen zu erhalten. „Wir freuen uns über jeden, der uns dabei unterstützt, denn dieser Prozess erfordert die kontinuierliche Beteiligung aller Bürgerinnen und Bürger", so Bürgermeister Erich Stubenvoll abschließend.

Wiesengrund: Geh- und Radwegbrücke in Lanzendorf saniert

Innerhalb kürzester Zeit wurde die bestehende Geh- und Radwegbrücke über die Zaya, die den Radweg Eurovelo 9 mit der Siedlung Wiesengrund in Lanzendorf verbindet, saniert. Nachdem der Holzbelag der Brücke eingebrochen und die Bogenbinderkonstruktion durchmorscht war, musste die Brücke kurzfristig gesperrt und in weiterer Folge erneuert werden. Bei einem Lokalaugenschein vor Ort am Dienstag, dem 9. April, überzeugten sich Bürgermeister Erich Stubenvoll, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf und Ortsvorsteher Erich Stubenvoll sen. gemeinsam mit Reinhard Lechner von der fertiggestellten und rundum erneuerten Brücke.



Reinhard Lechner, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf und Ortsvorsteher Erich Stubenvoll sen.

Die Firma Holzbau-Lechner in Lanzendorf wurde mit den Arbeiten beauftragt, die eine Erneuerung des Brückenbelages sowie der notwendigen Unterkonstruktion beinhalteten. Um die Lebensdauer der Brücke zu verlängern, erhielt die Brücke im Zuge der Sanierung auch eine Dachkonstruktion, gerichtet für eine Eindeckung mit Falzblechbahnen, die wiederum von der Firma Dachdecker-Spengler Kreutzer in Neusiedl an der Zaya erfolgten.

Zwei Drittel der Gesamtkosten für die Erneuerung der Holzbrücke werden vom Dorferneuerungsverein Lanzendorf übernommen.

„Löffelliste“: Josef Romstorfer in der Alten Schule Ebendorf

Kabarettist und Sänger Josef Romstorfer war am Sonntag, dem 24. März, mit seinem Programm „Löffelliste“ zu Gast in Ebendorf. Der Verschönerungsverein Ebendorf und Ortsvorsteher Herbert Johann Hawel luden den Künstler in die Alte Schule ein und sorgten mit Kaffee, Kuchen und Getränken für beste Bewirtung. Josef Romstorfer unterhielt mit seinem ersten Soloprogramm gekonnt sein Ebendorfer Publikum. Die „Löffelliste“ ist eine bunte Mischung mit heiteren Texten aus der deutschsprachigen Literatur, lustigen Geschichten aus der Theaterwelt und Gstanzln, gemischt mit Liedern des Austropops.



Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA, Kabarettist und Sänger Josef Romstorfer und Ortsvorsteher Ing. Herbert Johann Hawel

„Mund_ART“-Kreuzweg in Paasdorf

Am Palmsonntag, dem 24. März, veranstaltete Rudolf Weiss in der Paasdorfer Kirche einen „Mund_ART“-Kreuzweg. Der besondere Kreuzweg wurde mit Liedern des Kirchenchors Ladendorf untermalt und Bildern der Künstlerin Christine Eigner schmückten die Pfarrkirche Paasdorf, die durch stimmungsvolle Beleuchtung wunderschön in Szene gesetzt wurde.



Der Ladendorfer Chor untermalte den Mund_ART-Kreuzweg stimmungsvoll

Pensionisten Ortsgruppe Kettlasbrunn: „Tanz in den Frühling“

Die Pensionisten der Ortsgruppe Kettlasbrunn tanzten am Sonntag, dem 10. März, in den Frühling. Bei der traditionellen Veranstaltung im Gasthaus Schmidt trafen sich über 100 tanzfreudige Pensionistinnen und Pensionisten. Ortsgruppen-Vorsitzende Rosalia Pleninger freute sich über den Besuch einer Abordnung des Pensionistenverbandes Ortsgruppe Niederleis und über das Kommen der Mistelbacher Bezirksfrauen mit ihrer Vorsitzenden Claudia Musil. Die schwungvolle Musik der „Schopf Buam“ sorgte wie immer für gute Unterhaltung und eine volle Tanzfläche. Fröhlich und viel zu schnell verging der Tanznachmittag für alle.



„Tanz in den Frühling“ mit den Pensionisten der Ortsgruppe Kettlasbrunn im Gasthaus Schmidt

Über Theresia Weiß: Gemeinsames Wandern

Anlässlich des Internationalen Frauentages am Freitag, dem 8. März, lud das Bildungs- und Heimatwerk Paasdorf unter Obfrau Margit Weinmeyer zu einem gemeinsamen Spaziergang durch Paasdorf ein. Das diesjährige Motto war die Arbeit von Frau Theresia Weiß, die in ihrer 13-jährigen Wirkungszeit gemeinsam mit dem Pfarrer Dr. Martin Stur das Dorf nachhaltig gestaltete und Menschen zur persönlichen Reife begleitet hatte.



Maria Bilek-Wasinger stellte die Route entlang der Schaffensplätze von Theresia Weiß zusammen

Als Seelsorgehelferin führte Theresia Weiß Jungscharkinder, organisierte volkskundliche Weihnachtsmärkte, gestaltete traditionelle Erntedankfeste, Herbergsandachten etc. aus, und half zahlreiche Brauchtümer lebendig zu erhalten. Mit ihrem Schaffen steigerte sie den Zusammenhalt sowie die Lebensqualität in Paasdorf. Nicht nur die Gründung des Dorfverschönerungsvereines 1966, sondern durch die Gestaltung zahlreicher Grünflächen bekam der Ort ein angenehmes Aussehen. So wurden Kellerrundplatz, der Park hinter der Kirche sowie Cholerafriedhof und Ecco Homo-Kreuz beliebte Plätze in Paasdorfs Landschaft. Sie konnte die Ortsbevölkerung motivieren, ihr Dorf zu verschönern.

Das aus Asparn stammende Organisationstalent Theresia Weiß erkrankte sehr schwer, sodass sie viele ihrer Pläne nicht mehr vervollständigen konnte. Dankenswerter Weise fanden sich Personen, die weiterhin bestimmte Bereiche organisatorisch und praktisch übernommen hatten.

Über 30 Frauen und Männer wanderten mit. Der gemeinsame Spaziergang endete im Weingut Thüringer, wo Köstlichkeiten auf die große Gruppe warteten und zahlreiche Geschichten mit und über Frau Weiß ausgetauscht wurden. Eine Fortsetzung von Aktivitäten zu ihrem Wirken ist heuer noch geplant, da Theresia Weiß vor genau 80 Jahren nach Paasdorf kam.





Werner Rabl, Gemeinderat Walter Hiller, Heinz Eder, Eveline Urban, Projektverantwortliche Doris Blösel, Lea Blösel, Alfred Blösel und Johann Schreiber



GARTENTIPPS

unserer
Stadtgärtner



Stadtgärtner **Markus Lehner**

Die Pflanzung von Lavendel

Der Lavendel mit seinen schönen blauen Blüten ist nicht nur bei uns Menschen sehr beliebt, sondern auch bei unzähligen Insekten und besonders bei Bienen. Diesen tollen, duftenden Halbstrauch gibt es nicht nur in Blau, sondern auch in Weiß und Hellrosa. Bei der Pflege von Lavendel ist auf den richtigen Schnittzeitpunkt zu achten. Ab und zu sehnt sich auch diese sehr trockenresidente Pflanze nach Wasser.

Die beste Pflanzzeit für Lavendel ist das Frühjahr. Er kann aber auch im Herbst gepflanzt werden. Egal ob man den Lavendel im Topf oder im Beet pflanzt, der richtige Standort ist wichtig für gesunde und blütenreiche Pflanzen. Der ideale sonnige Standort für Lavendel sollte durchlässig und nährstoffarm sein. Bei einem zu lehmigen Boden sollte unbedingt bei der Vorbereitung des Beetes ausreichend Sand dazu gemischt werden. Bei zu nassen oder staunassen Untergründen ist leider mit Frostschäden im Winter zu rechnen.

Am passenden Standort ist der Lavendel eher eine anspruchslose Pflanze für den Garten, gedeiht natürlich bei höherem Pflegeaufwand deutlich besser. Der erste Schnitt erfolgt im Frühjahr vor dem Austrieb. Der zweite empfehlenswerte Schnitt wäre nach der Blüte im Sommer, damit im Herbst nochmals eine Nachblüte wachsen kann. Aus den Blüten können diverse Säfte und Öl im getrocknetem aber auch im frischen Zustand entstehen. Wichtig ist bei den Lavendelbeeten immer das Unkraut mit der Wurzel oder vor der Blüte des Unkrautes zu entfernen, damit keine weiteren Samen ausfallen.

Es gibt zahlreiche Lavendel-Sorten mit unterschiedlichen Wuchsstärken und Höhen. Als Beet-Einfassung sollte eher eine kleinere und kompaktere Sorte ausgesucht werden. Bei größeren bepflanzten Beeten können durchaus Sorten mit hohem und kräftigem Wuchs bevorzugt werden. Der Lavendel sollte etwa in einen Abstand von 25 bis 40 Zentimeter gepflanzt werden. Bei zu weitem Pflanzabstand treibt verstärkt das Unkraut durch und schafft dadurch mehr Pflegeaufwand. Die Vermehrung der Auspflanzware bei Lavendel erfolgt hauptsächlich durch Samen. An Krankheiten und Schädlingsbefall ist diese duftende Pflanze sehr widerstandsfähig.

Nun freuen wir uns jetzt schon über ein schön blühendes Lavendelbeet.

Ihr Stadtgärtner

Markus

NATUR im GARTEN

APOTHEKEN MISTELBACH

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE UND IHRE GESUNDHEIT DA!

apotheke WEINVIERTEL
M-City
Herzog Albrecht Straße
T 02572-32630

apotheke MISTELBACH
Zentrum
Hauptplatz 36
T 02572-2442

apotheke LEBENSKRAFT
Interspar
Hüttendorf 189,
T 02572-2271

24 Stunden Betreuung
MISTELBACH-WIEN

SCHINDLER

Geborgenheit im eigenen Heim



- Kurzzeitbetreuung
- Langzeitbetreuung
- Urlaubsvertretungen

Tel.: 0650 666 70 40

Vertrauen Sie unserer Erfahrung und unserem Einfühlungsvermögen!

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 38
schindler.wien@gmx.at 0650/666 70 44

AGENTUR Libuse SCHINDLER
www.schindler24.at

2130 Mistelbach, Gartengasse 23
schindler24@gmx.at 0650/666 70 40

Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf: Kooperation mit Karl Landsteiner Privatuni

Mit April startete eine Kooperation des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf mit der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften. Drei Abteilungen – die I. Med. Abteilung, Kardiologie und Intensivmedizin, die Augenheilkunde und die Neurologie – sind ab sofort an der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften am Campus Krems (KL Krems) affiliiert. Die Primarii der drei Abteilungen haben besonders hohes wissenschaftliches Interesse und können umfassende universitäre Vorerfahrungen sowie zahlreiche Publikationen in international renommierten Fachzeitschriften vorweisen.



Betriebsratsvorsitzender Franz Hammer, Prim. Univ. Prof. Dr. Johann Sellner, MBA FAAN FEAN, interimistischer Ärztlicher Direktor Prim. Dr. Ronald Zwrtek, MAS, MBA, Prim. Prof. Dr. Thomas Gremmel, MBA, FESC, Kaufmännischer Direktor Florian Trummer, MLS MBA, Prim. Prof. Priv.-Doz. Dr. Sebastian Waldstein, MSc, PhD und Pflegedirektor PhDr Christian Pleil, MSc, MLs, MBA

Die Anbindung der drei Abteilungen des Landesklinikums an die Karl Landsteiner Privatuniversität ermöglicht u.a. die Nutzung universitärer Ressourcen für gemeinsame Forschungsprojekte sowie eine intensive Kooperation in der Lehre, z.B. die Absolvierung des Klinisch-Praktischen Jahres durch Studierende der Privatuniversität am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf und die Abhaltung von universitären Lehrveranstaltungen in Form von Wahlfächern.

Prim. Prof. Priv.-Doz. Dr. Thomas Gremmel, MBA, FESC, Leiter der Abteilung für Innere Medizin I, auf dessen Initiative die Kooperation zustande kam, betont: „Diese Zusammenarbeit ermöglicht verstärkt wichtige wissenschaftliche Projekte in der Region und macht zudem das Landesklinikum zu einer noch attraktiveren Ausbildungsstätte für hochmotivierte Studentinnen und Studenten und Jungärztinnen und Jungärzte." Die beiden Primarii Univ. Prof. Dr. Johann Sellner, MBA FAAN FEAN (Neurologie) und Prof. Priv.-Doz. Dr. Sebastian Waldstein, MSc, PhD (Augenheilkunde) freuen sich „in Zukunft so das Miteinander von Forschung und Praxis vorantreiben zu können."

Für den Betriebsratsvorsitzenden Franz Hammer ist das „ein weiterer Schritt sich als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren und frühzeitig Jungärztinnen und –ärzte für das Landesklinikum zu begeistern."

Univ.-Prof. Dr. Rudolf Mallinger, Rektor der Karl Landsteiner Privatuniversität, begrüßt die Kooperation mit dem Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf sehr: „Wir bieten unseren Studierenden mit diesen drei Abteilungen eine weitere attraktive Option für ihre klinische Ausbildung im Praktischen Jahr in Niederösterreich. Darüber hinaus freuen wir uns auf die Zusammenarbeit mit den Forschenden, die mit der wissenschaftlichen Arbeit in ihren Fachdisziplinen bereits großes Ansehen erreichen konnten."

Das Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf ist das Schwerpunkthaus des Weinviertels und unterstreicht auch mit dieser Kooperation für die Kollegiale Führung – interimistischer Ärztlichen Direktor, Prim. Dr. Ronald Zwrtek, MAS, MBA, Kaufmännischer Direktor Florian Trummer, MLS MBA und Pflegedirektor PhDr Christian Pleil, MSc, MLs, MBA – seine Bedeutung als größter Arbeitgeber im Weinviertel nördlich der Donau und als attraktiver Arbeitsplatz.



Landesklinikum: Frühlingsfest

Anfang April lud die Kollegiale Führung des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einem Frühlingsfest in den Stadtsaal ein, an dem auch der für die Kliniken zuständige Landesrat Dipl.-Ing. Ludwig Schleritzko teilnahm.

Nach einleitenden Worten durch den interimistischen Ärztlichen Direktor, Prim. Dr. Ronald Zwrtek, MAS, MBA überbrachte Vorstand Mag. Mag. (FH) Konrad Kogler die Grußworte der NÖ Landesgesundheitsagentur an die Gäste.

Der für die Kliniken zuständige Landesrat Dipl.-Ing. Ludwig Schleritzko hielt in seiner Festansprache fest: „Die Zeiten für unser Gesundheitssystem sind nicht einfach. Doch meine feste Überzeugung ist: Wenn wir unser Bestes geben, dann können und werden wir die bestmögliche Versorgung weiterhin gewährleisten können."

Nach dem offiziellen Teil klang der Abend bei sommerlichen Temperaturen, einem köstlichen Buffet und mit musikalischer Umrahmung durch die Tanzband „Belcanto" noch gemütlich aus.



© Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf/Rathfotografie

Bürgermeister Erich Stubenvoll, Betriebsratsvorsitzender Franz Hammer, Nationalratsabgeordnete Angela Baumgartner, Bezirkshauptfrau Mag. Gerlinde Draxler, Landesrat Dipl.-Ing. Ludwig Schleritzko, interimistischer Ärztlicher Direktor Prim. Dr. Ronald Zwrtek, MAS, MBA, Geschäftsführerin der Gesundheit Weinviertel GmbH Mag. Katja Steininger, BSc, stellvertretende Pflegedirektorin DGKP Gisela Reiskopf, der Vorstand der NÖ Landesgesundheitsagentur Mag. Mag. (FH) Konrad Kogler und der Kaufmännische Direktor Florian Trummer, MLS MBA

Kostenloser Gesundheits-Check in Mistelbach

Der Arbeiterkammer Niederösterreich-Gesundheits-Truck machte am Freitag, dem 5. April, bei der Firma WMB Weinviertel Museum Betriebs GmbH in Mistelbach halt. Viele interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben dabei die Chance genutzt, sich auf Herz und Nieren prüfen und von Expertinnen und Experten beraten zu lassen. Besonders gut ist die kurze Dauer des Checks mit umfangreichem Serviceangebot angekommen.

„Die Arbeiterkammer setzt sich für gesunde Arbeitsplätze ein", sagt Arbeiterkammer Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer. „Wir fordern eine verpflichtende betriebliche Gesundheitsförderung. Es ist nicht zufriedenstellend, wenn einige Betriebe die Gesundheit ihrer MitarbeiterInnen fördern, der Rest aber durch Überstunden und andere Belastungen die Zunahme von chronischen Erkrankungen herbeiführt", so Westermayer weiter.

Der kostenlose Gesundheits-Check bietet von Blutdruckmessung bis hin zur persönlichen Ernährungs- und Bewegungsberatung ein wertvolles Bild über den Gesundheitszustand.



Petra Valuch und Arbeiterkammer-Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer

ProMami am neuen Standort offiziell eröffnet

Besondere Situationen erfordern besonders viel Aufmerksamkeit und Erfahrung! Egal ob es sich um das Thema Kinderwunsch, ein traumatisches Geburtserlebnis, Risikoschwangerschaft, einen im Raum stehenden Kaiserschnitt, Fehl- oder Totgeburten oder depressive Stimmungen in Schwangerschaft oder Wochenbett handelt. Genau dann sind Hebammen die zentrale Anlaufstelle für individuelle Situationen, die werdende Mütter in jeder Hinsicht begleiten und bei Bedarf auch weitervermitteln. In Mistelbach wird diese Betreuung seit dem Jahr 2003 von ProMami abgewickelt, seit Ende des Jahres 2023 am neuen Standort in der Mitschastraße 3a/1, wo am Donnerstag, dem 7. März, die offizielle Eröffnung stattfand.



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Gesundheitsstadträtin Roswitha Janka, Obfrau von ProMami und Leiterin der Landesgeschäftsstelle Niederösterreich des österreichischen Hebammengremiums Beatrix Cmolik, Hebamme Elisabeth Exler und Nationalrätin Melanie Erasim

Hebamme zu sein ist wohl einer der ältesten Berufe der Welt und gleichzeitig eine herausfordernde, wertvolle und gesundheitsfördernde Arbeit. Niederösterreichweit gibt es 422 Hebammen. Dass diesen nach wie vor eine wichtige Rolle in unserer Gesellschaft zukommt, zeigt, dass immer noch zwei Drittel aller Frauen im Wochenbett unversorgt sind.

Eine Anlaufstelle finden betroffene Frauen in Mistelbach bei ProMami unter der Leitung von Hebamme Elisabeth Exler, das am Donnerstag, dem 7. März, offiziell am neuen Standort in der Mitaschstraße 3a/1 eröffnet wurde. „Als Stadt ist es unsere Aufgabe, dafür zu sorgen, dass alles, was man in einer Gemeinde zum Leben braucht, auch ausreichend vorhanden ist. Dazu zählt auch der Beruf der Hebamme“, betont Bürgermeister Erich Stubenvoll und verwies auf die für ihn immer noch nicht geschaffenen Strukturen bei Geburtsbegleitungsprozessen hin, wo werdende Mütter ihre Hebammen als Vertrauenspersonen nicht in ein Spital mitnehmen dürfen, weil es dafür noch keine rechtliche Grundlage gibt. „Solche bürokratischen Hürden müssen überwunden werden, denn es ist das wichtigste und normalste der Welt, dass man Kinder bekommt und dabei nicht alleine gelassen wird“, so der Bürgermeister weiter.

Über ProMami:

ProMami startete im Jahr 2003 mit einem eigenen Standort in Mistelbach, damals unter der Leitung von Hebamme Jutta Stöger. Ab 2008 wurde ProMami Mistelbach von Hebamme Eva Vyoral-Prock am Standort am Brennerweg 14 weitergeführt. 2023 hat Hebamme Elisabeth Exler die Chance erhalten, ProMami in Mistelbach zu leiten. Gleichzeitig musste der alte Standort aufgegeben werden. Mit der nunmehrigen Übersiedlung in die Mitschastraße 3a/1 ist ProMami mehr ins Zentrum gerückt und damit auch sichtbarer geworden.

Insgesamt werden alleine in diesem Semester über 20 Kurse und Workshops angeboten, dazu kommen noch viele Hausbesuche. Im Jahr 2023 suchten 210 Frauen den Standort von ProMami in Mistelbach auf, darunter sowohl Schwangere wie auch Frauen, die zur Nachbetreuung nach einer Geburt Beratung suchten.

INFOS

ProMami in Mistelbach
Hebamme Elisabeth Exler
Mitschastraße 3a/1, 2130 Mistelbach
T 0670/4076764
E *hebamme.elisabethexler@gmail.com*
I *www.promami.at*



Dr. Al Habbal übernahm Zahnarztpraxis von Dr. Kolarik: Alle Kassen und Privat

Nach 28 Jahren als Zahnärztin trat Dr. Doris Kolarik mit Karfreitag, dem 29. März, ihren wohlverdienten Ruhestand an. Eine unmittelbare Übernahme war rasch mit Dr. Diana Al Habbal gefunden, die vorher drei Jahre lang in Herrnbaumgarten eine Zahnarztpraxis leitete, rund um Ostern übersiedelte und nun seit Donnerstag, dem 4. April, in der Josef Dunkl-Straße in Mistelbach ordiniert. Aus diesem Anlass hieß Bürgermeister Erich Stubenvoll die junge Zahnärztin willkommen und bedankte sich gleichzeitig bei Dr. Doris Kolarik für ihre knapp drei jahrzehntelange Tätigkeit in Mistelbach.

„Der Faktor Zufall spielte eine große Rolle und hat uns beide zusammengeführt", schildert Zahnärztin Dr. Doris Kolarik, die sich über die Nachfolge von Dr. Diana Al Habbal freut. Denn drei Jahre lang leitete Dr. Diana Al Habbal eine eigene Ordination in Herrnbaumgarten, die sie selbst von ihrem Vater, ebenfalls Zahnarzt, seinerzeit übernommen hatte. Nun trat sie die Nachfolge von Dr. Doris Kolarik an, die wiederum nach knapp drei Jahrzehnten als Zahnärztin in Mistelbach ihren wohlverdienten Ruhestand antrat, nachdem sie die Zahnarztpraxis im Jahr 1996 von Dr. Rudolf Mörz übernahm.

Zum Leistungsangebot von Dr. Diana Al Habbal zählt neben chirurgischen Behandlungen, klassischen Zahnbehandlungen wie Füllungen, Versiegelungen und Wurzelbehandlungen und Prophylaxe auch Parodontalbehandlungen sowie das Bleichen von Zähnen, das sogenannte „Bleaching".



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Zahnärztin Dr. Diana Al Habbal, Zahnärztin Dr. Doris Kolarik und Steuerberater Florian Woditschka, MBA

Ordinationszeiten:
Montag:
von 09.00 bis 19.00 Uhr
Dienstag:
von 09.00 bis 15.00 Uhr
Mittwoch:
geschlossen
Donnerstag:
von 10.00 bis 17.00 Uhr
Freitag:
von 08.00 bis 13.00 Uhr

INFOS
Zahnärztin
Dr. Diana Al Habbal
Josef Dunkl-Straße 1
2130 Mistelbach
Tel.: 02572/2202

Krisen: Was sie bei uns auslösen und wie man sie bewältigen kann

Wir alle kennen Krisen, sie betreffen jeden Menschen. Eine Krise bedeutet heftige Gefühle: Unsere Handlungsfähigkeit ist herabgesetzt, wir empfinden Orientierungslosigkeit. Zudem ist dieser Zustand von Angst begleitet, denn es ist kaum möglich, sich auf eine Krise gezielt vorzubereiten. In einem Vortrag, der am Dienstag, dem 14. Mai, im Rahmen der Gesunden Gemeinde im Stadtsaal Mistelbach stattfindet, geht Referentin DSA Astrid Gerstl einerseits der Frage nach, was eine Krise kennzeichnet, und andererseits, was es braucht, um Krisen zu bewältigen und eventuell sogar an ihnen wachsen zu können. Beginn ist um 19.00 Uhr, der Eintritt ist frei.

Besucherinnen und Besucher erfahren dabei, was unter psychischer Gesundheit zu verstehen ist und mit welchen Maßnahmen sich das Wohlbefinden verbessern lässt.

DSA Astrid Gerstl:
Die Referentin ist Diplomierte Sozialarbeiterin und Mitarbeiterin der Suchtberatung Mistelbach der PSZgGmbh, die Menschen mit psychischen Problemen und Erkrankungen bei ihrer sozialen und beruflichen Rehabilitation und Integration unterstützt.

INFOS
PSZgGmbh
I *www.psz.co.at*



Nahrungsmittel, die die Leistungsfähigkeit beeinflussen: Vortrag im Rahmen der Gesunden Gemeinde

In einem sehr gut besuchten Vortrag der Gesunden Gemeinde am Dienstag, dem 9. April, der sich der gesunden Ernährungsweise widmete, ging die Ernährungswissenschafterin und Diätologin Mag. Maria Christine Schweighofer, BSC näher auf die Ernährungsgewohnheiten ein und sprach darüber, welche Nahrungsmittel die Leistungsfähigkeit positiv beeinflussen. Dabei gab die Referentin Tipps, wie durch die passende Ernährung tagsüber Müdigkeit vorgebeugt werden und das Wohlbefinden dadurch verbessert werden kann.



Gesundheitsstadträtin Roswitha Janka, Referentin Mag. Maria Christine Schweighofer, BSC und Gemeinderätin Monika Mayer

Besonders bei Personen mit intensivem Arbeitsalltag oder sportlich Aktiven, aber auch für Menschen mit Mehrfachbelastungen ist Ernährung ein wichtiger Baustein zum Erfolg. Viele Menschen verzichten der Figur zuliebe zu einem Großteil auf Kohlenhydrate. Dabei sind diese die Hauptenergiequelle der Muskulatur. Sie werden als Glykogen im Muskel und in der Leber gespeichert. Je höher die Kohlenhydratreserven sind, umso mehr Kraft steht beim Training zur Verfügung. Besucherinnen und Besucher erfuhren dabei auch, warum das Frühstück die wichtigste Mahlzeit des Tages ist, und welche Funktion das Mikrobiom im Darm hat.

Mag. Maria Christine Schweighofer, BSC hat eine Praxis für Ernährungsberatung und -therapie in Mistelbach und bietet den Klientinnen und Klienten praxistaugliche Lösungen für den Alltag.

Betriebliche Gesundheitsförderung bei der StadtGemeinde: Fit am Arbeitsplatz

Gesundheit betrifft uns alle, egal ob Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder Führungspersonen. Um die Gesundheit der Beschäftigten langfristig zu erhalten und die Gesundheitskompetenz zu stärken, hat sich die StadtGemeinde Mistelbach entschlossen, am Programm „Gesunder Betrieb" teilzunehmen. Betreut werden die 200 Bediensteten dabei von der „Tut gut!" Gesundheitsvorsorge GmbH, die bereits seit zehn Jahren 69 Betriebe und 34 Gemeinden im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung betreut hat.



Projektleiterin-Stellvertreterin Mag. Elisabeth Fichtinger, Betriebsrätin Sabine Stimson, Gesundheitsstadträtin Roswitha Janka, Projektleiterin Dkff. (FH) Brigitte Schodl, Stadtamtsdirektor Mag. Reinhard Gabauer, Mag. Astrid Rupp von „Tut gut!" Gesundheitsvorsorge GmbH und Bürgermeister Erich Stubenvoll

Ziel ist es, mit einer externen Beraterin von „Tut gut!" die Arbeitsorganisation und die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten in der StadtGemeinde Mistelbach zu durchleuchten und dort, wo es möglich ist, Maßnahmen anzubieten, die zu einer Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz führen.

Bei der Auftaktveranstaltung am Mittwoch, dem 10. April, fand neben der Information zum Programm „Gsund auf da Gmoa" eine anonyme Befragung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter statt. Mit diesem Ergebnis und dem Resultat der Gesundheitsworkshops der kommenden Wochen werden spezielle Angebote entwickelt, die zum gesundheitlichen Nutzen der Beschäftigten der StadtGemeinde beitragen sollen.

Der Schwerpunkt „Gesundheit am Arbeitsplatz" wird in der StadtGemeinde Mistelbach auch nach der Teilnahme am zweijährigen Programm dauerhaft und konsequent weiterverfolgt. „Jeder investierte Euro in die Gesundheitsförderung fließt in Form von mehrfacher Kosteneinsparungen wieder an die Stadtgemeinde als Arbeitgeber zurück", so Projektleiterin Dkff. (FH) Brigitte Schodl.

Die Betriebliche Gesundheitsförderung wird von der „Tut gut!" Gesundheitsvorsorge GmbH kostenlos durchgeführt und zusätzlich vom Fonds Gesundes Österreich gefördert.

„Wir freuen uns, dass wir mit diesem Gesundheitsförderungsprogramm zur Stärkung der Gesundheitskompetenz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beitragen können, wenngleich die Teilnahme an der Betrieblichen Gesundheitsförderung auf freiwilliger Basis erfolgt", erklärt Bürgermeister Erich Stubenvoll.

Ab 1. Juli in Mistelbach: Kassenordination für Orthopädische Chirurgie

Mit Beginn der zweiten Jahreshälfte wird in Mistelbach eine neue Kassenordination für Orthopädische Chirurgie eröffnet. Dr. Roman Kleissner, aktuell als Oberarzt im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf tätig, wird mit Montag, dem 1. Juli, seine Ordination in Mistelbach in Betrieb nehmen.

Bürgermeister Erich Stubenvoll lud den Mediziner Mitte April ins Rathaus ein und bedankte sich im Beisein von Gesundheitsstadträtin Roswitha Janka bei Dr. Roman Kleissner, dass er schon bald seine Ordination in Mistelbach eröffnen wird.

Schwerpunktmäßige Leistungen im Überblick:

- Manuelle Medizin
- Triggerpunkttherapie
- Stoßwellentherapie
- Infiltrationstherapie
- Sportmedizin

Nähere Informationen zu den Ordinationszeiten, Leistungen und der Kontaktadresse lesen Sie in der nächsten Ausgabe der StadtGemeinde Zeitung Mistelbach.



Gesundheitsstadträtin Roswitha Janka und Bürgermeister Erich Stubenvoll hießen Dr. Roman Kleissner willkommen, der ab 1. Juli eine Kassenordination in Mistelbach eröffnet

Internationaler Frauentag: „Tut gut!"-Wanderung

Bereits zum dritten Mal fand am Samstag, dem 9. März, eine Wanderung der Gesunden Gemeinde Mistelbach anlässlich des Internationalen Frauentages statt. Trotz des Sturmes ließen es sich viele Mutige nicht nehmen mit der Dipl. Trainerin und integrativen Bewegungstherapeutin Sabine Edinger eine Teilstrecke des „Tut gut!" Schritteweges Ebendorf zu erwandern. Bei diversen Achtsamkeitsübungen wurde beleuchtet welche Alltagsroutinen unser Leben bestimmen, wie man loslassen lernen kann und womit in belastenden Situationen ein Perspektivenwechsel herbeigeführt werden kann. Beim anschließenden Heurigenbesuch konnten die Wandernden den Tag gemütlich ausklingen lassen.



Gemeinsam wurde anlässlich des Internationalen Frauentages gewandert

KREBS & DORI
Steuerberatung GmbH
K & D
Buchhaltung & Lohnverrechnung & Bilanzierung
Steuererklärungen & Steuerausgleich
2130 Hüttendorf, Obere Landstr. 34
Tel. 02572 32141 https://krebs.dori.at

NIKOLODI
KÄLTE- & KLIMATECHNIK
Mit über 20 Jahren Erfahrung sorgen wir für
IHR WOHLFÜHLKLIMA
BERATUNG MONTAGE WARTUNG REPARATUR
Copyright Bild: Daikin Europe
Meierhofgasse 7-11 - 2225 Zistersdorf
02532/8451 - office@nikolodi.at
DAIKIN HOME COMFORT Expert
WWW.NIKOLODI.AT

„Tut gut!“-Regionalgala: Gold und Bronze für die Gesunde Gemeinde

Im Rahmen der alljährlich stattfindenden „Tut gut!“-Regionalgala durfte die Gesunde Gemeinde Mistelbach am Mittwoch, dem 17. April, in Stockerau die Auszeichnung „Gold“ für die Gesunde Gemeinde und die Auszeichnung „Bronze“ für den Gesunden Betrieb entgegennehmen.



Landesrat Dipl.-Ing. Ludwig Schleritzko, Stadträtin Dora Polke, Gesundheitsstadträtin Roswitha Janka, Dkff. (FH) Brigitte Schodl und Alexandra Bernsteiner-Kappl

Die „Tut gut!“ Gesundheitsvorsorge sagt damit „Danke“ an jene Gemeinden und Betriebe, die Gesundheitsförderung und Prävention anhand von konkreten Projekten und Maßnahmen in den Regionen Niederösterreichs umsetzen.

Bei der Zertifizierung der Gesunden Gemeinden gibt es unterschiedliche Qualitätsstufen, die erreicht werden können. Die erste Stufe ist die Zertifizierungsstufe „Bronze“. Danach kann die Zertifizierungsstufe „Silber“ angestrebt werden. Die höchste Zertifizierungsstufe ist „Gold“. Um diese zu erlangen, müssen Strukturen geschaffen und Inhalte nach den Kriterien von „Tut gut!“ im Sinne der Gesundheitsförderung umgesetzt werden. Eine „Gold-Gemeinde“ agiert als „Best Practice“-Beispiel in der kommunalen Gesundheitsförderung und dient gegenüber anderen Gesunden Gemeinden in Niederösterreich als Leuchtturm.

Mit der Entscheidung am Programm „Gesunder Betrieb“ teilzunehmen, wird der Fokus seit Beginn des Jahres verstärkt auf die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der StadtGemeinde Mistelbach gelegt. Dabei wird mit einer externen Beraterin von „Tut gut!“ an einer Verbesserung der Arbeitsorganisation und der Arbeitsbedingungen für die 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der StadtGemeinde Mistelbach gearbeitet. In konkreten Projekten werden Maßnahmen gesetzt, die auf die Bedürfnisse und das Geschehen im Betrieb abgestimmt sind.

FRAUEN für FRAUEN: Warnsignale“-Ausstellung in Mistelbach

Die Pandemie und deren Nachwirkungen, viele negative Schlagzeilen über globale Konflikte und ganz besonders die Teuerungswelle der letzten Jahre stellen viele Familien vor große Herausforderungen. Die daraus resultierenden Ängste und Frustrationen sind ein Nährboden für Aggressivität, deren Auswirkungen vor allem Frauen auch in Form von Partnergewalt zu spüren bekommen. Umso wichtiger ist es, als Gemeinschaft hin- statt wegzusehen. FRAUEN für FRAUEN lud daher von Dienstag, dem 9. bis Freitag, dem 12. April, in Mistelbach dazu sein, sich der eigenen Verantwortung und Möglichkeiten im Kontext von Gewaltschutz bewusst zu werden. Anschaulich erfolgte eine Sensibilisierung, um eine mögliche persönliche oder eine Gefährdung im beruflichen und privaten Umfeld wahrzunehmen.



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Kursteilnehmerin Evelyn Nikolasch, Gesundheitsstadträtin Roswitha Janka, Natalie Khom von FRAUEN für FRAUEN, Katharina Nickel, BA von FRAUEN für FRAUEN, Sylvia Unger-Hochmeister vom Frauenhaus Mistelbach, Claudia Fath-Kuba vom Frauenhaus Mistelbach und Kursteilnehmerin Judith Berthold

Die Ausstellung wurde mit Unterstützung der StadtGemeinde im Foyer des Stadtsaals gezeigt. Bürgermeister Erich Stubenvoll und Stadträtin Roswitha Janka überzeugten sich bei einem Besuch der Ausstellung selbst: In der Auseinandersetzung mit den Ausstellungsinhalten konnten die Besucherinnen und Besucher lernen, wo persönliche Grenzen bereits überschritten werden.

Weil es uns alle etwas angeht:

Häusliche Gewalt ist ein gesellschaftliches Problem und geht uns alle an. Gewalt gegen Frauen und Mädchen ereignet sich fast immer zu Hause, hinter verschlossenen Türen und auch in den „besten Familien“, also unabhängig von finanziellen Möglichkeiten, Bildungsstatus, Kultur oder Religion. Die Ausstellung ist als Appell zu verstehen: Frühzeitiges Erkennen möglicher Hinweise auf Gefährdungen kann Betroffenen viel Leid ersparen – und Leben retten!

Spenderinnen & Spender helfen Bedürftigen: Sammelaktion bei BillaPlus

Am Osterwochenende führte der Verein „Bewegung Mitmensch“ über Einladung der Marktleitung von „BillaPlus Mistelbach“ eine Sammelaktion von Lebensmitteln und Hygieneartikeln für notleidende Menschen im Großraum Mistelbach durch. Die Einkaufenden waren eingeladen, zusätzlich zu ihrem persönlichen Einkauf auch etwas für Bedürftige zu erwerben und anschließend zu spenden. Der Schwerpunkt lag dabei auf lang haltbaren Lebensmitteln und Hygieneprodukten.

Viele kamen diesem Aufruf nach. So konnten mehr als 110 Kartons mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln gefüllt werden. Zusätzlich wurden auch Geldspenden gegeben, die für spätere Lebensmitteleinkäufe verwendet werden.

Die Lebensmittel und Hygieneprodukte werden im Rahmen der Kooperation mit dem „Verein Zentrum für Familie und Begegnung (ZeFaBe)“ an Bedürftige verteilt. Sie bilden eine wertvolle Ergänzung zu jenen Lebensmitteln, die regelmäßig vor deren Ablaufdatum durch Bewegung Mitmensch und ZeFaBe von verschiedenen Geschäften abgeholt und so einer sinnvollen Verwendung zugeführt werden.

Ein großes Dankeschön an alle, die diese Hilfsaktion unterstützt haben!



Der Verein Bewegung Mitmensch Weinviertel lud wieder zur alljährlichen Sammelaktion bei BillaPlus

Lionsclub Wein 4-tel Juno: Second-Hand-Basar

Die Damen des Lionsclub Wein 4-tel Juno haben am Freitag, dem 5. und Samstag, dem 6. April, einen Second-Hand-Basar in der Mistelbacher Marktgasse veranstaltet! Mit dem Reinerlös der Veranstaltung werden Bedürftige im Weinviertel unterstützt!



Edith Kröner, Erika Klein, Renate Ellmauthaler und Erika Rolke

Außergewöhnliche Spende: Fahrzeug für Rot-Kreuz

Die Rot-Kreuz Bezirksstelle Mistelbach durfte sich über eine außergewöhnliche und hohe Spende freuen. Die Kleinschweinbartherin Maria Stangel spendete dem Roten Kreuz Mistelbach ein gesamtes Rettungsauto. „Gemeinsam mit meinem verstorbenen Mann wollte ich einen Beitrag für den Rettungs- und Krankentransportdienst der Rot-Kreuz Bezirksstelle Mistelbach durch unsere Fahrzeugspende leisten“, so Maria Stangel.



Bezirksstellenleiter Ing. Clemens Hickl, Maria Stangel und Bezirksstellenleiter-Stellvertreter Thomas Nestler

Der Bezirksstellenleiter Ing. Clemens Hickl und sein Stellvertreter Thomas Nestler bedankten sich bei der großzügigen Spenderin persönlich. „Es ist selten und absolut nicht selbstverständlich, dass uns so großzügige Spenden zu Gute kommen“, so der Mistelbacher Rot-Kreuz Chef. „Neben der Zeitspende ist die finanzielle Unterstützung notwendig, um die vielen unterschiedlichen Leistungen des Roten Kreuzes auch zukünftig weiter sicherstellen zu können“, so der Bezirksstellenleiter weiter.

Großzügige Spende für Rot Kreuz-Jugendgruppe

In einer kürzlich stattgefundenen Jugendstunde erhielt die Jugendgruppe der Rotkreuz-Bezirksstelle Mistelbach eine großzügige Spende in Form von Vielwert-Gutscheinen der StadtGemeinde Mistelbach. Die unabhängige Friseurin Michaela Kastner, die jedes Jahr einen Verein ihrer Wahl unterstützt, hat sich dieses Jahr für die Rotkreuz-Jugendgruppe Mistelbach entschieden, in der ihr Sohn seit einigen Monaten aktiv ist.

Die Vielwert-Gutscheine, die im Rahmen der Spende überreicht wurden, tragen nicht nur dazu bei, die Finanzierung der Jugendgruppe zu verbessern, sondern unterstützen auch lokale Unternehmen in der Region. Durch die Einlösung der Gutscheine wird nicht nur die Jugendgruppe unterstützt, denn diese werden nur bei den örtlichen Geschäften anerkannt und tragen somit aktiv zur Stärkung der Wirtschaft vor Ort bei.


© RK NÖ/Katharina Gahr

Anna Hofer-Czaby, Ivonne Thiem, Michaela Kastner und Philipp Kastner

NÖ Pflege- und Betreuungszentrum



Im Rahmen des Ethikunterrichts besuchten Mitte März neun Schülerinnen und Schüler mit ihrer Lehrerin Katrin Haas, BEd das NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach. Die Jugendlichen zeigten großes Interesse am Pflegeberuf und den verschiedenen Bereichen des Pflege- und Betreuungszentrums.



In einer berührenden Feierstunde haben etwa 75 Anwesende beim Gedenkgottesdienst innegehalten und der in den letzten Monaten Verstorbenen gedacht.

YOU.BEST: Angebot für lärmempfindliche Jugendliche

Bei YOU.BEST gibt es ein neues Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene, die lärmempfindlich sind. Bei der Low-Noise Anlaufstelle können Jugendliche kommen, um gemeinsam Zeit zu verbringen, Gesellschaftsspiele zu spielen oder mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von YOU.BEST ins Gespräch zu kommen. Die üblichen Angebote von YOU.BEST können genutzt werden mit Ausnahme derer, die eine höhere Lautstärke beinhalten (z.B. Tischfußball).

In vielen Alltagssituationen ist eine hohe Lautstärke nicht mehr wegzudenken. Umso wichtiger ist es, dass es auch Räume gibt, wo dieser Lärm reduziert ist und auf lärmempfindliche Personen Rücksicht genommen wird. Mit der Low-Noise-Anlaufstelle möchte YOU.BEST so einen Raum für Jugendliche schaffen und freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher.

Das Ganze findet in den Räumlichkeiten von YOU.BEST in der Franz Josef-Straße 43 hinter der Volkshochschule statt.

INFOS

YOU.BEST
Franz Josef-Straße 43
2130 Mistelbach
I *www.vereintender.at/youbest* oder auf der Instagramseite „youbestmistelbach"

YOU.BEST JUGENDARBEIT

NEUE BÜCHER

der Stadtbibliothek
Eine Auswahl …

Hallo, du Schöne (Roman) – DuMont, 2024, NAPOLITANO, Ann



Ann Napolitano erzählt die Geschichte von William Waters, der in einem von Tragödien geprägten Zuhause aufwächst. Eine Basketballstipendium führt ihn an einen entfernten College-Campus, wo er auf Julia und ihre liebevolle Familie trifft. Doch ihre Bindungen werden auf die Probe gestellt.



Blinding lights – Carlsen, 2024,

HOLTHAUS, Lara

Livia, die Tochter des Wiener Bürgermeisters, hat als IT-Girl viele Follower*innen, doch ihre verletzliche Seite kennt niemand. Als sie ihren neuen Stiefbruder Nicolas kennenlernt, scheint er diese emotionale Leerstelle zu füllen, doch gleichzeitig demütigt er sie unentwegt... Vienna, Band 1.

Der späte Ruhm der Mrs. Quinn (Roman) – dtv, 2024, FORD, Olivia



Jenny Quinn ist seit fast sechzig Jahren glücklich, aber leider kinderlos mit Bernard verheiratet. Nun möchte die leidenschaftliche Hobbybäckerin noch etwas wagen und nimmt an einem Fernseh-Backwettbewerb teil, was sie Bernard zunächst verschweigt, ebenso wie ein altes, quälendes Geheimnis.



Beklaute Frauen: Denkerinnen, Forscherinnen, Pionierinnen: Die unsichtbaren Heldinnen der Geschichte – Penguin, 2024,

SCHÖLER, Leonie

Eine Hommage an Denkerinnen, Forscherinnen und Pionierinnen, deren Beiträge oft übersehen wurden, da sie im Schatten der Männer standen.

Die Olchis im Land der Drachen – Oetinger, 2024, DIETL, Erhard



Die Olchis reisen auf eine Insel im Korallenmeer. Dort benötigt Drachenforscherin Helene Unterstützung. Zwei ihrer Drachen machen Ärger! Ein krötiger Lesespaß zum Vorlesen ab 6 zum Selberlesen ab 8 Jahren..

2. LiteraTourFrühling-Lesung: Katharina Stemberger las in der Mittelschule

Schauspielerin und Autorin Katharina Stemberger war am Donnerstag, dem 21. März, im Rahmen des Mistelbacher LiteraTourFrühlings zu Gast in der Aula der Mittelschule, wo sie am Österreichischen Vorlesetag ihr Buch „Courage – Warum es sich lohnt anzuecken" vorstellte. In Vertretung von Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA begrüßte Ortsvorsteher Herbert Eidelpes das Publikum.



Schulqualitätsmanager Christoph Eckel, MSc, Autorin und Schauspielerin Katharina Stemberger, Schuldirektorin OLMS Monika Hofecker, Bibliotheksleiterin Beatrice Hrusa und Ortsvorsteher Herbert Eidelpes

Anhand vieler persönlicher Beispiele verdeutlichte sie, worauf es ankommt: Hinschauen, statt Wegschauen, den ersten Schritt wagen, und sei dieser noch so leise und unsicher, Hilfe anbieten, Mensch sein! Kurz um, ein sehr bereichernder Abend mit einer beeindruckenden Frau, die ihr Publikum zu fesseln wusste!

Im Anschluss bedankten sich noch Schuldirektorin OLMS Monika Hofecker und ihr Vorvorgänger Christoph Eckel, MSc und jetziger Schulqualitätsmanager bei der Schauspielerin und „Geschichtenerzählerin", wie sie sich selbst gern bezeichnet.

Anlässlich des diesjährigen Jubiläums „150 Jahre Stadterhebung" wurde auch bei dieser Veranstaltung eine Mistelbacher Persönlichkeit vorgestellt. Die Wahl fiel auf Michael Krickl, ehemaliger Lehrer der Bürgerschule Mistelbach und Autor zahlreicher Geschichten, die interessante historische Einblicke in unsere Gegend geben. Damit war der Bezug zur Mittelschule Mistelbach gegeben.

Kommende Lesungen:

Donnerstag, 16. Mai,
19.30 Uhr im Stadtsaal:
Martin Grassberger liest aus seinem Buch *„REGENERATIV – Aufbruch in ein neues ökologisches Zeitalter"*
Eintritt: 10 Euro

Mittwoch, 22. Mai, 18.30 Uhr bei Kleider Bauer:
René Freund liest aus seinem Roman *„Wilde Jagd"*
Eintritt: 10 Euro

150 Jahre Stadterhebung Mistelbach

Seitenweise Kunst

In Sachen Nachhaltigkeit spielen Bibliotheken schon lange eine bedeutende Rolle, aber was Mag. Leo Kummerer macht, ist Nachhaltigkeit und Kunst in Kombination. Seine vor den Osterfeiertagen in der Stadtbibliothek ausgestellte Buchfaltkunst wurde vielfach bewundert und hat begeisterte Abnehmerinnen und Abnehmer gefunden. Vom Banksy-Motiv des Mädchens mit dem roten Luftballon über viele Osterprojekte und berühmte Persönlichkeiten bis hin zu einer Nachttischlampe kannte die kreative Vielfalt keine Grenzen! Den Spendenerlös in Höhe von 305 Euro hat Mag. Leo Kummerer am Freitag, dem 5. April, in der Stadtbibliothek an Claudia Fath-Kuba für das Frauenhaus Mistelbach übergeben. Vielen Dank dafür!



Bibliotheksleiterin Beatrice Hrusa, Claudia Fath-Kuba und Mag. Leo Kummerer

EVENTS

in der Stadtbibliothek Mistelbach
Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-6310
I *www.vielseitiger.at*

„Bus fahren“: Buchstart mit Sabine und der MioMaus

Wann: **Dienstag, 21. Mai, 09.00 Uhr**
Unkostenbeitrag: 4 Euro/Kind
für Kleinkinder (9 Monate bis 2,5 Jahre), Anmeldung erforderlich

Anhand des Bilderbuches „Bus fahren“ von Marianne Dubuc geht Sabine mit den Kindern auf eine zauberhafte Abenteuerreise und präsentiert eine ziemlich große Überraschung im Anschluss! Die Veranstaltung findet von 09.00 bis 10.00 Uhr statt, um Anmeldung wird gebeten! Der Eintritt beträgt vier Euro pro Kind.

Geschichtenzeit mit Barbara:

„Gustav ganz groß“

Wann: **Dienstag, 21. Mai, 16.00 Uhr**
Anmeldung erforderlich

Dackel Gustav hat ein schönes Zuhause, fühlt sich aber viel zu klein und sieht alles von unten! Seine Freundin gibt ihm den Tipp, dass es in der Stadt eine riesige Brücke mit wundervollem Ausblick gibt. Mutig macht er sich auf den Weg. Diese liebenswerte Geschichte von Hans de Beer nimmt Kinder und den Wunsch, endlich groß zu sein, ernst. Der Eintritt ist frei.

Schließtage:

Am **Donnerstag, dem 9. Mai** (Christi Himmelfahrt),
am **Pfingstmontag, dem 20. Mai**, und
am **Donnerstag, dem 30. Mai** (Fronleichnam),
hat die Stadtbibliothek geschlossen.



Hertl
GARTENGESTALTUNG

Erdölstraße 71
2185 Ebersdorf/Zaya
Tel. 02573/25995
office@hertl.at

www.hertl.at

Mit Mimi unterwegs...

... in Kettlasbrunn



Unsere Runde startet bei der Busstation *Kettlasbrunn Ortsmitte*. Auf dem Hauptplatz stehen vier große Nadelbäume um ein Denkmal. Welche Nadelbäume sind das?

Föhre EN
Fichte ER
Tanne EL

Such die *Postgasse*, sie zweigt vom Kreisverkehr am Kettlasbrunner Hauptplatz ab. Halte dich dann rechts, dann entdeckst du den *IKU-Keller*. Wofür steht die Abkürzung IKU nicht?

interaktiv – kreativ – urgemütlich LL
informativ – kommunikativ – unterhaltsam MM
individuell – komisch – unglaublich NN

Folge der kurzen *Kellergasse* bis du wieder auf der *Postgasse* bist. Von dort aus entdeckst du das Straßenschild *Rundweg*. Bieg nach rechts und geh bis zu einem kleinen Kreisverkehr. Umrunde ihn! Mit wie vielen Pflastersteinen wurde dieser rundherum eingefasst?

122 A 133 U 144 E

Geh den Rundweg weiter bis zur *Ziegelstätte* und halte dich rechts. Du kommst bald zu einer kleinen Kreuzung, dort nimmst du den rechten Feldweg. Den gehst du bergauf und kommst zu freistehenden Kellern. Dort findest du eine Straßenlaterne mit der Nummer...

2130 GE 1070 ST 1180 BR

Folge dem Weg weiter bis du auf die *Blumenthaler Straße* kommst. Überquere sie sehr vorsichtig. Du befindest dich jetzt auf dem *Tut gut! Schritteweg*. Bestimmt findest du die Hinweistafeln. Was bedeutet der Klub 10.000?

täglich 10.000 Schritte gehen S
10.000x atmen am Wanderweg B
10.000 Herzschläge zählen Z

Zweige gleich nach rechts ab auf den *Baumkreisweg*. Du kommst bald zum *Genussrastplatz* beim Baumkreis. Zwischen 10:00 und 22:00 hat dort der Keller geöffnet. Was findest du im Keller nicht?

Weinfass-Museum TI
alles für eine Weinviertler Jause TE
gekühlte Getränke TO

Neben dem Genussrastplatz befindet sich ein Schauweingarten. Im Herbst darfst du die Trauben auch verkosten. Du hast immer die Möglichkeit die Weinreben in ihrer Entwicklung zu beobachten.
In diesem Weingarten werden ausschließlich verschiedene *Veltliner*-Sorten angebaut.
Wie viele dieser Weißweinsorte entdeckst du dort?

7 VA 5 VI 9 VU

Über den Barfußweg kommst du zu einer liegenden Föhre, die einst vom Sturm umgeworfen wurde. An diesem Baum hing früher ein Bild zum Schutz vor Hexen.
Wie hieß das Sturmtief, dass die riesige Föhre zu Fall brachte?

Mia KU Emma GO Lena FE

Begib dich im Baumkreis auf die Suche nach deinem Lebensbaum. Hast du ihn gefunden?

Jetzt kannst du Näheres zu deinem Baum erfahren. Findest du dich in deinem Baum wieder?

Geh weiter in Richtung Kirchturm, überquere nochmals vorsichtig die *Blumenthaler Straße* und du kommst auf den *Eimerweg*. Der bringt dich wieder zu unserem Ausgangspunkt.

Kettlasbrunn wurde schon vor ca. 1000 Jahren urkundlich erwähnt. Damals unter welchem Namen?
Die Buchstaben hinter den richtigen Lösungen ergeben von hinten nach vorne gelesen das Lösungswort.
Schick uns das Lösungswort an mimi@mistelbach.at und gewinne mit etwas Glück Gutscheine für den Selbstbedienungs-Heurigen vom Baumkreis Veltlinerland.





Mimi wills wissen – Ein Ausflug nach Kettlasbrunn

Wenn du aus der Stadt Mistelbach weiter nach Osten fährst, kommst du in die Katastralgemeinde Kettlasbrunn. Du kannst den Bus nehmen oder den Fahrradweg entlang der Mistel bis Hobersdorf und dann weiter nach Kettlasbrunn radeln.

Durch Kettlasbrunn fließt der namengebende Kettlasbach, der in der Nähe von Schrick entspringt und in weiten Schwüngen durch den Ort fließt, um dann schließlich in die Zaya zu münden. Den alten Namen von Kettlasbrunn, der 1055 zum ersten Mal erwähnt wurde, verrät dir das Lösungswort von Mimis Rätselrallye. Die Kelten waren noch früher in dem Gebiet unterwegs, was durch ein altes Keltengrab, in dem auch ein Tongefäß gefunden wurde, bewiesen ist.

Heute ist der Baumkreis ein beliebtes Ausflugsziel, das viele Gäste anlockt. Neben den vielen Besonderheiten, die es dort zu entdecken gibt, kannst du auch den herrlichen Ausblick genießen und dich zu einem Wiesen-Picknick verabreden.

Im Ort findest du am Milchkammerspitz eine Küchenkredenz. In dem Möbelstück werden Bücher und Spiele zum Tauschen gesammelt. Vielleicht ist ja auch für dich etwas dabei!

Möchtest du am Spielplatz in der Scheunenzeile bei der Sandlandschaft nach Herzenslust bauen? An heißen Tage bietet der Spielplatz mit dem Brunnen ein schattiges Plätzchen, um sich abzukühlen.

digBiz Award an der HAK Mistelbach

Felix Vollmair und Alexander Hiller sind die Sieger der diesjährigen Schulentscheidung des digBiz Awards der HAK Mistelbach. Voller Selbstvertrauen haben sich die zwei jungen Herren gegen ihre schulinternen Konkurrentinnen und Konkurrenten durchgesetzt.



Platz 1 beim diesjährigen digBiz Award ging an Alexander Hiller und Felix Vollmair mit ihrem Projekt „Alertics"

Von insgesamt zwölf Maturaprojekten schafften es sechs Teams in die Schulausscheidung. Im Finale präsentierten die Teams vor einer hochkarätigen Jury und dem zahlreichen Publikum aus Ehrengästen, Familienmitgliedern und Freunden sowie den Lehrerinnen und Lehrern der HAK/HAS Mistelbach.

„A Knight´s fading diary" eroberte den dritten Platz:

Julian Kowar, Felix Maier und Jason Erritz entschieden sich für die Programmierung eines Computerspieles. „Wir haben uns dafür entschieden ein Videospiel zu entwickeln, da diese moderne Form der Unterhaltung ein Millionenpublikum erreichen kann", ist Julian Kowar stolz auf das Ergebnis ihrer Arbeit. „A Knight's fading diary" ist ein immersives Einzelspielererlebnis, das mithilfe von aufregenden und spannenden Rätseln den Spieler begeistert. U.a. erzeugt die atemberaubende Grafik eine realitätsnahe Erzählung mit interessanten Wendungen und Hinweisen zur Hintergrundgeschichte des Protagonisten.

Platz 2 ging an das Projekt „Volksschule Mistelbach":

Anja Pribitzer und Natalie Krückl haben den Auftrag übernommen einen zur Gänze neuen Webauftritt der Volksschule Mistelbach zu kreieren. „Denn veraltete Homepages, die kennt jeder, aber die der Volksschule Mistelbach gehört ab jetzt nicht mehr dazu", so starteten sie ihre Präsentation. In Kooperation mit der Schulleitung Frau Daniela Steinböck-Antos, BEd und dem Elternverein ist nicht nur eine neue, einheitlich designte Website sondern auch ein neues Logo und ein Imagefilm für die Schule entstanden. Die beiden beschrieben ihre Arbeit folgendermaßen: „Unsere Webseite ist 100% responsive, nachhaltig, benutzerfreundlich und stets aktuell!" Und damit dies nun wirklich gewährleitet werden kann und die Übernahme reibungslos verläuft, haben die Absolventinnen zusätzlich viel Zeit und Mühe in eine umfangreiche Schritt-für-Schritt Anleitung investiert, damit auch die Volksschule selbst die Inhalte in Zukunft aktuell halten kann.

„Alertics" wurde zum Siegerprojekt:

„Alertics" ist eine benutzerfreundliche Software, die dabei hilft, im Internet den Überblick zu behalten. So können mit dem Webcrawler z.B. Marktplätze auf Preisänderungen überprüft werden. Benutzerinnen und Benutzer werden im Fall einer solchen Änderung sofort benachrichtigt. Alexander Hiller und Felix Vollmair sind begeistert von ihrem Programm und können auch Jury und Publikum begeistern. „Unser Fokus liegt voll und ganz auf Feldkirch", stellt Alexander Hiller schon kurz nach der Präsentation klar. Nach der Preisverleihung ist die Freude groß. „Wir freuen uns über die positive Resonanz. Bereits kurz nach unserer Präsentation erhielten wir interessierte Anfragen aus der Wirtschaft", berichtet Felix Vollmair stolz.

Digital Business beim Software Day in Wien

Drei Klassen des Zweiges Digital Business, kurz digBiz, der HAK Mistelbach waren am Donnerstag, dem 14. März, mit Mag. Daniela Berthold-Pfeifer und Mag. Astrid Tröstl beim Software Day der VÖSI in der Wiener Wirtschaftskammer eingeladen. Der Verband Österreichischer Software Innovationen veranstaltete diesen Tag, der ganz im Zeichen der Themen Nachhaltigkeit und Künstlicher Intelligenz stand.



Die Schülerinnen und Schüler der HAK Mistelbach beim Software Day in Wien

Unter dem Motto „Think Tech. Create Future." wurden inspirierende Lösungen für nachhaltiges Business präsentiert. Das abwechslungsreiche Programm bestand aus verschiedenen Keynotes, die von hochkarätigen Panels abgelöst wurden. Es war eine großartige Erfahrung für die Schülerinnen und Schüler CEOs und CIOs von Microsoft, Flughafen Wien, Verbund und anderen bekannten Unternehmen auf der Bühne zu erleben. Der VÖSI Software Day bot eine hervorragende Gelegenheit für Wissensaustausch, Networking und die Erkundung innovativer Ansätze im Bereich der Softwareentwicklung.

Schülerinnen und Schüler der HAK Mistelbach zum Peer-to-peer-Learning in Wolkersdorf

Im Rahmen des KLAR! Klimaschulen-Programms haben Schülerinnen und Schüler der HAK Mistelbach das große Thema Lieferketten vorbereitet, um es in einem Peer-to-peer-Learning den Schülerinnen und Schülern der Mittelschule Kirchenplatz Wolkersdorf zu vermitteln. Peer-to-Peer-Learning, also das Lernen von annähernd Gleichaltrigen, ist eine effektive Methode, bei der Schülerinnen und Schüler in kleinen Gruppen zusammenarbeiten, um voneinander zu lernen.



Die Schülerinnen und Schüler der HAK Mistelbach beim Peer-to-peer-Learning in Wolkersdorf

Aufgearbeitet wurde das umfassende Thema an den Beispielen Textilen und Smartphones. Der zweistündige Workshop war abwechslungsreich mit einem Stationenbetrieb gestaltet. Dabei wurden die komplizierten Liefer- und Transportketten über die ganze Welt genauso wie auch die Verteilungen von Wertschöpfung und die Rechte von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in anderen Ländern thematisiert. Die zahlreichen und vielseitigen Anschauungsmaterialien begeisterten die jungen Schülerinnen und Schüler der Mittelschule. Die HAK Schüler und Schülerinnen zeigten sich nach den vier Stunden in der ungewohnten Rolle sehr zufrieden und unerwartet erschöpft.

Im Zuge des Projekts wird auch eine Umfrage zum Kleiderkasten der Jugendlichen in allen drei Projektschulen durchgeführt. Dabei soll die ungefähre Menge an Kleidungsstücken erhoben und auch das Einkaufsverhalten beleuchtet werden.

„MINT-Girls Challenge“ an der Mittelschule

Unter dem Titel „MINT-Girls Challenge 2023“ werden Schülerinnen österreichweit dazu ermutigt, innovative Lösungsansätze für die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen zu entwickeln. Die Mittelschule Mistelbach mit der Klasse 14A ist eine der teilnehmenden Schulen. Die Schülerinnen haben sich unter dem Projekttitel „Conversion 'A thousand years'“ engagiert und eine Coverversion des Liedes „A Thousand Years“ geschrieben und aufgenommen. Ihr Ziel ist es, die Bedeutung des Umweltschutzes für Mensch und Tier hervorzuheben und auf die Auswirkungen von Plastikverschmutzung auf die Meeresumwelt aufmerksam zu machen.



Ehrung der teilnehmenden Schülerinnen in der Aula der Mittelschule Mistelbach

Das österreichische Arbeits- und Wirtschaftsministerium sowie die Industriellenvereinigung haben gemeinsam mit dem Bundeskanzleramt eine neue Initiative gestartet, um junge Frauen und Mädchen für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, kurz MINT, zu begeistern.

Der Wettbewerb richtet sich an Mädchen im Alter von drei bis 18 Jahren, wobei auch gemischte Teams mit Burschen teilnehmen können.

Die Teilnehmerinnen werden aufgefordert, durch den Einsatz von MINT-Kenntnissen Lösungen für eines der SDGs zu präsentieren. Die kreativen Ideen können in verschiedenen Formaten wie Videos, Bildern, Texten oder Audiodateien in den Kategorien Kindergarten, Volksschule, Unterstufe sowie Oberstufe und Lehrlinge eingereicht werden.

Gewinner der Schulentscheidung der HAK Klassisch: Diplomarbeit zum Thema „Inklusion“

Die drei Schülerinnen Laura Dolleschal, Gina Schmid und Victoria Neubauer der HAK Mistelbach befassten sich in ihrer Diplomarbeit mit der Inklusion von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung und Aufmerksamkeitsdefizit und Hyperaktivitätsstörung, kurz ADHS. Sie haben mit ihrer Arbeit die Schulentscheidung der HAK Klassisch im Wettbewerb der Diplomarbeiten gewonnen.



Mag. Astrid Tröstl, Gina Schmid, Laura Dolleschal, Victoria Neubauer, Direktor Mag. Christian Rindhauser und Mag. Andrea Fuuge, MSc

Mit dieser Diplomarbeit wollen die angehenden HAK-Absolventinnen mehr Aufmerksamkeit in der Gesellschaft wecken und darauf hinweisen, dass Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung oder ADHS genauso ein geschätzter Teil unserer Gesellschaft sein müssen – egal, ob in der Schule, im Privatleben oder im Unternehmen. Menschen mit einer Autismus-Spektrum-Störung ganz speziell können eine unterschätzte Bereicherung für verschiedene Unternehmen aus verschiedenen Branchen sein. Denn das Vernichten von Vorurteilen und Falschwissen ist der einzige Weg, um offen für alle Menschen zu sein und von den eben genannten Bereicherungen zu profitieren. „Die Diplomarbeit war eine sehr gute Möglichkeit, um als Team Herausforderungen zu meistern und dadurch die Teamfähigkeit zu stärken. Wir konnten eine Menge über die Autismus-Spektrum-Störung und ADHS in Erfahrung bringen und wollen gleichzeitig die Gesellschaft dazu anregen, viel mehr voneinander zu lernen“, fasste Victoria Neubauer ihre Erfahrungen zusammen. Die Betreuerinnen Mag. Andrea Fuuge, MSc und Mag. Astrid Tröstl sind sehr stolz, was aus der Arbeit mit dieser gesellschaftlich relevanten Thematik geworden ist.

Die Entscheidungsfindung war für die Jury schwierig, da alle Arbeiten inkl. Präsentationen auf hohem Niveau waren. Die Themen reichten von der Elektromobilität über die 4-Tage-Woche bis zu hin zu Veränderungen in der Arbeitswelt.

HTL Mistelbach: Innovative Ideen und spannende Kooperationen

Mensch.Technik.Umwelt. Dieses Ausbildungsmotto der HTL Mistelbach spiegelt sich in den zahlreichen Diplomarbeiten wider, die vom Abschlussjahrgang 2023/2024 in den letzten Monaten verfasst wurden.



Martin Bauer und Maximilian Safer mit ihrem mittels 3D-Druck gefertigten Prototyp für dreidimensionale Messungen

Das Erlernen der Blindenschrift zu erleichtern, dieses Ziel verfolgten Carolin Gaß und Doris Schmid, Schülerinnen der Abteilung Biomedizin- und Gesundheitstechnik, im Zuge ihrer Diplomarbeit. Für die Entwicklung des Gerätes „DuoSense Braille“ wurde eine speziell entwickelte Braillezeile modifiziert und erweitert. Der Name suggeriert die Verbindung zweier Sinne: Hören und Tasten. Die auf der Braillezeile ausgegebenen Buchstaben können gleichzeitig akustisch und taktil wahrgenommen werden. Da das Lernprogramm auf Kinder ausgerichtet ist, sind die Einheiten spielerisch gestaltet, durch die gezielte Wiederholung der Inhalte wird das Gelernte gefestigt.

Aufwendige Messungen im dreidimensionalen Raum nutzerfreundlicher zu gestalten, machte sich das Schülerteam, bestehend aus Martin Bauer, Maximilian Safer und Tobias Kreuzer, zur Aufgabe. Der mittels 3D-Druck gefertigte Prototyp ähnelt einem Roboterarm, welcher leicht transportabel ist. Er bietet eine bessere Genauigkeit und Reproduzierbarkeit als die herkömmliche Methode des händischen Einstellens und ist durch das benutzerfreundliche GUI (Graphical User Interface) leicht zu bedienen.

In der Abteilung Innovative Gebäudetechnik beschäftigten sich Schüler mit der Erzeugung und Nutzung von Biogas für Zistersdorf bzw. dessen Einspeisung in das öffentliche Gasnetz. Außerdem wurde das Thema Wasserstoff und dessen Einsatzmöglichkeiten zur Erreichung der Energiewende von zwei Gruppen behandelt.

Die betreuenden Lehrpersonen sind stolz darauf, dass ihre zukunftsfitten Absolventinnen und Absolventen das erlernte Wissen kompetent umsetzen, ihre Verantwortung der Gesellschaft gegenüber wahrnehmen und dabei neue Wege für eine bessere Umwelt einschlagen.

Polytechnische Schule Mistelbach: Viertelswettbewerbe

Schülerinnen und Schüler aus den Polytechnischen Schulen Gänserndorf, Korneuburg, Mistelbach, Tulln, Wolkersdorf und Zistersdorf traten im Rahmen der diesjährigen Viertelswettbewerbe in der Polytechnischen Schule in Mistelbach am Mittwoch, dem 10. April, in den drei Fachbereichen Elektro, Holz und Metall gegeneinander an.



Die Siegerehrung im Anschluss an die Viertelswettbewerbe

Fachbereich Elektro:

Drei verschiedene Aufgaben mussten im Fachbereich Elektro erledigt werden: Das Zeichnen eines Installationsplanes (Ausschalter, Lampe und Steckdose), das Lösen von Rechenbeispielen (Ohm'sches Gesetz und Leistung) sowie die Installation einer Wechselschaltung mit Schutzkontaktsteckdose.

Fachbereich Holz:

Im Fachbereich Holz wurde ein Kleiderboard hergestellt. Einige dafür notwendige Arbeitsschritte waren das Berechnen der Schwalbenanzahl, die Herstellung einer offenen Zinkenverbindung sowie das Durchführen von Bohrungen und Schleifen von Oberflächen und Kanten.

Fachbereich Metall:

Im Fachbereich Metall stand ein Schlossplatte–Lagerdeckel am Programm. Als Arbeitsschritte waren u.a. nötig: auf Maß feilen, Bohrung mit Senkung, Feilen der Rundung und Schräge sowie Oberflächenbehandlung auf Maß und Kreuzstich.

Im Beisein von Stadträtin Dora Polke in Vertretung von Bürgermeister Erich Stubenvoll, Schulqualitätsmanager Bürgermeister a.D. Dr. Alfred Pohl, Wirtschaftskammer-Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka und Arbeiterkammer-Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer sowie Vertreterinnen und Vertreter einzelner Firmen fand im Anschluss an die Viertelswettbewerbe die Siegerehrung statt. Allen Schülerinnen und Schülern herzliche Gratulation zu ihren Leistungen.

Polytechnische Schule Mistelbach: Selbstverteidigungskurse an der Schule

Die Polytechnische Schule Mistelbach bot in diesem Schuljahr einen Intensivkurs für Gewaltprävention und aktive Selbstverteidigung für ihre Schülerinnen und Schüler an. Bei der letzten Einheit am Freitag, dem 22. März, überzeugte sich Bürgermeister Erich Stubenvoll gemeinsam mit den Sponsoren, Raiffeisenbankdirektor Ronald Luckner und Ing. Harald Markon von der Fahrschule Laa an der Thaya, von dem Gelernten und ließen sich von den Trainern und Schülerinnen einige Griffe zeigen.



An der Polytechnischen Schule in Mistelbach wurden Kurse zur Selbstverteidigung angeboten

Der Selbstverteidigungskurs fand als Zusatzangebot im Rahmen der Bewegungs- und Sporteinheiten in den Schulräumlichkeiten statt. Über 20 Mädchen und rund 25 Burschen nutzten die Chance, aktive Selbstverteidigung zu lernen. „Das Projekt wurde von Werner Weigl aufgrund zunehmender Übergriffe im Großraum Wien initiiert. Wir wollten unseren Schülerinnen Schutz bieten und Wege zur Selbstverteidigung aufzeigen. Überraschend war, dass wir den Selbstverteidigungskurs im ersten Schritt nur für unsere Schülerinnen geplant hatten. Allerdings zeigten auch unsere Schüler großes Interesse und so haben wir uns dazu entschlossen, den Kurs für beide Geschlechter anzubieten", erzählt Direktorin Gabriele Helmer.

Die beiden Laaer Karatetrainer Philipp Bergermayer und Christian Bittmann zeigten den Schülerinnen und Schülern verschiedene Abwehrgriffe und gaben Tipps zur Gewaltprävention und zur Selbstverteidigung. Die Kurse konnten dank der Unterstützung der Raiffeisenbank Im Weinviertel sowie der Fahrschule Laa angeboten werden. „Ohne die großzügige Unterstützung unserer beiden Sponsoren wäre dieser Kurs nicht möglich gewesen", so Schulqualitätsmanager Christoph Eckel, MSc von der Bildungsdirektion Niederösterreich.

Polytechnische Schule Mistelbach: Workshop in Python-Programmierung

Der Fachbereich SMART Techtronics | IT der Polytechnischen Schule Mistelbach bot neun Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, in die faszinierende Welt der Programmierung einzutauchen. Im Rahmen des Projektes MINTEDU|NETWORK fanden zwei Python-Coding-Workshops statt, die von Fachbereichsleiter Klemens Hofer initiiert und organisiert wurden. Die Veranstaltungen, organisiert in Kooperation mit und durchgeführt und umgesetzt von SCI.E.S.COM e.U. am Talentecampus Hernstein, boten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Chance, Grundlagen der Programmiersprache Python zu erlernen und erste eigene Programme zu entwickeln.

Die Workshops, die an zwei Tagen im April stattfanden, dauerten jeweils fünf Stunden und boten den Schülerinnen und Schülern einen intensiven Einblick in die Welt der Programmierung. Von einfachen Konzepten bis hin zu praktischen Übungen konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Verständnis von Python vertiefen und ihre Fähigkeiten erweitern.

Die Bedeutung des Workshops wurde von Fachbereichsleiter Klemens Hofer betont: „Programmierkenntnisse sind heutzutage in vielen Bereichen unverzichtbar. Mit diesen Workshops möchten wir unseren Schülerinnen und Schülern frühzeitig die Möglichkeit bieten, sich in diesem wichtigen Bereich weiterzubilden und ihre Fähigkeiten zu entwickeln."

Die Veranstaltung fand im Rahmen des Projekts MINTEDU|NETWORK statt, das darauf abzielt, eine dauerhafte und nachhaltige Basis für die Zusammenarbeit der Mistelbacher Pflichtschulen im NAWI-Bereich zu schaffen. Dies ermöglicht den Schülerinnen und Schülern nicht nur schulübergreifend voneinander zu lernen, sondern auch Materialien und Infrastruktur gemeinsam zu nutzen, um die Ressourcen letztendlich für alle zu steigern.

Die Finanzierung des Projekts erfolgt durch das Land Niederösterreich und die Innovationsstiftung für Bildung im Rahmen des Fördercalls „Wissenschaft trifft Schule".

Kindergärten: Neue Ausbildung für zukunftssichere Jobs

Die „Fachschule für pädagogische Assistenzberufe" (FSP) startet im September im Bundesschulzentrum Mistelbach. Diese neue dreijährige Fachschule ist die erste und aktuell einzige ihrer Art in unserer Bildungsregion und bereitet Schülerinnen und Schüler auf eine facettenreiche pädagogische Arbeit in Kindergärten und Tagesbetreuungseinrichtungen vor.

Die berufsspezifischen Schwerpunkte der Ausbildung liegen auf Pädagogik, Didaktik, Praxis und Kleinkindpflege. Außerdem fördert dieser innovative Schultyp die Kreativität und musikalische Begabung der Schülerinnen und Schüler, die für ihre zukünftige pädagogische Arbeit wichtig sind.

Mit dieser neuen Fachschule haben wir nun die Chance, in Mistelbach auch pädagogische Assistentinnen und Assistenten auszubilden, die nach ihrem Abschluss im Bereich Elementarpädagogik arbeiten können. Genau in diesem Bereich wird entsprechend qualifiziertes Personal dringend gebraucht. Die Absolventinnen und Absolventen sind nach dem Abschluss bestens vorbereitet, um direkt in das Berufsleben einzusteigen, und mit Kindern vom 1. Lebensjahr bis zum Schuleintritt arbeiten zu können.

Interessierte Schülerinnen und Schüler können sich noch für das kommende Schuljahr anmelden.

INFOS

Fachschule für pädagogische Assistenzberufe
I *http://hlwmistelbach.ac.at/fsp*

HLW Mistelbach: Ausgezeichnete Jungsommelières

Zehn Schülerinnen der HLW Mistelbach haben am Donnerstag, dem 18. April, ihren letzten Teil der Zusatzausbildung Jungsommelier/Jungsommelière Österreich mit gutem und ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Durch diese Ausbildung erlangen die Jugendlichen einen Einblick in das Kulturgut Wein und viele weitere Getränke.



Die Schülerinnen der HLW Mistelbach mit ihren Lehrkräften nach den bestandenen Prüfungen

Die Volkshochschule sucht Dich und Deine Idee

Die Volkshochschule Mistelbach sucht Dich und Deine Idee für Kurse vom Kleinkind bis zum Senior, von Entspannung zu Fitness, von Sprache zu EDV, von Hobby bis zu beruflichen Qualifikationen. Gestalte das Programm ganz nach Deinen Vorstellungen und Wünschen!



Interesse?

Melde Dich beim Team der Volkshochschule Mistelbach unter *info@vhs-mistelbach.at* und beschreibe Deine Idee. Füge Deinen Werdegang und Deine Kontaktdaten ein, das Team der Volkshochschule Mistelbach kontaktiert Dich verlässlich und freut sich auf Deine Ideen!

Die nächsten Reisen der Volkshochschule:

Graz:
Reisetermin: 7. bis 11. Juli
4 Nächte im 4 Sterne-Hotel Weitzer

Tirol – zauberhafte Region „Wilder Kaiser“
Reisetermin: 25. bis 30. August
5 Nächte im 4 Sterne-Sporthotel Austria in St. Johann

Danzig:
Reisetermin: 24. bis 27. Oktober
3 Nächte im 4 Sterne-SPA-Hotel Grano

Cote d´Azur:
Reisetermin:
10. bis 16. September
6 Nächte im 4 Sterne-NH-Hotel Nice

INFOS

Volkshochschule Mistelbach
Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach
Tel.: 02572/5200
E *info@vhs-mistelbach.at*
I *https://mistelbach.vhs-noe.at*

„Gemischter Satz“ im Kronen Kino

Sängerin und Moderatorin Birgit Denk begibt sich am Samstag, dem 25. Mai, auf eine Entdeckungsreise durch Mistelbach. Anlässlich des Jubiläums „150 Jahre Stadterhebung Mistelbach“ besucht sie das Kronen Kino Mistelbach und präsentiert ihre Show „Gemischter Satz“ mit zahlreichen Gästen. Beginn ist um 19.00 Uhr.

Mistelbach feiert 150 Jahre Stadterhebung. Grund genug für die Sängerin und Moderatorin Birgit Denk, sich dieses Stückchen Weinviertel einmal genauer anzusehen. Was gibt es in Mistelbach zu entdecken? In ihrer Show bringt sie regionale Institutionen, Talente, Handwerk u.v.m. auf die Bühne und spricht, singt, hört zu … ein buntes Programm wie ein Gemischter Satz – so vielfältig wie Mistelbach selbst!

Freuen Sie sich auch auf ein abwechslungsreiches Programm mit viel Musik, einer Reise in Mistelbachs Vergangenheit, gelebten Traditionen, Cheerleading, Handwerkerinnen und Handwerker sowie Kulinarik. Lassen Sie sich von Mistelbach inspirieren und genießen Sie den Abend in geselliger Runde. Sogar das Publikum bekommt die Gelegenheit an diesem Abend auf die Bühne zu kommen und schlummernde Talente zum Vorschein zu bringen.

Birgit Denk moderiert charmant durch den Abend und unterhält auch, gemeinsam mit ihrem Gitarristen Ludwig Ebner, mit ihren eigenen Liedern.

Kartenverkauf:

Vorverkauf: 26 Euro
Abendkassa: 30 Euro
Vorverkauf online unter *www.kronenkino.at* oder an der Kassa bei allen Veranstaltungen.

INFOS

Kronen Kino Mistelbach
Oberhoferstraße 15
2130 Mistelbach
I *www.kronenkino.at*





Veranstalter: Kulturverein Film.kunst.kino, Thomas Ortmann, 2115 Ernstbrunn, office@filmkunstkino.at, Bildrechte: © STUDIOCANAL / Parisa Taghizadeh

MAI / JUNI 2024

DI, 07.05., 19:30 UHR	FILM **ALL OF US STRANGERS**
DO, 16.05., 18:30 UHR	FILM / VERANST.: LEADER REGION, KLAR **RETTET DAS DORF**
DI, 21.05., 19:30 UHR	FILM / VERANST.: DIE GRÜNEN MISTELBACH **FEMINISM WTF**
SA, 25.05., 19:00 UHR	SHOW **GEMISCHTER SATZ - BIRGIT DENK**
MI, 29.05., 19:30 UHR	FILM **STELLA. EIN LEBEN.**
DI, 04.06., 19:30 UHR	FILM **PERFECT DAYS**
MI, 12.06., 19:30 UHR	FILM **KLEINE SCHMUTZIGE BRIEFE**
DI, 18.06., 19:30 UHR	FILM (OmU) **IO CAPITANO**

TICKETS & INFORMATIONEN **WWW.KRONENKINO.AT**

/kronenkinomistelbach www.kronenkino.at

KINO VOD CLUB

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

„CODE 150“: Ausstellung mit Finissage beendet

Anlässlich des Jubiläums „150 Jahre Stadterhebung Mistelbach“ lud die StadtGemeinde Mistelbach in Kooperation mit der Partnerstadt Neumarkt in der Oberpfalz zur Ausstellung „CODE 150“ des in Nürnberg lebenden Künstlers Gerhard Hotter ein. Statt einer Vernissage fand dazu am Freitag, dem 19. April, eine Finissage in der M-Zone des MAMUZ Museum Mistelbach statt.

„Der in Paris lebende Künstler verbindet Kunst und Mathematik und stellt üblicherweise in Weltstädten wie Paris, London, oder New York aus, aber diesmal eben auch in Mistelbach“, war Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA stolz.

In Verbindung mit Hell-Dunkel-Werten holt Gerhard Hotter aus den Farben verblüffende räumliche Effekt heraus, die den Betrachter in verschiedene Wahrnehmungsebenen führen. Man kann einerseits illusionistische Erhebungen und Vertiefungen erkennen, aber auch Zusammenschlüsse von bänderartigen Elementen, die vor einem Farbraum zu schweben scheinen.



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Partnerschaftsreferentin Stadträtin Lissy Walter, Kuratorin Barbara Leicht, M.A., Gattin des Künstlers, Künstler Gerhard Hotter, Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA und Stadträtin Roswitha Janka



Künstler Gerhard Hotter überreicht Bürgermeister Erich Stubenvoll ein Bild

Partnerstadtreferentin Lissi Walter, die ebenso zur Finissage angereist war überreichte zur großen, freudigen Überraschung des Bürgermeisters genau dieses Bild „Code 150“ als passendes Geschenk für die Stadt Mistelbach.

Über den Künstler:

Gerhard Hotter wurde 1954 in Nürnberg geboren, lebt und arbeitet in seiner Heimat wie auch in Paris. In seinem Werk macht er das poetische Potential mathematischer Strukturen sichtbar. Das logische System der „Langfordschen Zahlenreihen“ bildet die Grundlage für seine vielschichtigen seriellen ebenso wie solitären Arbeiten. Im Rhythmus der Zahlen entstehen visuelle Strukturen, Reihungen und Überlagerungen, die zeigen, wie schön Mathematik aus Sicht der Kunst sein kann.

Frauen lesen für Frauen

Am Internationalen Frauentag lud Stadträtin Martina Pürkl zum Lesevergnügen ins Café Harlekin: 20 Frauen lasen zehn Stunden lang aus Werken von und über Frauen. Die Leseaktion will die Leistungen von Frauen vor den Vorhang holen und Frauen inspirieren, unterhalten und zum gemeinsamen Diskurs anregen.

Bereits zum dritten Mal fand der Lesemarathon am Weltfrauentag in Mistelbach statt und das Separee im hinteren Teil des Café Harlekins war während der 10-stündigen Lesung immer gut besucht. Die 20 Vorleserinnen hatten sich intensiv mit ihren Werken beschäftigt, von Krimis über Romane bis zu Poetry Slam war alles vertreten! Halbstündlich von 13.00 bis 23.00 Uhr präsentierten die Teilnehmerinnen am Freitag, dem 8. März, ihre Lieblingsbücher, geschrieben von und über Frauen. „Herzlichen Dank an alle. So vielfältig wie wir alle sind, so unterschiedlich waren die Beiträge“, dankte Stadträtin Martina Pürkl und überreichte jeder Leserin einen Frida-Kahlo-Schlüsselanhänger.



Ein Teil der geballten Frauenpower im Café Harlekin



NEU IM SORTIMENT KTM Bike Industries & Bulls Bikes

Aufgrund der Vielfalt an Kundenwünschen in Bezug auf Antriebsarten, Formen, Farben und Marken, hat BikeManiac die Marken KTM Bikes und Bulls Bikes neu ins Sortiment aufgenommen.

Speziell bei E-Bikes ist durch die Sortimentserweiterung eine noch größere Auswahl samt Sonderwünschen möglich. Nun geht es darum, unter fachmännischer Anleitung, das individuell beste und passende Rad für sich zu finden.

Besonders im Trend sind 2024 Light E-Bikes, welche sich durch ein sehr geringes Gewicht und gutes Handling auszeichnen. Diese Fahrräder haben zwar weniger Reichweite und auch häufig etwas weniger Leistung, fahren sich aber wie ein normales Fahrrad und machen für kürzere Strecken oder nur unterstützend, richtig viel Spaß!

Suchst du nicht nach einem E-Bike, sondern nach einem Kinderrad, Rennrad, Mountainbike oder einem klassischen Stadtrad? BikeManiac hat auch diese Fahrräder in guter Qualität zu einem moderaten Preis. Für ein Service oder eine Reparatur an allen Fahrradmarken ist der Standort des Fahrradfachgeschäfts mitten in der Stadt mit Kundenparkplatz vor der Türe sehr gut erreichbar.

Für alle, die sich detailreich informieren wollen, wenn es um den Kauf des neuen Bikes oder E-Bikes geht, sind viele Informationen und Preise aktuell auf der Website *www.bikemaniac.at* abrufbar. Im Geschäft in der Mistelbacher Bahnstraße stehen natürlich nach wie vor Günther Schuch und seine Mitarbeiter, allesamt selbst leidenschaftliche Sportler, beratend zur Verfügung. Hier kann und soll man selbst in die Pedale steigen, um zu testen, welches Rad das optimal passende für die eigenen Ansprüche ist.



Plakatwettbewerb Internationale Puppentheatertage: Gewinner stehen fest!

Für die 46. Internationalen Puppentheatertage wurde im Winter 2023 ein Plakatwettbewerb von der StadtGemeinde Mistelbach ausgerufen. Bis Ende März konnten Entwürfe eingesandt werden, nun steht der Gewinner fest: Stefan Polt darf sich über 1.000 Euro Preisgeld und das neue Puppentheatertageplakat freuen!

Unter dem Motto „GEZEITEN" finden von Dienstag, dem 22. bis Sonntag, dem 27. Oktober, die 46. Internationalen Puppentheatertage in Mistelbach statt. Nach dem großartigen Zuspruch des letzten Jahres wurde auch heuer wieder ein eigener Wettbewerb für die Gestaltung des offiziellen Puppentheatertage-Plakates veranstaltet.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren aufgerufen, das Puppentheater-Genre und diesjährige Motto im Sujet widerzuspiegeln. Die Bewertung und die Auswahl der eingereichten Sujets erfolgten Anfang April durch eine unabhängige Jury. Aus über 19 Einsendungen dürfen sich folgende Personen über ein Preisgeld freuen:

Gewinnerinnen und Gewinner:

1. Platz: 1.000 Euro – Stefan Polt aus Salzburg
2. Platz: 500 Euro – Carina Flor
3. Platz: 300 Euro – Bettina Brückner

„Stefan Polt hat das heurige Motto GEZEITEN gekonnt in Szene gesetzt. Uns allen gefiel seine Herangehensweise besonders und ich gratuliere ihm herzlich zum 1. Platz", verkündete Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA am Mittwoch, dem 2. April. Auch Bürgermeister Erich Stubenvoll gefiel die Umsetzung sehr gut: „Ich gratuliere allen Gewinnerinnen und Gewinnern und freue mich, das fertige Plakat in Mistelbach hängen zu sehen!"



Stefan Polt überzeugte die Jury mit seinem Sujet am meisten und sicherte sich Platz 1

„bildgewaltig": Ausstellung von Claudia Hermann

In Kooperation mit dem MAMUZ Museum Mistelbach lädt die StadtGemeinde Mistelbach am Samstag, dem 25. Mai, zur Vernissage der Ausstellung „bildgewaltig" von Claudia Hermann in die M-Zone, die in ihren Werken die Gewalt an Kindern und die Auswirkungen auf das spätere Leben darstellt. Die gezeichneten Bilder präsentieren einen Spannungsbogen, wo unterschiedliche Erscheinungsformen von Gewalt gezeigt werden und die Auswirkungen von Gewalt an Kindern im Fokus stehen. Feierlich eröffnet wird die Ausstellung durch Bürgermeister Erich Stubenvoll, Beginn ist um 18.00 Uhr.

Ausstellungsdauer:

Samstag, 26. Mai bis
Sonntag, 16. Juni

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag
von 10.00 bis 17.00 Uhr

INFOS

StadtGemeinde Mistelbach
Fachbereich Kultur
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-5264
E *kultur@mistelbach.at*



Reinhard Kruspel geht in den Ruhestand: Abschied vom „Alten Depot“

Am Osterwochenende wurde der Abschied groß gefeiert – Reinhard Kruspel, Gründer und Betreiber des beliebten Lokals „Altes Depot“ in Mistelbach, verabschiedete sich in den wohlverdienten Ruhestand. Nach 33 Jahren schloss er die Türen seines Kult-Lokals, das eine Ära voller Musiklegenden, Events und internationaler Gäste geprägt hat.


© Michael Pfabigan/NÖN

Roman Beisser, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Dr. Walter Schleger, Betreiber Reinhard Kruspel mit Lebensgefährtin Karin und Reinhard Reiskopf

Ein Abend voller Emotionen, Lieder und guter Wünsche! Das Abschiedsfest am Samstag, dem 30. März, wurde zu einem emotionalen Höhepunkt. Im ehemaligen Bier-Depot neben der Mistelbacher Elisabethkirche versammelten sich zahlreiche Weinviertler Künstler, Stammgäste, Freunde und Politiker, um Reinhard Kruspel gebührend zu feiern. Was als ruhige Feier geplant war, entwickelte sich dank der heimlichen Einladung der Weinviertler Musikszene durch Roman Beisser und Reinhards Lebensgefährtin Karin zu einem Live-Event mit vollem Haus.

Das Lokal war bis auf den letzten Platz gefüllt und alle waren gekommen, um Reinhard Kruspel ihren Respekt zu zollen. Musikalische Größen wie Ashanti Foundation, Johannes Grill, Kurt Hackl, Jimmy Schlager, der A Capella Chor, Stephan Gössinger, Christian Jilli, Reinhard „Koza“ Müller, Reinhard Reiskopf, Hannes Rathammer, Otto Mayer und viele mehr spielten dem Hausherrn zum Abschied ein Ständchen.

„Ich danke Reinhard Kruspel für die langjährige Tätigkeit und die unzähligen kulturellen Impulse, die er mit dem Alten Depot in Mistelbach gesetzt hat“, bedankt sich Bürgermeister Erich Stubenvoll persönlich bei Reinhard Kruspel für sein Engagement und seine Gastfreundschaft, die das „Alte Depot“ zu einer musikalischen Heimat für viele Künstler gemacht hat. Junge Weinviertler Musikerinnen und Musiker bekamen hier die Chance zum Auftritt, Größen wie Reinhard Reiskopf und Jimmy Schlager zählten längst zum Inventar. „Eure große Anteilnahme beim Zusperren ehrt mich, ihr wart das richtige Publikum für mein Lokal. Jetzt bin ich weder Wirt noch Organisator mehr, sondern nur noch Gast und Konzertbesucher“, dankte Reinhard Kruspel seinen Gästen zum Abschied.

Für Freunde der klassischen Musik: Orchesterkonzert der Weinviertler Philharmoniker

Freunde der klassischen Musik kamen am Ostermontag, dem 1. April, im Stadtsaal Mistelbach beim schon traditionellen Osterkonzert der Weinviertler Philharmoniker unter der Leitung von Roland Bentz zu einem besonderen Ohrenschmaus. Das Programm mit Josef Haydn´s Ouvertüre „Lísola disabitata“, dem Klavierkonzert Nr. 21 C-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart, bei dem Sergio Posada als Solist brillierte, und der Sinfonie Nr. 1 C-Dur von Ludwig von Beethoven begeisterte das zahlreiche Publikum. Fazit: ein sehr gelungener, feierlicher Abschluss der Osterfeiertage!



Ein Teil der Weinviertler Philharmoniker mit Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA



Das Ensemble überzeugte mit ihrem Auftritt das begeisterte Publikum und sorgte so für einen musikalischen Hochgenuss

150 Jahre Stadterhebung Mistelbach

Mosaikmeisterwerke im Barockschlössl: Kunst aus Codroipo

Kleines ganz groß – in der im April gezeigten Ausstellung „Arte Codroipo“ des Kunstvereins Mistelbach und der Blau-Gelben Viertelsgalerie drehte sich alles um die Mosaikkunst aus Italien! In der Nähe der Stadt Udine liegt der Ort Codroipo, von wo acht Künstlerinnen und Künstler ihre „Malerei für die Ewigkeit“ in Mistelbach ausstellten.



Ausstellungseröffnung mit den Künstlerinnen und Künstlern aus Italien

Die neu gewählte Obfrau Sylvia Seimann konnte sich über einen regelrechten Ansturm zur Ausstellung freuen. Gemeinsam mit Bürgermeister Erich Stubenvoll eröffnete sie bei der Vernissage am Freitag, dem 5. April, die Ausstellung „Arte Codroipo“. Der Bürgermeister dankte allen, die diese Ausstellung möglich gemacht haben – von den Mitgliedern des Kunstvereins bis zu den acht italienischen Künstlern selbst – und präsentierte im Rahmen der 150-Jahr-Feierlichkeiten die Mistelbacher Malerin Auguste Gelbert-Mlcoch (1891 bis 1974), die ebenfalls einen Italienbezug hatte.

Die Idee einer gemeinsamen Codroipo-Ausstellung entstand vor rund fünf Jahren, als der Mosaik-Künstler Elio Macoritto mit dem Wolkersdorfer Künstler Hermann Bauch im Barockschlössl Mistelbach bei einer Ausstellung waren.

Ein großer Schwerpunkt der Schau ist dem Mosaik gewidmet, der „Malerei für die Ewigkeit“. Denn einige der Künstler haben ihre Ausbildung in der berühmten und weltweit einzigartigen Mosaikschule von Spilimbergo (gegründet 1922) absolviert.

KELTEN Mitmachausstellung für Kinder

Das MAMUZ Museum Mistelbach zeigt seit Samstag, dem 16. März bis einschließlich Sonntag, dem 24. November, seine erste Kinder-Ausstellung. Kinder erfahren auf 150 Quadratmetern interaktiv und spielerisch alles Wissenswerte über die keltischen Stämme, die von 450 v. Chr. bis Christi Geburt auch in Niederösterreich gelebt haben. Zu den Themen Kunst, Textilien, Keramik, Krieger und Druiden gibt es allerlei zu erleben und auszuprobieren. Im Mittelpunkt steht stets das Mitmachen. Die feierliche Eröffnung fand am Samstag, dem 16. März, durch Nationalrat Andreas Minnich statt.



© Josef Schimmer

Christian Ganzer vom Zoom Kindermuseum, Nationalrat Andreas Minnich, Kulturstadträtin Claudia Pfeffer, MA, MAMUZ-Geschäftsführer Christoph Mayer, MAS, Architekt der Kinderausstellung Georg Pitschmann, wissenschaftlicher Leiter Dr. Mag. Franz Pieler und Bürgermeister Manfred Meixner

Bei der Museumskassa einchecken, Abenteuer-Beutel erhalten und los geht´s! Im MAMUZ Museum Mistelbach dreht sich alles um die Kelten. In Erzählungen werden sie als besonders kämpferisch und furchtlos dargestellt. Aber stimmen die Geschichten, die wir aus Büchern, Filmen und Serien kennen? In der neuen Mitmachausstellung für Kinder wird der Lebensalltag unserer Vorfahren unter die Lupe genommen und kann in fünf verschiedenen Erlebnisbereichen entdeckt werden. Etwa, welche Kleidung die Kelten trugen, warum der Gott Cernunnos ein Geweih auf dem Kopf hatte und warum manche Alltagsgegenstände besonders kunstvoll ausgesehen haben. „Mit dieser ganz speziell auf Kinder ausgerichteten Ausstellung gehen wir im MAMUZ neue Wege. Es ist ein ganz besonderes, archäologisches Erlebnis für unsere jungen Gäste, die intensiv in die Welt der Kelten eintauchen werden“, freut sich Geschäftsführer Christoph Mayer, MAS.

Vertiefende Informationen in der KELTEN Ausstellung:

In der großen Haupthalle des Museums ist weiterhin die im Vorjahr eröffnete KELTEN Ausstellung zu sehen, die dank zahlreicher neuer Originalfunde weitere Einblicke in die Welt der Kelten gibt. Die Ausstellung wurde an einigen Stellen adaptiert und mit noch nicht gezeigten Objekten ergänzt. Auch hier gibt es eigene Stationen für Kinder, die die Kindheit in den keltischen Stämmen in den Fokus rücken. Ein Rätselheft führt durch die Ausstellung. Geboten wird ein besonderes, umfangreiches Ausstellungserlebnis für große und kleine Kelten-Fans.

Ausstellungsdauer:

Samstag, 16. März bis
Sonntag, dem 24. November

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag: von 10.00 bis 17.00 Uhr
an Feiertagen auch montags geöffnet

Workshops für Kinder im MAMUZ Museum Mistelbach

Geheimes Wissen der Druiden erfahren, bunte Stoffe weben oder schönen Schmuck fertigen: Bei spannenden Workshops lernen junge Besucherinnen und Besucher im MAMUZ Museum Mistelbach noch mehr über die Geschichte und Fertigkeiten der Kelten. Neben der ersten Mitmachausstellung für Kinder, wird bei den Workshops auch die große KELTEN-Ausstellung in der Haupthalle besucht und im Anschluss das erworbene Wissen mit vollem Einsatz aktiv ausprobiert.

Sonntag, 12. Mai, 13.00 Uhr:
Spinnen und Weben wie die Kelten
Archäologische Funde zeigen ein buntes und kunstvolles Bild keltischer Kleidung. Doch welche Techniken braucht es, solche Kleidungsstücke herzustellen? In diesem zweistündigen Workshop begeben wir uns auf einen Rundgang durch die Ausstellung KELTEN und probieren im Anschluss Spinnen und Weben selbst aus.

Sonntag, 14. Juli, 13.00 Uhr:
Töpfern wie die Kelten
Die Kelten waren Meister im Handwerk des Töpferns. Sogar die Töpferdrehscheibe haben sie erfunden. Es ist erstaunlich, welche Gefäße sich bis heute erhalten haben! In diesem zweistündigen Workshop sehen wir uns auf einem Rundgang durch die Ausstellung KELTEN keltische Gefäße an und probieren im Anschluss aus, ein eigenes Gefäß zu töpfern und zu verzieren.

Sonntag, 11. August, 13.00 Uhr:
Schwerter, Speere, Schilde – wie kämpften die Kelten?
Antike Schriftsteller überlieferten uns, wie mutig, tapfer und stark keltische Krieger kämpften. Welche Ausrüstung sie hatten, wissen wir dank archäologischer Funde und antiker Texte. In diesem zweistündigen Workshop sehen wir uns in einer Führung durch die Ausstellung KELTEN Originalfunde an und gestalten im Anschluss unser eigenes, keltisches Schwert.

Sonntag, 8. September, 13.00 Uhr:
Hübsche Spiralen – der Schmuck der Kelten
Bis heute haben sich Schmuckstücke der Kelten erhalten, die fantasievoll gestaltet sind. Besonders auffällig sind fantasievolle Fibeln, die wir in einer Führung durch die Ausstellung KELTEN entdecken. Im Anschluss fertigen wir ein persönliches Schmuckstück an.



Workshop Töpfern wie die Kelten

Sonntag, 13. Oktober, 13.00 Uhr:
Kunstvoll geprägt
Die Kelten waren wahre Meister, wenn es um die Verarbeitung von Metall geht. Selbst die Römer beneideten sie um ihre Schwerter. In diesem zweistündigen Workshop erfahren wir in einer Führung durch die Ausstellung KELTEN allerhand über das Handwerk und probieren im Anschluss Metall prägen aus.

Sonntag, 10. November, 13.00 Uhr:
Keltische Geschichten
Passend zur Jahreszeit steht der Workshop ganz im Zeichen keltischer Geschichten. Spannend und mystisch sind jene Erzählungen, die von Generation zu Generation weitergegeben werden. Wir lauschen diesen Geschichten und tauchen in die mystische Welt der Kelten ein.

Kosten:
Preis pro Kind: 8,50 Euro
Preis pro Begleitperson/Erwachsener: 12 Euro

INFOS
MAMUZ Museum Mistelbach
Waldstraße 44-46, 2130 Mistelbach
T 02572/20719
E *anmeldung@mamuz.at*
I *www.mamuz.at*



Tanzende Mäuse, singende Hamster und der Hofhund bellt dazu

Die Vorfreude ist enorm! Denn mit viel Begeisterung sind die Gesangsklassen der Volksschule Mistelbach seit Wochen am Vorbereiten. Mittlerweile steht das Kindermusical „Das Mausical" in den Start(mause)löchern und nimmt langsam Form an. Am Montag, dem 10. und Dienstag, dem 11. Juni, geht „Das Mausical" (Teil 1) des Linzer Komponisten Franz Moser mit einem Text von Gerlinde Moder in der Aula der Volksschule über die Schulbühne! Beginn ist jeweils um 17.00 Uhr, Einlass ab 16.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, um freiwillige Spenden wird gebeten.

Die Vorfreude ist groß, die musikalischen Proben laufen auf Hochtouren. In Kooperation mit dem Bühnenspiel wird jetzt noch an den darstellerischen Fähigkeiten der Sängerinnen und Sänger gefeilt.

Über „Das Mausical":

„Das Mausical" erzählt die Geschichte der Landmaus Adelheid, die auf der Suche nach Abenteuer ihre Cousine Josefine in der Stadt besucht – und dort mehr Action erlebt, als ihr lieb ist. Dafür wird aus der großen Aula der Volksschule Mistelbach ein Walddickicht, ein Großstadtdschungel und eine einladende Speisekammer, aus der die Mäuse nur allzu gerne naschen würden… Wenn da nicht der Kater auf der Lauer liegen würde!

Das Organisationsteam bilden Regina Schönleitner, Gregor Steiner und Karin Kitzberger, musikalisch wird „Das Mausical" von Regina Schönleitner am Klavier, Christian Jilli an der Gitarre und Jörg Enzmann am Schlagzeug begleitet.



Die jungen Darstellerinnen des „Mausicals"

Für das leibliche Wohl sorgt der Elternverein der Volksschule Mistelbach mit einem kleinen Buffett.

UKJ Mistelbach Mustangs gewinnen Meisterschaft der „Basketball Zweite Liga" 2023/2024

Als Sieger der Finalspielreihe gegen die UDW Alligators ist die UKJ Mistelbach Mustangs erstmals Meister der „Basketball Zweite Liga". In drei spannenden Spielen konnte die Herrenbundesligamannschaft die Finalserie mit 2:1 für sich entscheiden. Die Stimmung beim entscheidenden Heimspielsieg am Samstag, dem 27. April, in der Sporthalle Mistelbach war beeindruckend. Das sportliche und organisatorische Team, Fans, Spielerinnen und Spieler aus der Ballspielgruppe und aus diversen Nachwuchsmannschaften, Helferinnen und Helfer, Ordner, die Mustangs Cheerleaders u.v.m. standen gemeinsam hinter der Herrenbundesligamannschaft. Mistelbach erlebte einen denkwürdigen Sportabend.

Es ist ein historischer Erfolg des Basketballvereines aus Mistelbach und bestätigt wiederum die engagierte und konsequente Arbeit des Managements und der sportlichen Leitung in den letzten Jahren. Die sportlichen Erfolge sind nur mit der grandiosen Unterstützung von Sponsorinnen und Sponsoren sowie unzähligen ehrenamtlichen Funktionären und Helferinnen und Helfern in diesem Ausmaß möglich. Der Vorstand der UKJ Mistelbach Mustangs bedankt sich sehr herzlich und ist stolz, den Basketballsport im Weinviertel damit weiterentwickeln zu können.

Die Stimmung im Verein ist durch die Erfolge der Herrenbundesligamannschaft aber auch durch sehr gute sportliche Leistungen der diversen Nachwuchsmannschaften sehr positiv.

Ein weiteres Highlight ist das Abschlussfest mit Generationenturnier am Samstag, dem 15. Juni, im Rahmen der Feierlichkeiten „150 Jahre Stadterhebung", wo auch der Meistertitel gebührend gefeiert wird.



Die siegreiche Meistermannschaft

INFOS

UKJ Mistelbach Mustangs
I *www.mistelbach-mustangs.at*

Erweiterung des sportlichen Angebotes: Spatenstich für neue Padel-Tennis-Anlage

Bei der sogenannten „Pfarrwiese“ beim Sportzentrum, unmittelbar hinter dem Weinlandbad, soll in Mistelbach eine neue Padel-Tennis-Anlage errichtet werden. Diese Entscheidung hat der Gemeinderat nach entsprechendem Beschluss in seiner Sitzung am Donnerstag, dem 21. März, gefasst. Aufgrund einer Anzeige seitens des Naturschutzbundes, wonach das angrenzende Naturschutzgebiet durch die Anlage beeinträchtigt sein könnte, verzögert sich das Vorhaben vorerst. Die Bezirkshauptmannschaft prüft aktuell naturschutzrechtliche Belange und Auswirkungen.



Bezirksleiter der Sportunion Mistelbach Gerhard Öhler, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Simon Mayerhofer, Johannes Finger, Karin Köcher, Franz Stoiber, Michael Rindhauser, Sportstadtrat Florian Ladengruber, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Leopold Poyss

Sobald es hier grünes Licht gibt, kann mit dem Bau begonnen werden. Das Sportangebot in der Bezirkshauptstadt wird dann um eine zusätzliche Attraktion reicher. Am Freitag, dem 29. März, war im Beisein von Bürgermeister Erich Stubenvoll, Sportstadtrat Florian Ladengruber und den beiden Projektinitiatoren Michael Rindhauser und Franz Stoiber Spatenstich für die insgesamt vier neuen Padel-Tennisplätze.

Was ist Padel-Tennis?

Padel-Tennis ist eine der am schnellsten wachsenden Sportarten der Welt. Das Spiel, das Elemente von Tennis, Squash und Badminton zu einem ganzlich neuen Sporterlebnis verbindet, liegt im Trend. Auch in Österreich wird der Sport, der im Unterschied zu Tennis ausschließlich im Doppel und mit einem Kunststoffschläger ohne Bespannung gespielt wird, immer beliebter.

Vier Outdoor-Plätze:

Hinter dem Projektvorhaben stehen Michael Rindhauser und Franz Stoiber mit ihrer Firma Stoihauser, die im Mistelbacher Sportzentrum die vier Outdoor-Plätze errichten, auf denen letztlich ganzjährig gespielt werden kann. Diese können online gebucht werden, ebenso besteht die Möglichkeit, abends der Sportart nachzugehen. Eine Umkleide und Duschen wird es genauso geben wie einen kleinen Kantinenbereich.

Eine der größten Anlagen Österreichs:

Wenn die Anlage fertiggestellt ist, wird diese dann zu den größten Outdoor-Anlagen Österreichs zählen. Und wie kamen die beiden Initiatoren überhaupt auf die Idee? „Wir haben vor einiger Zeit Padel-Tennis für uns entdeckt und sind nach Hollabrunn, Stockerau oder Tulln gefahren, um spielen zu können. Da haben wir uns gefragt, warum es bei uns im Bezirk keine Anlage gibt – und haben die Sache selbst in die Hand genommen.“

Sommerjob für die Erlebnis Sport Woche

Zur Unterstützung des Teams für das „Xund ins Leben Feriencamp“ werden für die Erlebnis Sport Woche in Mistelbach, die von Montag, dem 5. bis Freitag, dem 9. August, stattfindet, Trainerinnen und Trainer sowie Betreuerinnen und Betreuer aus der Region gesucht.

Bringst du eine oder mehrere der folgenden Voraussetzungen mit?

- hast Erfahrung mit der Betreuung von Kindergruppen
- studierst Lehramt (vorzugsweise Sport)
- bist sportbegeistert und hast schon als Kinder- oder Jugendtrainerin/-trainer gearbeitet
- bist zeitlich und örtlich flexibel
- Teilnahme Praxisfortbildung
- Absolvierung Online-Fortbildung (Theorie)

Was wird geboten?

- spannende und abwechslungsreiche Tätigkeiten
- wochenweise (immer Montag bis Freitag) Mitarbeit möglich
- Zusammenarbeit in einem jungen dynamischen Team
- kostenlose Fortbildungen im Rahmen der Vorbereitung auf die Camps
- gut bezahlter Ferienjob, Zulage als Campleiter, Treibstoffzuschuss, Mittagsverpflegung inklusive

Nähere Informationen:

- Camps für Kinder von sechs bis zwölf Jahren
- Montag bis Donnerstag von 08.00 bis 16.00 Uhr und freitags von 08.00 bis 14.00 Uhr

Bewerbungen an:

E *office@xundinsleben.com*

Tischtennis: 4. Nachwuchs-Liga-Turnier in der Schlosspark-Sporthalle in Wolkersdorf

145 Jugendliche aus ganz Niederösterreich starteten am Sonntag, dem 14. April, in Wolkersdorf zum 4. Nachwuchs-Liga-Turnier in dieser Saison. Sie wurden auf 20 Gruppen von sechs bis acht Sportlerinnen und Sportler nach ihren RC-Punkten-Werten eingeteilt, unter ihnen auch sieben Mistelbacher Tischtennisspieler, die von Markus Schreiber und Eduard Herzog betreut wurden.



Zu den Platzierungen:

- Oliver Böhm gewann in Gruppe 16 alle seine Spiele und stand bei der Siegerehrung ganz oben.
- Dominik Idegbekwu kam in Gruppe 9 auf den 2. Platz.
- Johannes Gruther, ebenfalls in Gruppe 9, wurde Vierter.
- Elias Welzel kam in der Top-Gruppe mit einem Spielverhältnis von drei Siegen und nur zwei Niederlagen auf den 4. Platz, ebenso Jacob Zetik mit drei Siegen und drei Niederlagen.
- Ebenfalls in Gruppe 5 wurde Hermes Zitzmann mit zwei Siegen und vier Niederlagen Fünfter.
- Mit einem Spielverhältnis von 1:4 konnte Sina Mohammadjan in Gruppe 4 an diesem Tag nicht sein Potenzial auf den Tisch bringen und belegte Platz 6.

„prima la musica“-Musikwettbewerb: Stefan Schimmer holt 1. Preis mit Auszeichnung

Es ist der größte österreichische Jugendmusikwettbewerb und will Kinder und Jugendliche, die Freude am Musizieren haben und besondere musikalische Leistungen erbringen möchten, eine Bühne geben. Gemeint ist der jährliche Musikwettbewerb „prima la musica“. Und genau dort sicherte sich Stefan Schimmer aus Siebenhirten gemeinsam mit seinen Musikkollegen, die im Quartett „Die Daltons“ an den Start gingen, den 1. Platz mit Auszeichnung. Der junge Siebenhirtner, der die Musikschule in Staatz besucht, zeigte am Freitag, dem 23. Februar, beim Landeswettbewerb in St. Pölten am Horn sein Können und konnte mit seinem musikalischen Talent die Jury überzeugen.



Bürgermeister Erich Stubenvoll gratulierte Stefan Schimmer

Gemeinsam mit seinen Musikkollegen darf Stefan Schimmer nun am Bundeswettbewerb „prima la musica“ an den Start gehen, der in Brixen in Südtirol stattfindet. Die junge Musiktruppe wird dabei am Pfingstmontag, dem 20. Mai, ihren Auftritt haben.

Vorab gratulierte ihm Bürgermeister Erich Stubenvoll zur großartigen Auszeichnung beim Landeswettbewerb und wünschte Stefan Schimmer gleichzeitig alles Gute für den Bundeswettbewerb.

Siebenhirten: Ortsvorsteherwechsel

In der jüngsten Sitzung des Mistelbacher Gemeinderates am Donnerstag, dem 21. März, wurde Friedrich Trischack mit Wirkung von Montag, dem 1. April, zum neuen Ortsvorsteher in Siebenhirten bestellt.

Hintergrund ist jener, dass sich – wie auch in anderen Ortsgemeinden – in Siebenhirten im März 2022 eine Gruppe von fünf Männern fand, die diese Funktion als Team ausüben. Da die Gemeindeordnung aber nur einen Ortsvorsteher vorsieht, wechseln sich die Personen im Jahresrhythmus an der Spitze ab. Und so legte mit der Gemeinderatssitzung Erwin Stahl sein Amt zurück, als neuer Ortsvorsteher wurde nun Friedrich Trischack von Bürgermeister Erich Stubenvoll bestellt.



Friedrich Trischack wurde mit Wirkung vom 1. April zum neuen Ortsvorsteher von Siebenhirten bestellt

© Josef Schimmer

Herzliche Gratulation!

Eheschließung

Klaus Donner aus Gaweinstal **und Arabella Bernold** aus Eibesthal am 22. März

Goldene Hochzeiten *(50 Ehejahre)*

Renate und Ing. Herbert Bilek aus Mistelbach am 8. März

Helene und Karl Bernold aus Paasdorf am 19. April

Anna Maria und Ferdinand Schöfbeck aus Eibesthal am 19. April

Diamantene Hochzeit *(60 Ehejahre)*

Rosalia und Albert Paar aus Eibesthal am 10. April

Geburten

Anna und Gabriel Faber aus Eibesthal einen **Oscar Karl** am 5. Jänner

Ramona Bajric und Hamdija Golubovic aus Hüttendorf eine **Aurelia** am 14. Februar

Tamara Körbl und Andreas Krammer aus Kettlasbrunn eine **Sophia** am 7. März

Christine und Harald Johann Kraus aus Paasdorf einen **Florian** am 5. April



Anna und Gabriel Faber aus Eibesthal einen **Oscar Karl** am 5. Jänner



Tamara Körbl und Andreas Krammer aus Kettlasbrunn eine **Sophia** am 7. März



80. Geburtstage

Anna Arbeiter aus Eibesthal am 16. März

Erich Sünder aus Mistelbach am 21. März

OV a.D. STR a.D. Franz Petz aus Paasdorf am 23. März

Josefine Christine Lunglmayr aus Mistelbach am 24. März

Franziska Muth aus Eibesthal am 26. März

Marinela Steiner aus Mistelbach am 27. März

Roswitha Kargl aus Lanzendorf am 28. März

Ingrid Gessinger aus Mistelbach am 13. April

Christine Woloner aus Mistelbach am 17. April

Gerhard Reiskopf aus Paasdorf am 18. April

Johann Lumes aus Mistelbach am 18. April

Elfriede Kepler aus Mistelbach am 24. April

50. Hochzeitstage



Renate und Ing. Herbert Bilek aus Mistelbach am 8. März



Anna Maria und Ferdinand Schöfbeck aus Eibesthal am 19. April

90. Geburtstage

Anna Boeck aus Mistelbach am 1. März
Erna Dittinger aus Frättingsdorf am 2. März
Angela Popofsits aus Ebendorf am 18. März
Margareta Theresia Riedl aus Mistelbach am 26. März
Margaretha Rühringer aus Lanzendorf am 1. April
Maria Heller aus Mistelbach am 16. April

90. Geburtstage



Margareta Theresia Riedl aus Mistelbach am 26. März



Maria Heller aus Mistelbach am 16. April

Sterbefälle

Leopold Göstl aus Lanzendorf am 11. März im 95. Lj.
Leopoldine Matuska aus Mistelbach am 13. März im 93. Lj.
Gertrude Richard aus Hüttendorf am 14. März im 78. Lj.
Maria Kraft aus Hüttendorf am 14. März im 95. Lj.
Walter Paltram aus Hüttendorf am 16. März im 67. Lj.
Gertrude Ziegelhuber aus Mistelbach am 16. März im 77. Lj.
Andreas Schacher aus Mistelbach am 20. März im 87. Lj.
Barbara Vsetecka aus Mistelbach/Erdberg am 20. März im 95. Lj.
Leopoldine Kuba aus Mistelbach am 24. März im 95. Lj.
Franziska Tischler aus Mistelbach am 25. März im 94. Lj.
Notburga Januschek aus Mistelbach am 28. März im 100. Lj.
Josefine Eigner aus Eibesthal am 29. März im 94. Lj.
Friedrich Silberbauer aus Mistelbach am 12. April im 75. Lj.
Reinhard Jorde aus Mistelbach am 14. April im 62. Lj.





Raiffeisen-Lagerhaus Weinviertel Ost eGen

Ihr Mehrmarkenautohaus in der Region

UNSER LAGERHAUS
Die Kraft fürs Land

www.lagerhaus.at/weinviertelost



KIA · MITSUBISHI MOTORS · SUZUKI · NISSAN · ISUZU

Raiffeisen-Lagerhaus Mistelbach
Wirtschaftspark 1, 2130 Mistelbach | Mobil: +43 664 9816697 oder +43 664 8581110

Raiffeisen-Lagerhaus Poysdorf
Bahnstraße 6, 2170 Poysdorf | Mobil: +43 664 8581110

Raiffeisen-Lagerhaus Laa/Thaya
Thayapark 1-2, 2136 Laa/Thaya| Mobil: +43 664 88153920 oder +43 664 9816697

Raiffeisen-Lagerhaus Dobermannsdorf
Hausbrunnerstraße 131, 2181 Dobermannsdorf | Mobil: +43 664 9816697

Persönliche Planung im Lagerhaus Meisterbetrieb

Möbel und Sonderanfertigungen für Haus und Garten



Unsere Leistungen
Möbeltischlerei
Bautischlerei

Ansprechpartner
Leopold Rath - Tischlermeister
Tel.: +43 2572 2715 2068
Mobil: +43 664 6274868
tischlerei@weinviertelost.rlh.at

Lagerhaus Bau- & Möbeltischler
2130 Mistelbach, Bahnstraße 32

lagerhaus.at/weinviertelost